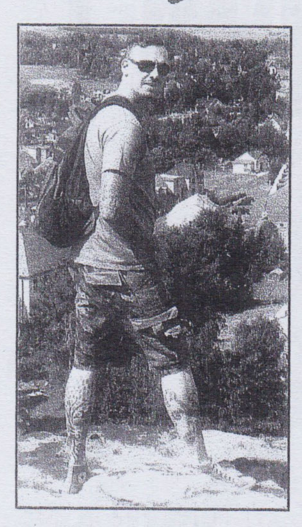
DER ZWERGPIRAT

Nr. 13 1/2

Dezembeer 2013

Vorgedöns & Inhalt



Unglaubliche 3 1/2 Jahre sind seit der Nummer 13 vergangen. Woran lag es? Hmm, Faulheit, Desinteresse, andere Prioritäten und ein größerer Umzug war auch noch dazwischen. Dies wird die allerletzte Ausgabe sein, und da der Abstand so groß und die 13 eine schicke Zahl ist, ist dies die No. 13 1/2. Von anderen Fanzines habe ich in dieser Zeit von Jahr zu Jahr weniger mitbekommen. Ich weiß schon gar nicht mehr wer und ob überhaupt noch jemand was macht, da ich nix mehr bekam was auch verständlich ist. Gerade in den letzten Jahren meiner Inaktivität ist die Zeit so schnell vorangeschritten, da kommen mir Zines mittlerweile wie Relikte aus einer vergangenen Zeit vor. Mir fehlt inzwischen auch das völlige Interesse am Hobby Fanzine. Diese Ausgabe existiert eigentlich nur aus Pflicht gegenüber meinen Interviewpartnern welche größtenteils 3 Jahre warten mussten, um ihr Material (nach 3 Jahren natürlich noch mal aktualisiert...) veröffentlicht zu sehen und den Labels, Bands & Zines die mir Promomaterial zuschickten. So brechen die Konzertberichte für die Nummer hier (welche eigentlich unvergänglich sind) irgendwann Anfang 2011 ab. Nicht weil ich keine Konzerte mehr besuche, sondern weil mir der Sinn des Ganzen fehlt. Da hätte ich mittlerweile wohl auch ein Buch mit veröffentlichen können wenn ich da weitergeschrieben hätte. Bei den Musikbesprechungen habe ich nur noch das abgearbeitet was mir zugeschickt wurde. Ist alles nicht mehr aktuell, aber vielleicht entdeckt ja manch einer für sich doch noch etwas neues. Da gab es vor ca. 3 Jahren mal eine regelrechte Promoflut von Rebellion Records, wo es mich gegruselt hatte dann am Heft weiterzuarbeiten. Das könnte man auch noch als weiteren Grund gelten lassen warum das alles so geschleift ist. Ist eigentlich auch ein Widerspruch für sich, die ganzen Veröffentlichungen bei Rebellion und dann die Aussage im Interview mit Razorblade in dieser Ausgabe. Aber ich hab's ja nicht beantwortet, nur die Fragen gestellt. Und nun bin ich wieder da wie ich 2003 einst mit der No. 1 begann, im A5 Format. Hmm, das sind dann genau 10 Jahre die ich den Zwergpirat gemacht habe. Ist noch ein ganz guter Schnitt mit 13, bzw. 14 Ausgaben über 10 Jahre verteilt. Also in diesem Sinne. Bis dahin irgendwann. Schön war die Zeit. Carsten

Seite:

c.hantel@gmx.de





Die 3 jungen Schweizer sind eine urst sympathische Truppe und spielen einen flotten Beat. Sollte mal wieder genüge tun um ein Interview zu führen. Zudem erschien vor kurzem (für meinen Maßstab...) ihr 2. Album. ***ch***

Salut Jo! (Oder was sagt man bei euch? Ihr singt ja neben Englisch auch auf Französisch.)
Stell mal die Frösche aus dem Sumpf namens Schweiz vor!
(Name, Instrument, Alter, Beruf)

Adieu donc! Wir sind die drei Fröschli: Marco aus "Sunny Ticino" *(auf deutsch „Tessin" – ch)*, 29, Bass, Winzler *(doch nicht etwa Winzer...? -ch)* / Simon aus dem Kanton St-Gallen, 22, Schlagzeug, Polygraph / Jo aus dem Kanton Wadt, 24, Gitarre & Gesang, Zugverkehrsleiter. Neben Englisch und Französisch könnte auch noch Schweizerdeutsch und Tessiner Dialekt gesungen werden! Wer weiß vielleicht kommt es ja auf die nächste Platte... *(was sie auch getan haben so fern ich das richtig auf dem Album verstehe... - ch)*

Wann und warum habt ihr die Band gegründet? Hattet ihr schon Besetzungswechsel?

Marco hat 2 Jahre in der französischen Schweiz gewohnt und da angefangen mit Jo zu spielen. Die erste Probe war vielleicht im Februar 2008. Zu dieser Zeit hatten wir Mühe einen Schlagzeuger zu finden. Wir haben am Anfang für 6 Monate mit Marco gespielt und erst ab Oktober mit Simon. Und wieso wir die Band begründet haben? Wir hatten Lust zu spielen...ich glaube wir stehen einfach voll auf touren. Wir sind gerne unterwegs um neue Leute kennen zu lernen, zum saufen und Party machen.

Habt ihr zuvor schon in anderen Bands gespielt oder spielt ihr momentan noch in anderen?

Wir haben alle drei in verschiedene Bands gespielt. Offiziell spielen heute noch Simon in einer Punkrockband und Joliboy als Schlagzeuger in einer Rockin' Blues Band. Wir wohnen so weit von einander das wir fast nicht mehr proben... Also klar haben wir alle ein paar Nebenprojekte, aber Frogs bleibt noch für alle drei die Nummer 1.



Wie kamt ihr denn auf euren Bandnamen? Und was für Mädelz müssen euch denn küssen um waschechte Prinzen aus euch zu machen?

The Frogs passt einfach zu uns, wie wir immer sagen sind wir klein und hässlich wie Frösche. Es klingt auch nicht so ernst wie bei den meisten Bands von heute und wir sind auch nicht so ernst. Es ist vielleicht ein einfacher Name, aber auf jeden fall nicht so schwul wie „wrecking cocksucking monsters from hell" oder so was.

Wir werden am liebsten von schönen, generösen Mädchen mit großen Titten geküsst. Aber wir sind immer noch am warten, also bis jetzt ist keiner von uns ein Prinz geworden...

Wie würdet ihr selbst eure Musik beschreiben und was für musikalische Einflüsse habt ihr?

Wir spielen Psychobilly, glaube ich. Unsere Einflüsse sind Psychobillybands der 80er. Wir hören alle viel verschiedene Musik, aber ich glaube nicht dass die

Band von etwas anderes beeinflusst wird.



Wie viele Auftritte habt ihr schon gespielt und mit wem wart ihr da unterwegs? Gab's da bisher irgendwelche erwähnenswerten kuhlen Erlebnisse, z.B. Froschschenkel im Backstage als Bandverpflegung?

Es ist schwer zu sagen, wir können jetzt sagen, dass wir seit 5 Jahren touren und durchschnittlich spielen wir 2 bis 4 mal im Monat. Wir haben auf ein paar großen Festivals gespielt, das heißt wir hatten die Möglichkeit als Vorband mit vielen alten Bands zu spielen. Aber wir haben noch nie richtig eine Tour gemacht wo wir für mehrere Tage mit einer anderen Band unterwegs waren. Mit Sir Psyko & his Monsters oder Howling Wolfmen haben wir oft gespielt und wir sind immer gerne mit ihnen zusammen.
Ja es gibt viele Legenden in der Geschichte der Frogs!
Zum Beispiel waren wir einmal am Strand an der Nordsee, wir hatten 2 Gigs gehabt und wir waren einfach dort um einen Tag Pause zu machen. Ein Polizist ist uns entgegen gekommen und hat uns so komisch angeschaut. Als er auf unsere Höhe war hat er uns angehalten und so voll motiviert gefragt: „Hey ihr seid doch die Frösche! Ich konnte gestern nicht auf euer Konzert kommen! Habt ihr T-Shirts oder Platten dabei?"
Also, ihr solltet lieber kein Ärger mit uns suchen! Die Frogs sind die Lieblingsband der deutschen Polizei!

Wie kamt ihr zum ostdeutschen Razmataz Label? Seid ihr zufrieden mit ihrer Arbeit? Wie ist es dort aufzunehmen?

Wir haben zusammen mit den Tazmanian Devils auf dem Wandering Festival in Erfurt gespielt. Das war unser erstes Konzert in Deutschland wenn ich mich gut erinnere. 6 Monate später haben wir auf einen Festival gespielt und die Devils sind extra gekommen um uns zu sehen. Da haben sie uns angeboten bei ihnen aufzunehmen und eine Platte zu machen. Das war wie ein Wunder für uns, wir sind immer so faul gewesen, wir hätten heute wahrscheinlich noch keine Platte ohne sie... Sogar unsere T-Shirts hat ein Fan aus Berlin gemacht...
Wir waren bei der ersten Platte sehr zufrieden mit dem Ergebnis und der DIY Methode. Wir haben alle drei zusammen aufgenommen damit es ein bisschen mehr nach "Garage", also nicht so clean und mit einer gewisse Wärme klingt.
Wir haben dann bei denen auch das zweite Album aufgenommen und das war wieder ein tolles Erlebnis. Wir haben es auf der moderne Weise probiert, also alles separat aufgenommen. Alles wird sehr einfach gemacht. Das hat eine gewisse Charme, aber ab und zu würde ein bisschen Professionalismus nicht schaden... Jetzt wissen wir noch nicht ob wir die nächste Platte auf Razmataz rausbringen oder nicht.

Ich hätte ja gerne mal die Songtexte eurer Platten gelesen. Schade das kein Beiblatt mit bei war. Aber dafür gibt es ein Frogs Brettspiel. Erzähl mal was dazu!

Du würdest die gar nicht lesen wollen... Die Texte sind fast alle von Marco und ich schwöre er nimmt keine Drogen! Texte sind nicht das wichtigste für uns, wir singen meistens über ein Alltagserlebnis einfach auf ein Froschleben übertragen. Musik ist wichtiger, das ist was wir mitteilen wollen und vielleicht stehen sie deswegen nicht im Album.
Wir wollten was Besonderes machen mit der ersten Platte, da wir keine CD haben und viele Leute keine Platten kaufen, sollte sie etwas mehr haben. Jetzt verkaufen wir eher ein Saufspiel als eine Platte! Die Musik kriegt eh jeder im Internet... Das macht auch die Platte zu einem Sammlerstück. Ausgedacht wurde das im Zug, noch halb besoffen auf dem Heimweg nach einen Konzert. Da fallen uns die meisten Ideen ein...

Was hat es denn mit der „Kaulquappencrew" auf sich? Und dem Song „Oi! Oi! Oi!" und mit Skinheads? Von was handeln eure Texte sonst so? Die Songs haben ja teils echt abgefahrene Titel (z.B. „My dog bited a junkie" oder „Golden Shower").

Jeder Song hat seine Geschichte aber es lohnt sich nicht über alle was zu sagen... Viele sind einfach nur blöde Geschichten der Frogs. KQK ist uns eingefallen weil wir eine Krew brauchten. Wir waren die einzige

Psychobillyband in der Schweiz, und jetzt tragen fast alle Schweizer den Aufnäher... Viele Leute haben das sehr gut angenommen.
„Oi! Oi! Oi!" war am Anfang für unseren ersten Schlagzeuger der zu dieser Zeit noch ein Skinhead war. Es ist auch für alle unsere Schweizer Skinhead Kollegen. In der Schweiz sind sie fast unsere größte Fangemeinde. In dem Song geht es darum, dass die Polizei den Skinheads alle Hosenträger wegnimmt und die können dann nicht mehr raus gehen weil ihre Hosen sonst runterfallen. Vielleicht machen wir mal „Oi! Oi! Oi! #2" wo die Skins die Gürtel erfinden und wieder überall Scheiße bauen!

Wie seid ihr denn zum Psychobilly gekommen und gibt es in der Schweiz eine erwähnenswerte Szene?

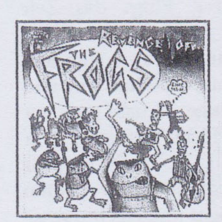
Ich glaube wir sind wie jeder dazu gekommen, einmal zu einem Konzert gegangen und dann ein paar Platten gekauft und sich gesagt "Hey! Diese Leute sind genau so blöd wie ich!". Die Szene in der Schweiz ist sicher erwähnenswert weil wir alle irgendwie durchgeknallt sind, aber wir sind wenig und wohnen weit voneinander weg. Kommt uns aber trotzdem mal besuchen!

Was habt ihr für Zukunftspläne? Es soll ja jetzt so eine EP Box auf Razmataz erscheinen. Wisst ihr da genaueres?

Wir wollten mit der zweite Platte einen Single rausbringen. Die sollte mit einem speziellen Lied in der Razmataz Box kommen. Wir haben aber schon lange nichts mehr davon gehört...
Zurzeit arbeiten wir an neuen Songs. Es klingt vielleicht nicht sehr außergewöhnlich für eine Band, aber wir haben seit der zweite Aufnahme, vor eineinhalb Jahren, nichts neues geschrieben. Bald sollten wir schon für die dritte Platte bereit sein!
Sonst zeichnen sich ein paar coole Konzerte ab, mehr kriegt ihr zurzeit aber nicht zu wissen...

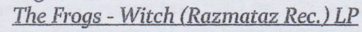
Letzte Worte hier, Grüße, etc.?

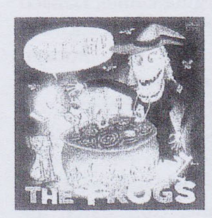
Jägermeister!



The Frogs – Revenge of the Frogs (Razmataz Rec.) LP

Da ich ja so ein fauler Sack bin zieht sich hier alles in die Länge. Dropsdem will ich anlässlich des Interviews ein Review über die Debütscheibe der Frogs schreiben. Gespielt wird wie sie bereits erwähnten purer Psychobilly wie er direkt aus den goldenen 80ern gesprungen sein könnte. Minimalisitisch, trashig, wreckingtauglich und völlig wahnsinnig. Die 15 Songs können die Partylaune auf einem hohen Level halten und das Album wird nicht langweilig da die Lieder sehr abwechslungsreich sind, eine Menge Charme & Witz versprühen und jedes einzelne recht markant ist. Sozusagen NULL Ausfälle! Man könnte problemlos die Platte ein aufs andere Mal immer wieder umdrehen und mit der Musik Spaß haben. Mir geht es jedenfalls so. Das Thema mit den Texten wurde ja bereits im Interview angekratzt. Die Titel lassen da schon so manchen Irrsinn erraten. Die Zeichnungen auf Cover und Backcover finde ich herrlich! Einfach, aber ein genialer Stil der nichts anderes zulässt als zu gefallen! Und wenn man die Platte aufklappt (Ja! Klappcover!) präsentiert sich einem der Frogs-Sauflauf in Spielbrettform. Kann sich noch jemand an die 3. Volxsturm LP („Bi uns to hus..") erinnern? Da gab es schon mal etwas ganz Ähnliches. Aber bei den Leutz von Razmataz wird eh Wert auf ansprechendes Layout gelegt. Siehe ihre eigenen Outputs mit den Devils oder das Debüt der Howling Wolfmen. Einfach nur fantastisch! Wirklich ein grandioses Erstlingswerk was die urst sympathischen Frogs hier abliefern und jeder der natürlichen Psychobilly mag sollte sich das Teil schleunigst zulegen, falls er es bis dato noch nicht im Regal stehen haben sollte. ch





The Frogs - Witch (Razmataz Rec.) LP

Dem Label bleibt man treu und knüpft mit dem neuen Album genau da an wo die letzten Klänge vom Vorgänger "Revenge of the Frogs" verklungen sind. Man bekommt hier genau dass was man sich erwartet und vorstellt von den Frogs. Leider bleiben hier aber, abgesehen von einer Handvoll Songs, die richtigen Hits und der Wiedererkennungswert den das Debüt einst ausmachte aus. So recht mögen die Lieder nicht bei mir im Kopf hängen bleiben, auch nach mehrmaligem Hören der LP stellt sich dieser Effekt nicht ein. Neben ein paar anderen brennt sich das sehr sehr kuhle "Venus Attack" in meinen Gehörgang ein. "Joliboy" & "Lost in a train" sind auch noch toll. Trotzdem ist das hier typisch gute Frogskost ohne Wenn und Aber. Die Aufmachung ist auch wieder gelungen, kann aber nicht ganz mit dem Vorgänger mithalten. Klappcover und ein Brettspiel sind natürlich sehr schwer zu toppen... Da hat man sich die Messlatte sich selbst schon ordentlich hoch gehängt. Die kultige Coverzeichnung stammt diesmal aus Marcos, ähh... Stift. ch



Endlich wieder Schweden. Das Jahr zuvor ging's nicht wegen meinem Umzug. Mit mir auf Reise gehen sollte dieses Jahr der Paul. Mit Psychobilly und anderer menschenverachtender Untergrundmusik im Auto ging's quer durchs nächtliche Deutschland Richtung Flughafen Frankfurt Hahn. Nach einem abgefuckten Flug, glaub die machen extra so scheiß Belüftung bei Ryan Air dass du urst Durst bekommst und fast kotzen musst, landeten wir endlich in Svealand. Es regnete sachte aber beständig vor sich hin und es wurde auch nicht besser. So eierte man im Regen Richtung Festivalgelände, traf irgendwann ein und es war kaum was los. Die erste Person die wir trafen war Simone. Wir bunkerten unseren Kram bei ihr im Auto und uns dazu. So flakte man im Fiat Doblo, trank Bier und quatschte man vor sich her während der Regen unaufhörlich aufs Autodach prasselte und ans Zelt aufbauen nicht zu denken war. Einige Zeit später zeigten die Götter Gnade und beendeten das Sauwetter. Flugs das Zelt aufgebaut, eingeräumt und im Anschluss drehte man ein paar Runden ums Gelände. Mehr und mehr Bekannte trudelten ein und so verging die Zeit im Fluge, so dass man gar die erste Band in der Hütte verpasste. War aber nicht so aufregend, bis auf ein paar Misfits-Cover wie ich von ein paar Leuten hörte. Zu Thules *Hot Rod Frankie* war man wieder drin, die Hütte war nur spärlich besucht und das Interesse an ihrer nun mittlerweile Hauptband hielt sich bei sehr vielen Anwesenden in Grenzen. Ich muss sagen, dass mich der Auftritt auch nicht gerade umgehauen hat, obwohl ich mich im Vorfeld darauf gefreut hatte. Es war recht kurz und neben den eigenen Songs von ihren damals 2 Alben wurden noch diverseste Coverklassiker, gespielt welche nicht in ihr übliches Repertoire mit reinpassten aber hier mal live gezockt werden konnten, so z.B. „Summerwine", „Little Red Riding Hood" und „First Time". Wirkte auf mich recht unmotiviert der Auftritt und beim "Original" wäre die Hütte am bersten gewesen.

Am nächsten Vormittag ging's in loser Formation erstmal zum Supermarkt und danach war rumgammeln angesagt, bis die Bands anfingen. Den Anfang sollten *Bakers Dozen* machen, welche aber aufgrund Ausreiseverbots entfielen, genau wie die *London Die Hards* am näxten Samstag. Ich frage mich nur warum. Mit fetter Verspätung fing dann die Eddie Meduza Coverband *Buffelbinx* an. Wie gewohnt hatten sie ihr schwedisches Publikum mit ihrem Sex & Suff Sound fest im Griff und verbreiteten dort gute Laune. Danach kamen *Heidrun* aus dem Raum Borås als erste Vikingrockband des Weekends. Sie waren für mich auch die Überraschung vom diesjährigen Kuggnäs. Eine junge Band, bzw. die sich erst seit kurzem zusammengefunden hat, mit Frauengesang, noch viele Cover spielt, so z.B. von *Karolinerna*, *Hel* und natürlich *Thule*. Das Wetter hat gepasst und so feierte man zu Klassikern ab. Zudem bietet die Sängerin was fürs Auge. Die eigenen, auch guten, Songs waren noch etwas holprig vorgetragen, aber mit ein bisschen Übung wird das ne rundum schöne Sache. Die Punx von *Fornicators* habe ich dann draußen ratschender- und trinkenderweise verpasst. Die klangen heute nicht so toll, obwohl ich 2009 in Borås viel Spaß bei ihrem Auftritt hatte (siehe No.12). War anscheinend auch nicht so viel los vor der Bühne. Nun waren die Kuggnäsdauergäste von *Heroes* dran. Das war dann jetzt ne reine Raum Göteborg Runde mit den 3 Bands. Ist ja eigentlich immer beste Unterhaltung bei ihren Auftritten geboten, aber heute sollte sich das doch etwas in die Länge ziehen und es viel ihnen schwer ihr Publikum bei Laune zu halten. Johan war wieder mit Megaphon und viel Energie auf der Bühne im Einsatz. Aber er holte sich auch mal nen Stuhl, und nur mit

Gitarristen ging's ab. Natürlich gab's bewährte Klassiker & Hits, aber auch neues Zeux wurde gespielt. Die nachfolgenden Spanier von den *Glory Boys* habe ich draußen wieder verpasst, klangen hier aber recht gut im Gegensatz zu den *Fornicators*. Aber nach Zeugenaussagen war's auch eher unspektakulär, 08/15. Mittlerweile war die Zeit für *Völund Smed* ran, die letzte Band vom Freitag. Sie hatten einfach kein Glück mit dem Wetter, und Regen setzte ein. Nichtsdestotrotz hatte sich eine beachtliche Menge vor der Bühne versammelt und ich zückte meinen Schirm und lauschte den ersten Liedern, bis es wieder einen sehr langen Stromausfall gab! 2008 passierte dort schon einmal das gleiche. Viel später hatte man das wieder gedeichselt und die Show konnte weitergehen. Und wie gehabt, wurden ihre Klassiker gefeiert und bei den neuen und zugleich eher durchschnittlichen Songs herrschte verhaltene Stimmung. Der Regen ergoss sich mittlerweile in Strömen vom Himmel, der Auftritt zog sich kaugummiartig in die Länge und wir beschlossen uns dann doch lieber aufs Ohr zu legen. Ne deftige Hauerei gab's später noch. Schweden hatten einige Polen musikalisch provoziert. Ist anscheinend recht blutig gewesen und die Mitwirkenden sollen keine Mauerblümchen gewesen sein.

Der Samstag begann trocken und mit Sonnenschein. So konnte das Publikum *Conny T.*, welcher sein altbekanntes Set bot, auf der Wiese sitzend frönen. Das musikalische Programm sah als näxtes die Finnen von *Kalevalan Viikingit* vor, auf welche ich auch recht gespannt war. Ihr Auftritt war eher mittelprächtig besucht und es waren ein paar Meter Abstand zwischen Bühne und ersten Zuschauern. Der Sound war dann doch eher Oi!-lastig und recht schleppend. Weiter ging's mit Andreas und seiner Bande von *Nidhöggs Vrede*. Hier wurde es schon voller vor der Bühne und mit neuem Album im Gepäck donnerten die vier los. Ui! Ihr Sound ist ungemein kraftvoller und härter geworden. Man könnte es schon fast Vikingcore nennen. So erlebte ich selbst den Gig auch eher verhalten als enthusiastisch. Und auch hier wartete man doch lieber erstmal auf die bekannteren Lieder. Nichtsdestotrotz versackte ich im Anschluss mit Nidhögg-Gitarristen Jonas an der Bar. Mein alkoholischer Abgang sollte heute eh einen rasanten Lauf nehmen... Als näxtes dann *Njord* aus Sandviken, wobei ich aber den Anfang verpasste. Kann mich jetzt auch nicht weiter dran erinnern, Eine gewohnt gute Show. Stimmungsmäßig war inzwischen einiges los vor der Bühne und die Leutz gingen gut mit. Meine Erinnerungen trüben sich, von Bissons *Forbidden Rage* weiß ich noch weniger zu berichten wo ich mich doch im Vorfeld eigentlich auch freute sie mal zu sehen. Auch hier gab es wieder den bunten Songmix aus seinen 3 Bands. Ich glaub der Jonas hatte mir was ins Bier getan, der Strolch... Laut meinen Bildern sehe ich, dass *Nidhöggs Vrede* und *Forbidden Rage* den gleichen Schlagzeuger haben. Ist mir live gar nicht aufgefallen. Es folgten *Blå Brigader* von denen ich kein einziges Foto habe, aber noch so schummrig weiß dass ich den Gig emotionslos und wankenderweise an der Bühne verbrachte. War da vielleicht doch Swedish Moonshine im Spiel...? Es folgten *KC* und ich genoss ihren Auftritt indem ich mich mal aufs Ohr legte. Paule rüttelte mich zu *Thule* wieder wach, aber ich war noch dermaßen neben der Spur dass ich ewig brauchte um vor der Bühne aufzutauchen. So verbrachte ich ihren Auftritt auch weiter hinten in einen maroden Zustand. Gespielt wurden natürlich alle Hits. Wirkte wie bei *Hotrod Frankie* schon etwas gleichgültig. Es gab auch nur recht wenige Zugaben, aber das lag wohl an Uffes Tennisarm laut Simone. Kannste nix machen.

Am Abreisetag gab's noch mal nen Kracher. Da steht man am Flughafengate und die Anzeige sagt, 8h Verspätung!!! Abflug sollte um 10:00 sein, und tatsächlich ging's um 18:00 los. Fragt mich nicht wie man 8h am Flughafen rum bekommt, die Zeit bringt dir kein Mensch zurück. Ich kam mir vor wie Tom Hanks in dem Film „Terminal“. Irgendwann um 2:00 lag ich nach mehreren Stunden Autofahrt in meinem Bett und mein Wecker klingelte dank kulanten Chef um 9:00 zur Arbeit. ch







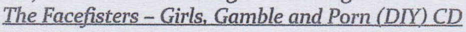
Stärkste Minderheit / Elbroiber / Scharmützel (Tetzlaff Schallfolien) Split EP

TS ist ein relativ neues unangepasstes Label aus Sachsen-Anhalt welches eine Vorliebe für spezielle Vinylsammlerauflagen und Abneigung gegen Anglizismen hegt. Veröffentlichung No.1 ist diese 3-fach Split-EP. Den Anfang machen die Halbfranzosen von Scharmützel welche hier aber ganz anders klingen als auf ihrem letzten und aktuellen Album welches ich vor kurzem erst wieder eingelegt hatte. Nicht wirklich schlechter, einfach total anders. Viel einfacher, bodenständiger, "oldschooliger". Danach die Jungs von der Elbe mit gewohntem Liedgut und einem von ihren Lieblingsthemen, der Szenepolizei. Ist aber echt tofte gespielt, gefällt mir sehr gut auch wenn der Text bis aufs Letzte ausgelutscht ist. Hört sich hier viel besser an als auf ihrem aktuellen Album. Liegt das an den Aufnahmen? Und einsam auf der B-Seite dann die Stärkste Minderheit aus der Hauptstadt welche mir bis dato völlig unbekannt waren. Textlich bieten sie aber auch nix Neues, aber es wurde genehm verpackt was dann gut gefällt. Das hört sich verdammt nach Proberaumaufnahme an, klingt recht dumpf. Dazwischen gibbet Einspieler von Ekel Alfred, und da ist ja bekannterweise genug Potenzial da. Öhh, ist eh klar dass das alle 3 Bands musikalisch auf der Oi!/Punkrock Schiene fahren, oder? Die EP muss schick aufgemacht sein (hab hier nur die Promoversion ohne Cover etc.). Kommt im auf 333 Stück limitierten grauen Vinyl, mit gebrannter CD als Vinyl getarnt, Aufkleber und nem Downloadcode. Wenn das mal nichts ist. ch



Heimatfront - ...im Hamsterrad (Tetzlaff Schallfolien) EP

Beim ersten Hören erinnert die Band textlich, sowie vom Gesang her verdammt an Kampfzone. Aber nach ein wenig reinhören merkt man doch Unterschiede. Ist n bissl rotziger und punkiger. Die Auflage die als Promos verschickt wurden, sind ne Fehlpressung, laut Presswerk ein Galvanikfehler. Vielleicht ist deswegen das 2. Lied auf der A-Seite unabspielbar? Die Aufnahmen hören sich stark unterschiedlich an und die Qualität schwankt gewaltig. Weiß nicht ob das an der Fehlpressung liegt. Wie schon angerissen geht's bei den Texten um das (aufmüpfige) Leben als Underdog auf den Strassen (der Gewalt), Aufstand in den Ghettos..., den akkuraten Way of Life und all so ein Zeux. Natürlich wieder limitiert und das diesmal auf 250 Stück in zwei verschiedenfarbigen Auflagen. Und die Coverzeichnung gefällt mir auch echt gut, da hat sich doch jemand mal ein wenig was überlegt. ch


The Facefisters – Girls, Gamble and Porn (DIY) CD



Die Burschen kommen aus Bayern, Neuburg an der Donau. Gespielt wird rotziger Punk'n'Roll welcher an schwedische Bands wie The Bones oder die Backyard Babies erinnert. Ist recht flott, die harte Punkrockkante vorhanden, ihr Rock'n'Roll ist laut & dreckig, die Stimme rotzig, ihre Lyrics mitgröhltauglich und ne Schippe harter Rock wurde noch mit draufgelegt. Ihr Demo beinhaltet 5 Songs, welche sich angenehm voneinander unterscheiden lassen und hörenswert sind. Der gleichnamige Titelsong ist bereits ein ziemlicher Ohrwurm. Och doch, sie sind abwechslungsreich und in der Band steckt Potenzial. Die Demo (Mini) CD kommt schon professionell gedruckt daher und macht was her für ein DIY-Produkt. ch


Crispy Jones – New Day (DIY) CD



Hab Bandmastermind Chris und seine stetig wechselnde Besetzung mal in Bamberg live mit Kitty in a Casket gesehen wo sie für eine lockere und gute Stimmung als Vorband sorgten. Und irgendwann bekam ich mal ne CD zum Besprechen zugeschickt. Er macht einen genehmen fluffigen Rock'n'Roll Sound der durchwirkt ist von diversesten Stilen. Er macht halt das auf was er Bock hat und das ist gut so, mach ich ja auch nicht anders. Man legt sich nicht auf eine bestimmte Szene fest und springt zwischen Ska, Punk, Surf und Billysound umher oder vermixt es einfach. Unter den 11 Songs (+ 1-mal Bonus) auf dem Album lassen sich viele Partysongs finden, die Spaß beim zuhören machen, gut abgehen und auch tanzbar sind. Bei dem schon fast sozialkritischen und deutschen „Hartz IV Paul" hört es sich fast an als hätte "Südstaatler" Chris einen

Torfrockakzent, hihihi. Geht aber gut nach vorn der Song. Ein kleines DIY-Teil wo man doch mal ein Ohr riskieren sollte. Ich wünsche ihm für die Ehe alles Gute, siehe „Die Eine". ;-) ch



<u>*Elbroiber – Immer gegen den Strom (DIY)*</u> CD

Die CD wurde mir in Schweden vom Gitarristen Tim zugesteckt. Die Magdeburger wissen wie man Porto spart. Das ist eigentlich so das erste richtige was ich von ihnen höre, mal abgesehen von der vorherigen Split-EP welche eh anders klingt. Trotzdem kann mich das hier begeistern. Aggressiver, arschtretender, unbequemer deutscher Rotz Oi! mit einer fabulös dazu passenden rauen und rörenden Stimme die man dennoch sehr gut versteht. Textlich verweise ich mal wieder auf die EP, da es hier ähnlich ist. man ist wieder da, steht stolz, fest und troi, lässt sich nicht beirren, verteilt Koppnüsse gegen alles und jeden. Dazu kommt der Suff, Politiker und noch was fürs Herz. Man bemüht sich um Abwechslung, so richtig will es aber noch nicht gelingen. Mit dem Layout kann man mich dann aber doch ködern. Piraten vorne, Piraten auf dem Backcover, Fotos aus Magdeburg im Booklet. Sehr schick. Wenn in der Zukunft textlich etwas innovativer rangegangen wird, wird's ne richtig tofte Kapelle die Magdeburg hervorgebracht hat. ch



<u>*Ultima Thule – Korpkvädet (Ultima Thule Rec. / Dim Rec.) CD*</u>

Was die Meteors für den Psychobilly sind, sind Ultima Thule für den Vikingrock. Hier ihr vorletztes Album (das allerletzte noch kommende mitgezählt). Man hatte im Vorfeld viel Lobhudelei und auch Kritik hören und lesen können. „Korpkvädet" soll an ihre glorreichen Zeiten der 90er anschließen, und so war ich sehr gespannt darauf. Mit dem ersten Lied wird gleich die eigene Vergangenheit aufgerollt. Was auf ihrem allerallerersten Album (in der bekannten Besetzung) „Svea Hjältar" mit dem ersten Lied darauf, „Ensamt Öga" begann wird hier mit „Ensamt Öga II" fortgesetzt. Schwer vergleich- und erreichbar muss ich sagen, würde im direkten Vergleich heute aber Teil 1 bevorzugen. „Ensamt Öga II" ist Thule heute. Da liegen nun mittlerweile 19 Jahre zwischen den beiden Titeln. Mit dem nachfolgenden Material wird gute durchschnittliche (für Thule...) Kost geboten, auch wenn wenig Überraschungen folgen werden. Großes Kino auf dem Album ist die neue Midtempo-Nummer „Tysta folket", welche wahrlich problemlos an ihre großen Zeiten anschließt. Die 2 qualitativ wertvollen Nummern „Konungens Kurir" & „Glömda Barnen" die bereits von anderen Veröffentlichungen bekannt sind stechen noch mit heraus, sowie „Katrin Servenius" und „Hat & Våld". Vieles klingt bekannt aus alten Zeiten, aber es fällt eben schwer nach 30 Jahren sich selbst nicht zu wiederholen. Ganz besonders zu empfehlen ist der Rausschmeißer „Alexandra". Ein wundervolles Lied & Ohrwurm, und zugleich der schönste Beitrag auf diesem Album. „Korpkvädet" bietet insgesamt nicht all zu viel Neues, dafür wartet es mit einer großen Mehrheit an überzeugenden Songs auf, und legt gegenüber dem Vorgänger „Yggdrasil" wieder ne ordentliche Schippe voll drauf. Aber es geht hier um die ultimativste Band auf Erden. Da sollte nicht vergessen werden. ch



<u>*V/A - Soundtrack der Strasse Vol. IV (KB Rec.) CD*</u>

KB setzt seine Cheapo-Labelsamplerreihe fort und läutet Runde 4 ein. Vollgepackt mit 20 Liedern und einem dickem Booklet bleiben wohl für den kleinen Preis keine Wünsche offen. Natürlich geht's Oi! und Punkrocklastig zur Sache mit solch guten Bands wie den Gewohnheitstrinkern, Riot Company, 7er Jungs (welche wirklich einen tollen Rauswerfersong präsentieren), Toxpack usw. Na ja, wo Licht ist, ist natürlich auch Schatten, aber das haben ja Sampler so an sich. Größtenteils aber sicher hörbar. Für schmales Geld ein Überblick über Pascals Labelprogramm. ch



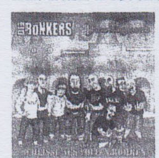
<u>*Youthful Offenders – The Parole Tapes (Dim Rec.) EP*</u>

Uhl hat ja schon so manche Amikapelle bei uns bekannt und beliebt gemacht, ich denke da nur an die großartigen The Pillage (sind aktuell auch mit neuer Single am Start)! Die Songs dieser Band wurden bereits 2000 aufgenommen, gingen aber irgendwie verloren und sind jetzt wieder aufgetaucht. Die A-Seite kommt mit zwei eigenen Songs und die B-Seite mit guten Covern von Warzone und den genialen Bruisers. Spielen tun die Jungs den üblichen harten und schnellen Ostküsten Ami-Oi! / Streetpunk mit fetter HC-Kante (wie soll es auch anders sein). Ist jetzt nichts was sich unbedingt bei mir im Ohr festsetzt, auch wenn es nicht schlecht ist. Der 2. eigene Song „For us" ist da schon ein netter Genickbrecher. Keine schlechte Band für Leutz die an jenem Sound Gefallen finden. ch



Toxpack – Die andere Seite (KB Rec.) CD

Kam 2003 bei DSS Records im Digipack raus, aber der Pascal hat ne Neuauflage gemacht da das Album anscheinend ausverkauft ist. Im Gegensatz zum "Original" gibt's zu den ursprünglichen 10 Liedern mit „Vergeltung" von KB noch einen Extrasong. Das Album ist noch ein frühes Werk der Streetcorecombo, auf dem Wege zu ihrer Selbstfindung und dem Sound den sie jetzt spielen. Es erinnert noch an die letzte Platte der Bierpatrioten, nur ein wenig härter. Und das lässt mich hier durchweg mitwippen. Textlich geht es querbeet zur Sache wie man es von den Berlinern gewohnt ist. Immer direkt, ehrlich und im Gossenslang. Mich würde jetzt mal interessieren wer von der Band Klaustrophobie und Angst vor Fahrstühlen hat. Gekoffert wird von Discipline „Everywhere we go" und bei dem etwas seltsamen „Halbfinale" gibt der Business Micky noch ein paar Zeilen mit zum Besten. Ein gutes Album. ch



Die Bonkers vs. Prolligans – Scheisse aus vollen Rohren (KB Rec.) SplitCD

Allein die beiden Bands welche definitiv nicht zu meinen Favoriten zählen schrecken mich bereits ab, dazu dann noch der billige Titel und das brackige Cover. Da haste dann schon von vornherein keinen Bock mehr auf das Review. Und wenn ich mir die schlechten Sauftexte im Booklet so durchlese, brauche ich mir die CD erst gar nicht anhören. Aber das ist ja ein objektives Review... Aber was soll ich nun großartig zur Mucke schreiben was ich nicht zuvor schon zu beiden Bands kommentierte. Keine Muße mehr darüber noch weitere Worte zu verlieren. Und ich frage mich stets wie Helge Schneider sich für so einen Schund hergeben konnte?!!! Wer so was kauft ist selbst Schuld oder dessen Ansprüche sind aufs Minimalste geschrumpft. ch



The Corps – Bottle of Rock & Roll (Rebellion / D.O.M. Rec.) CD

Diese MiniCD der Aussierocker hat mir Balasz in München bei ihrem Gig in die Hand gedrückt mit der Bitte zum Review. Die Scheibe kommt auf sieben Songs inklusive ihrer beiden guten Coverversionen von „Ace of Spades" (welche Lemmy die Warzen aus dem Gesicht bläst) und „Nice Boys". Bisher konnten sie immer glänzen mit ihren Veröffentlichungen, und so macht man als Konsument hier auch nichts verkehrt. Gewohnt gute Corps-Qualität und man hat noch ne ganze Schippe voll an Hardrock, Metal & Hardcore draufgehauen was sich spätestens ab „I am death" auswirkt. „Snake Eyes" sorgt nach dem Opener für ein wenig Furore (und ich hatte immer verstanden „Victim of the bride"). Die Gestaltung ist schön gemacht, das gezeichnete und knalligbunte Oldschool-Cover kommt von Frontmann & Tätowierer Alex. Fetziges kleines Teil was uns die Aussies da vor den Latz knallen. ch



Split Image - ...bringen Licht! (KB Rec.) Digipack

Ich kann mich nicht mehr genau an ihr Debüt Mitte der 90er erinnern (staubt irgendwo im Regal vor sich hin) und 16 Jahre später bekommt man was neues von ihnen zu hören. Allein die Aufmachung lässt mich die Deutschrockschublade aufziehen, was die vier alten tätowierten Männer auf dem Backcover nicht ändern können. Beim Überfliegen der Texte bestätigt sich der erste äußerliche Eindruck. Wieder gewollt pathetische zweideutige und auch weniger geistreiche nichts sagende Ergüsse. Erst mal reinhören. Kaum Wiedererkennungswert stellt sich ein und sonst ist es auch nicht mitreißend. Hmm, deutsche Lyrics mit rauer Düsterstimme im 08/15 Metal, Rock & Punk Gewand wie es mittlerweile zu oft fabriziert wird und dementsprechend langweilt. 2, 3 Lieder sind ja musikalisch ganz nett, aber muss man deswegen die ganze CD haben? Da wird von der Band selbst irgendein Gewese um sich selbst zelebriert was ich absolut nicht verstehen kann. Puhh, nimmt das denn niemals ein Ende? Na ja, für mich wohl endlich mit dieser letzten Ausgabe... ch



Engel in Zivil – Laster (Burnout Rec.) Digipack

Oha, hab die Band mal vor vielen Jahren in Reichenbach im sächsischen Vogtland live gesehen und hatte nicht gerechnet mal was von denen in meinen Händen zu halten. Tja, that's life. Burnout hat sich da wohl als Hauptlabel für solches Zeugs gemausert. Ich glaub die Band ist mit eine der dienstältesten Onkelzcoverbands und wandelt bereits seit einigen Tonträgern auch auf eigenen Kompositionspfaden. Sie kommen jedenfalls stimmlich ziemlich nahe an das Original heran. Sie reden Tacheles und singen nicht irgendwelchen schwülstigen Scheiß. Durchgängig kann ich mir das aber auch nicht anhören, da einige Songs einfach nur Murks sind. Aber im Großen und Ganzen bin ich recht überrascht von der Combo. Vergessen darf man aber nicht, dass derartige Musik eher mehr die Durchschnittsproll-Feierfraktion begeistert. ch

Spy Kids / Normals?! – MMX (Warboot Rec.) SplitCD

Die No.001 des jungen Weimarer Labels und dann natürlich mit der Haus- und Hofband der schönen & kulturträchtigen Goethestadt. Spielerisch überzeugen die Weimarer Bootboys & ihr Bootgirl auf jeden Fall und fabrizieren einen feschen Beat, aber Schmottys Gesang ist wirklich immer so eine Geschmacksfrage. Entweder man mag seine Stimme oder eben nicht. Das hat sich mittlerweile erledigt da er nicht mehr mit dabei ist. Die 4 Lieder sind ganz gut gewählt und versprühen viel Elan und Energie einer mittlerweile eigentlich gar nicht mehr so jungen Band. Nun mal zu den zutätowierten tschechischen Kumpelz von den Normals?!. Sie kloppen ebenfalls 4 Lieder raus und die Texte wurden im schönen Booklet freundlicherweise für unsereins ins Englische übersetzt. Dufte Sache. Ihr Sound ist ein paar Zacken schneller als der der Kids aber nicht ohne dass sie die Melodie vergessen. Hier dominiert definitiv der Punkrock und durch die Sprache ist der Sound klar osteuropäisch geprägt. Grüßen tun sie im Booklet Peddy von Disdainful was sie gleich noch mal ne Spur sympathischer werden lässt. Ein Album was ich mir immer wieder gerne anhöre. ch

The Dark Shadows – Invisible... (Halb 7 Rec.) MiniCD



Nach der Tour-EP endlich Nachschub der 3 Punk Noir Göttinnen aus Australien und das große Album kommt hoffentlich auch bald (inzwischen erschienen...). Diese 5 Songs sollen uns bis dahin die Wartezeit etwas verkürzen. Hier wurde bei Gestaltung und Musik einige Zacken mehr Schwärze hinzugefügt, der Billy kopflos gemacht und die Geschwindigkeit etwas gedrosselt. Das hammergeniale „Denial“ von erwähnter EP ist hier ebenfalls noch mal zu finden, was mich aber in keinster Weise stört! Dazu kommen einige Keyboardspielereien die sich wunderbar im düsteren Soundgewand einfügen. Ergänzt wird das ganze durch Brigittes Stimme und das Teil ist perfekt. Das Ding ist wie ein geschmeidiger Tanz über nen irischen Friedhof bei Vollmond an Samhain. Achso, die Aussieversion (Select-A-Vision Records) kommt im schönen stimmungsvollen Digifile. ch

Lost Boyz Army – VMK Negativ (United Kids Rec.) PicLP

Mal hören was Ex-Verlorene Jungs Sänger Zoni mit seinen neuen Jungs hier auf die Beine gestellt hat. Erwarten tut man dann doch den alten Sound. 16 Lieder sind natürlich schon ganz schön fett für ne LP. Daher fehlt ein Stück im Gegensatz zur CD-Version. Der Albumtitel stammt wohl aus einem Roman a la „1984“ zu dem es auch Einspieler auf der Platte gibt. Der Gesang ist unverkennlich VJ und der Sound erinnert an ihre späteren ausgereifteren Werke bevor man mit diesen murksigen Experimenten begann. Textlich geht's dann doch schon in die Richtung der „...für ein Stück Leben“ Scheibe. Ist kein schlechtes Album, aber so richtig feste ankicken tut mich das hier nicht, auch wenn ich mir die LP ein paar Mal mehr hintereinander angehört habe. ch

Tom Toxic und die Holstein Rockets – ...aus dem Herzen Kiels (Halb 7 Rec.) CD + Bonus CD



Was hier natürlich als erstes heraussticht, ist die wirklich grandiose Aufmachung. Die Band kommt aus dem hohen Norden (Kiel) und dementsprechend wurde auch das gesamte Layout gestaltet, was vom Flanders Norman kommt. Ein sehr sehr schön gezeichnetes Cover mit Schiffen, Möwen und anderem maritimen Schnick Schnack. Dem folgt dann das Backcover mit der Band wofür das Fotoshooting mit Instrumenten stilecht am Hafen gemacht wurde. Und das dicke Booklet könnt ihr euch ja dann selbst ausmalen wie es gestaltet ist... Eine Augenweide. Tja, und ihr deutschsprachiger Holsteinbilly ist dann nicht minder maritim und angepasster an ihre Heimat. Locker flockig wird da abgeledert und im Slang geschnackt und ein musikalisches Gute Laune-Feuerwerk mit diversesten Gästen am Gesang abgefackelt. Die Texte geben das Rockabillygefühl mit all seinen Höhen, Tiefen & Vorlieben und mit purer Lebenslust wieder. Dabei kann es auch mal ne Spur morbider zur Sache gehen. So höre man in „Jungfrau & Vampir“ wo Herr Toxic im schicken Duett mit der Casket Kitty aus Österreich singt. Ohrwürmer gibbet mehr als genug, genannt sind ebend nur mal „Der ganz alltägliche Wahnsinn“, Straßenkreuze“, „Wieder nach Kiel“ usw. und mega Gute Laune-Song ist dann noch „Total verrückt“. Wem die 15 Titel nicht genug sind, bekommt auf der Bonus CD „...noch was aus Kiel“ musikalischen Nachschlag in Form von 8 Liedern. Darunter sind 3 Livesongs und 5 weitere Studiostücke. Wow. Da hat sich das Halb 7 Team echt nicht lumpen lassen. Ganz großes Kino. Mittlerweile ist auch bereits Album No. 3 erschienen. ch

Insidious Skins

Insidious Skins sind eine multikulturelle ;-) Glatzenband. Dazu mehr im Interview. Sänger und Bassist Pippi, mit welchem ich auch das Interview führte, war die letzten Jahre mein Tätowierer als ich noch in Ingolstadt wohnte. Und da man gut miteinander auskam, machte man ein Interview. Nach ihrer im Anhang besprochenen Debüt EP ist vor kurzem eine weitere erschienen. **ch**

Hey Pippi, stell die Band mal bitte kurz vor.

Grüß dich. Die Bandbesetzung ist "Schlick" Gitarre, "Federico" Drums und ich am Gesang & Bass.

Wie kam es zu dieser doch eher ungewöhnlichen Bandkonstellation? Sachsen-Anhalt, Schwaben und Rom? Wie funzt das bei euch mit den Proben, Studio und dem zusammenspielen?

Ja, wenn Freunde Bock haben ein bisschen Musik zu machen, findet man auch Mittel und Wege das ganze auf diese Distanz zu tun. Im Prinzip macht jeder für sich ein bisschen was. der ein oder andere schreibt nen Text, ich bin für die Melodien verantwortlich und wenn wir wieder zusammen kommen, wird da ein Song draus. Schlick und ich sehen uns relativ regelmäßig. Da wird halt mal ne Gitarre oder der Bass mitgenommen, wenn wir uns besuchen, um schon mal ne Melodie zu proben. Die ganze Feinarbeit entsteht dann, wenn wir als vollständige Band proben.

Federico kommt alle paar Wochen zu mir, um als Gasttätowierer bei mir zu arbeiten. Du weißt das ja, wir haben dich ja auch schon gefoltert. Die Gelegenheit nutzen wir natürlich auch, um ne Bandprobe einzulegen. Alles in allem ist es ein Hobby und wir machen uns da keinen Stress wenn das ganze relativ unregelmäßig über die Bühne geht.

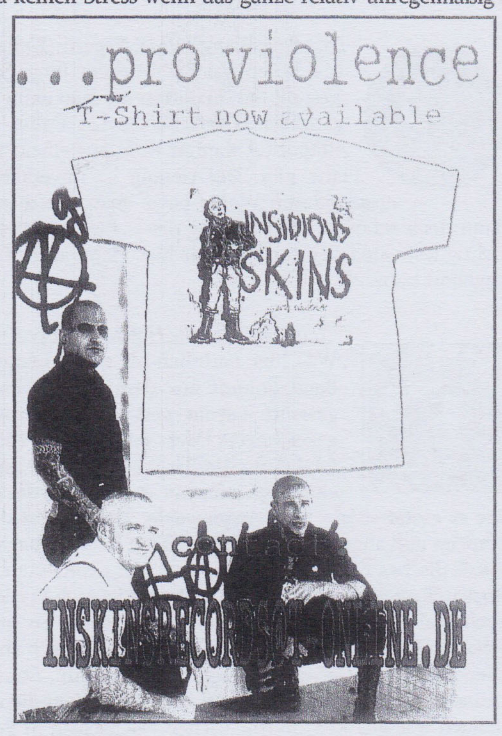
Wann und warum habt ihr die Band gegründet? Wart ihr euch von vornherein klar welchen Sound ihr spielen wollt? Und hattet ihr konkrete Ziele was ihr mit der Band erreichen wolltet?

Schlick und ich hatten, glaube Mitte 2010, die Idee einfach ein bisschen Oi! Musik zu spielen. Wenn ich mich recht erinnere, müsste es Oktober 2010 gewesen sein, wo wir die erste Probe hatten, "Skinhead" und "Keep the faith" entstanden dabei.

Konkrete Ziele haben wir immer noch nicht. Wie gesagt, es ist einfach nur ein Hobby und ein Ventil für uns, Musik zu machen. Als Skinheadband war es natürlich klar, dass wir Oi! Musik machen.

Habt ihr denn zuvor schon in anderen Bands gespielt oder spielt ihr momentan noch in anderen?

Ja, Schlick, Fede und Larsch haben alle schon in anderen Bands gespielt und spielen teilweise auch noch in anderen Bands. Ich hab zu Schulzeiten mal in ner Punkband gesungen. Das war's aber auch.

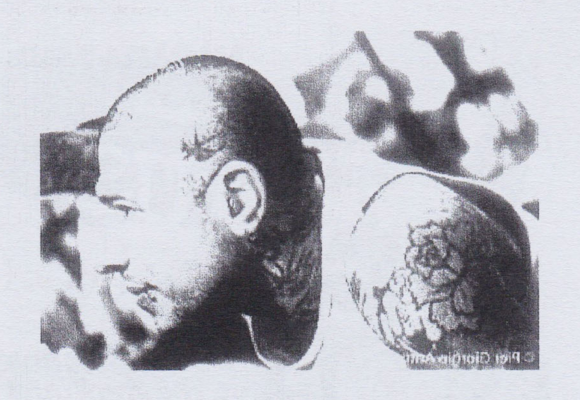


Was soll der Bandname ausdrücken und was verbindet ihr mit ihm?

Wir verbinden mit dem Bandnamen Erfahrungen die wir mit Gewalt auf der Strasse gemacht haben. Wir haben das schon mal in nem anderen Interview erklärt, dass früher mit einer gewissen Fairness gekämpft wurde. Wenn die Gegner hinterlistig und heimtückisch auf einen einwirken, sollte man sich jedoch überlegen, ob man diese Fairness beibehalten möchte. Daher der Bandnahme Insidious Skins.



<u>*Wie würdet ihr eure Musik beschreiben und habt ihr euch an irgendwelchen Bands orientiert?*</u>
Direkt an irgendwelchen Bands haben wir uns nicht orientiert. Dennoch hat die Musik mit der wir groß geworden sind, natürlich auch Einfluss auf das was wir spielen. Unsere Musik würde ich als mittelschnellen Oi! Sound bezeichnen.
<u>*Du bist ja für die Texte verantwortlich. Woher nimmst du die Ideen bzw. Inspirationen dafür? Ist es dir wichtig, daß sie eine bestimmte Aussage haben? Was für Texte würdest du gar nicht schreiben wollen?*</u>
Das ist nicht ganz richtig. die Texte sind sowohl von Schlick, als auch von mir. Mal sehen, ob der ein oder andere aus der Band auch noch was schreiben wird. Generell kann man sagen, das unsere Texte aus dem wahren Leben sind. Natürlich sagt jeder Text auch für das jeweilige Thema etwas aus. Die Inspiration für die Texte kommt aus Erfahrungen, die man gemacht hat. Das pure Leben einfach.
Es gibt natürlich auch Texte die wir nicht singen würden.
<u>*Habt ihr denn schon mal live gespielt oder plant ihr was in der Richtung? Habt ihr da Wünsche in der Richtung*</u>
Leider noch nicht, obwohl es schon mehr wie genügend Anfragen gab. Besonders unsere Freunde aus Brasilien lassen nicht locker und schreiben uns immer wieder an, wann wir denn mal zu ihnen kommen. Grüße an dieser Stelle!
Das Problem ist einfach, da wir nicht regelmäßig zusammenkommen, müssen wir uns entscheiden. Live spielen, oder die Bandproben nutzen um neue Songs zu proben. Wir wollen demnächst ein paar neue Songs aufnehmen, da wir auch die ein oder andere Anfrage für diverse Oi! Sampler hatten.
<u>*Eure Debüt EP habt ihr damals in Eigenregie veröffentlicht. Warum? Wolltet ihr den gesamten Vorgang selbst in den Händen behalten? Hat dabei alles geklappt wie ihr es euch vorgestellt habt?*</u>
Wir haben die komplette Produktion selbst übernommen. Es gibt viele Gründe dafür. Zum einen wollen wir die Rechte an unserem Material selbst behalten, zum anderen haben wir auch keinen Bock uns in irgendeine Schublade stecken zu lassen, weil wir bei diesem oder jenem Label unter Vertrag stehen. Wir hatten keine Lust auf irgendwelche Stempel auf unserer Platte. Wir können uns selbst aussuchen mit wem wir einen Vertrieb machen und mit wem nicht. Mittlerweile haben wir einen Verkaufspartner für die Singles. Das erleichtert uns die Arbeit, dennoch haben wir die Zügel selbst in der Hand. Für T-Shirts haben wir mittlerweile auch einen Vertriebspartner.
<u>*Ihr habt ja bereits kurz nach erscheinen der EP "Support" bekommen.*</u>
"Support" bekommt man aus einigen Ecken. Das interessiert uns aber nen Dreck um ehrlich zu sein. Es ist sehr erstaunlich, wie viel Zeit und Engagement manche Leute investieren um Geschichten zu erzählen und Storys zu schreiben. Weiter so! Wir haben kein Interesse daran, es jedem recht zu machen. Wir machen Musik für den kleinsten Kreis der Szene und nicht für die Massen. Für Skinheads, die den Bezug zur Realität nicht verloren haben und noch klar im Kopf sind. Skinheads, die sich nicht für irgendein Lager einspannen lassen und ihre eigene Meinung haben. Extremisten dürfen sich gerne ihr psychologisches und politisches Urteil über uns bilden, das interessiert uns nicht.



Den Vertrieb habt ihr auch selbst übernommen. Hat das dann alles so geklappt wie ihr euch das vorgestellt habt?
Wie gesagt, mittlerweile haben wir einen Partner, um nicht selbst alle Versände beliefern und anschreiben zu müssen. Das ist natürlich relativ zeitaufwendig. Mit dem Vertriebspartner haben wir nur noch einen Ansprechpartner und das erspart uns ne menge Ärger und viel Zeit. Außerdem ist das auch sehr nervig da die Zahlungsmoral vieler Versände zum kotzen ist. Traurig aber wahr.

Auf dem Backcover steht IN-Skins Records. Habt ihr ein Label für künftige Veröffentlichungen gleich mitgegründet?
Das war zwar nicht beabsichtig, aber mal sehen. Schlick ist sehr interessiert was das aufnehmen usw. angeht.



Was habt ihr für Pläne in der Zukunft?
Wir planen nicht besonders viel. Im Moment wollen wir einfach nur ein paar Songs aufnehmen, dann sehen wir weiter.

Federico und du, ihr seid Tätowierer. Wie kam es dazu das ihr diesen Job macht und was bedeuten Tattoos für euch? Ihr 3 seid ja eh gut bebildert.
Das ist richtig, die Liebe zu Tattoos teilen wir wohl alle, wie man gut sehen kann.
Ich bin eher der, der die realistischen Tattoomotive bevorzugt und Fede ist der Traditional und Japan Experte. Für mich persönlich sind Tattoos sehr wichtig. Die ersten Bilder bekam ich mit 15. Ein Spinnennetz am Ellbogen und Stiefel auf dem Unterarm. Von daher gesehen war ich schon immer sehr interessiert an diesem Handwerk.
Ich bin gelernter Zimmermann und hatte einen schweren Arbeitsunfall. Nach diesem Unfall war ich berufsunfähig in diesem Job. Ich war fast ein Jahr lang zuhause, weil ich Schrauben und Bolzen in den Knochen hatte. In dieser Zeit habe ich dann angefangen selbst zu tätowieren und habe das dann auch zum Beruf gemacht.

Letzte Worte, Grüße, etc.?
Danke fürs Interview, wir grüßen natürlich noch all unsere Freunde und alle, die uns unterstützt haben. Oi!



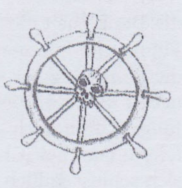
inskinsrecords@t-online.de

Insidious Skins -The first kick (In-Skins Rec.) EP



3 zutätowierte authentische Skinheads haben sich über Grenzen hinaus zusammengefunden um gemeinsam Musik zu machen. Was dann dabei rauskommt ist rauer, ruppiger und minimalistischer Oi! der alten Schule ohne irgendwelchen Schnickschnack. Dazu kommt noch ein kratziger Gesang und englische Lyrics. Das schmeckt wirklich nach Strasse, auch wenn es mittlerweile ein abgedroschenes Klischee ist. Die Burschen benötigen auch keine Homepage, Facebook oder sonstigen Firlefanz. Die EP ist gut gestaltet und bietet alle Infos die man braucht. Dazu gibt's noch ein Textblatt, mit den Lyrics aller 4 Lieder. In jenen geht's um den selbst gewählten Way of Life aus Hass, Wut, ner ganzen Menge Stolz und ohne Grenzen & Regeln. Des Weiteren geht's gegen Bullen und Politiker. Skinheadtypisches Zeux ebend. Bin interessiert wie es mit der Band weitergeht. ch

...on Tour...



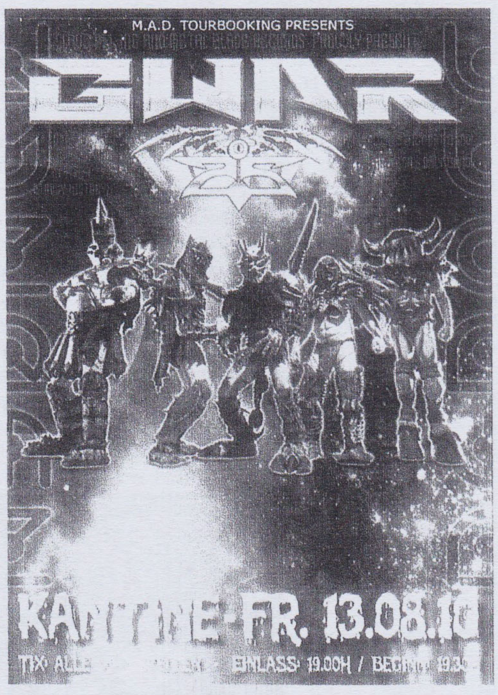
<u>*Stomp around the clock # 4 @ Reutlingen am 10.7.2010*</u>

Auf dieses kleinere Open-Air Konzert hatte ich mich schon länger drauf gefreut. Den Flyer bekam man beim Psychomania in die Hand gedrückt. Jener versprach für 25,- (im Vorverkauf gar nur 22,-) 3 Bands, Getränke inklusive (Cocktails & Bier), Fuddern und dazu natürlich noch famose Leute. Klang nach ner Mordsparty. Ging man von einer relaxten Fahrt aus, hatte ich mich gewaltig verkalkuliert, da die Hälfte der Strecke Landstrasse mit zahlreichen Sperrungen und Umleitungen war, uff. Laut Veranstalter sollte das ganze um 19:00 starten. Aber immer mit der Ruhe... Als man endlich eintrudelte wurde sogleich die Übernachtungsmöglichkeit, sprich Zelt aufgebaut wobei man einige (gefühlte) hundert Meter zu latschen hatte. Die besten Plätze unter den Bäumen waren bei der brutalen Hitze schon belegt. Na ja, wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Da hätten wir uns auch auf ne Decke beim Auto flaken können in der Nacht. Am Eingang hing der Hinweis „Keine Haftung für Körperschäden"... Das spricht doch für sich, und wurde sicherlich auch extra für mich aufgehängt... Shake-Hand und Plauschen waren als nächster Schritt selbstverständlich da viele bekannte Leutz vor Ort waren. Das Gelände selbst war urst gemütlich. 2 Bars waren aufgebaut, ein etwas abgetrennter Fressbereich mit Gulaschkanone, Salatbar, Zelt, Biertischgarnituren, Lagerfeuer zum grillern und natürlich die kleine Open-Air Bühne. Machte alles einen relaxten und familiären Eindruck. Alsbald fingen die Schnapsbomben aus dem nahe gelegenen Calw an. Sie boten toften Rockabilly und hatten eine etwas voluminöse und stimmgewaltige Sängerin vorzuweisen. Ich hatte vorher schon mal was von ihnen im Dynamite gelesen und auch den ein oder anderen ihrer Songs gehört. Ein paar Leutz trollten sich vor die Bühne, doch selbst war man viel mit Quatschen oder Zine verticken beschäftigt. Das Feedback für die Band war okay aber auch nicht berauschend. Na ja, war halt doch ein größtenteils psycholastiges Publikum anwesend. Jetzt wurde auch von uns die Tiki / Cocktailbar erobert und das gar nicht mal so schlechte lokale Schimpf-Bier... links liegengelassen. Daraufhin fingen auch schon die 3 durchgebräunten Schweizer Buben von *The Frogs* an mit ihrem Set. Mir war dato lediglich ein Song von ihnen vom Psychomania Sampler bekannt welcher später ausgiebig im Wreckin Pit gefeiert wurde („Golden Shower", gab's später auch noch mal als Zugabe). Sie boten einen wahrlich oldschooligen und trashigen Psychosound der dann aber wunderbar frisch klang. Nahezu alle mit denen ich mich unterhielt waren von den Youngsters begeistert. Und dementsprechend ging's auch ab vor der Bühne. Die Leutz hatten Bock auf Wrecken und das wurde auch ausgiebig getan. Bis dahin hatte man schon eine Menge Spaß gehabt und freute sich auf *Out of Luck*. Als die Dunkelheit einbrach, wurden Feuertonnen entzündet um die Hitze in der Luft noch weiter hochzutreiben, da

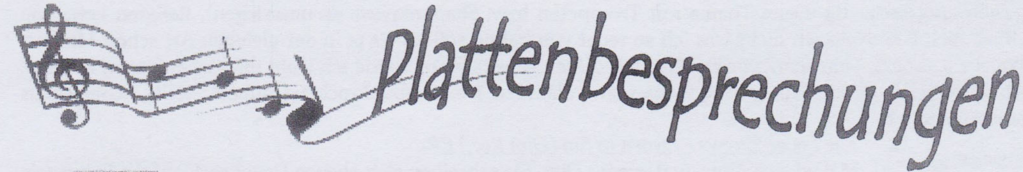


die Dunkelheit nicht wirklich Abkühlung brachte. Ein paar Cocktails später waren die Niederbayern auf der Bühne und boten ein musikalisches Potpourri aus ihren beiden Alben ab welches wirklich Spaß machte da die Stimmung vor Ort eh famos war. Mit Bier bespritzt und den Cocktails frönend verfolgte man den Gig neben und natürlich vor der Bühne, so fern es die Kondition dann und wann wieder zuließ. Ich denke die Jungs hatten auch viel Spaß, genossen die Show und die Audienz. Bei anschließender Musik aus der Dose feierte man bei „Ghostriders in the Sky“ & „I see red" usw. ab. So ging die Party noch einige Zeit weiter bis sich schlussendlich die Reihen ausdünnten. Wir zogen es auch vor die Anker zu lichten und uns ins Zelt zu verkrümeln. Ein par Stunden später wurde wie es zu Erwarten war brütend heiß im Zelt. Ich krabbelte auf allen Vieren nach außen in den Schatten des Zeltes wo ich abrupt zusammenbrach und wieder einschlief. Später ein paar Spritzer Wasser ins Gesicht geworfen, von diversen Leutz & Alkopfern verabschiedet und noch mal ein paar Fotos auf dem nahezu verwaisten und zerstörten Gelände geschossen. Sah aus wie auf einer Müllkippe, lediglich die Scheinwerfer flackerten noch einsam auf der Bühne und durchbrachen dieses Still-Leben. Die Rückfahrt war mühselig, anstrengend und zog sich urst in die Länge. Nicht weiter erwähnenswert. War insgesamt gesehen ein rundum gelungenes Ding. ch

GWAR @ Kantine zu Auxburg am 13.8.10



Die Amis sollten heute ihr Konzertdebüt in Auxburg geben und das wollten wir uns ansehen. Laut Homepage sollte das Konzi bereits um halb 8 beginnen was ich aber gar nicht so recht glauben konnte. So starteten wir mit Slowmos Klapperkasten der nach einigen Anschiebeversuchen sogar Leben zeigte, und zuckelte frohen Mutes zu fünft mit viel Bier los in unseren Herrenausflug. Als man ankam war noch nichts los und man nutzte die Leere um die vorbestellten Tickets zu holen die mit 21,- schwer zu Buche schlugen. Aber was macht man nicht alles für Kunstblut und ne gescheite Splattershow. Zurück am Auto, trat man den Ball, trank Bier und laberte Scheiße. Was man halt so macht. Später entschloss man sich doch mal reinzuschauen. und siehe da, wer stand da auf der Bühne? *GWAR*! Und die Leutz im vorderen Drittel der Halle waren bereits über und über besudelt mit rotem und grünen Blut. Das hätte ich jetzt aber auch nicht gedacht. Die Show war etwas fad und glich zu 100% der von München vor ein paar Jahren. Und als es dann noch eine Schlägerei von Fans mit der Security gab, ging alles sehr sehr schnell. Die restlichen Figuren auf der Bühne wurden ruck zuck weggemetzelt, die Lieder runtergespielt und auf einmal stand schon der "Endgegner" auf der Bühne. Als jener seine Körperteile verloren hatte, verließ die Band die Bühne, kam aber noch mal für eine Zugabe raus, in welcher der Taliban massakriert wurde. Danach gab's noch die obligatorische Blutkanone damit man vollends am Triefen ist, und das war's dann auch schon. Das Licht ging an, man wurde unsanft des Raumes verwiesen und das Kunstblut wurde mit Gummiwischern rausgeschwappt. Toller Roller. Was macht man mit dem angebrochenen Abend? In der Kantine war noch ein Nighter welcher aber auf Dauer fad war und so entschloss man sich in eine Kneipe namens „Bombig“ umme Ecke vonner Kantine zu gehen. Das war so ein Custom Car / Rock'n'Roll angehauchter Schuppen. Da war's aber auch eher einschläfernd, dropsdem hielt man es dort auf ein paar Bier aus. Wir wollten zurück in die Kantine, dort wurde uns aber der Eintritt aufgrund unserer offensichtlichen Angetrunkenheit verwehrt, oder war's nur unser verkrustetes Aussehen? Die Rückfahrt verschlief ich, bis ich irgendwo in Ingolstadt aufwachte, die Autotür im Fahren aufriss und das Letzte aus mir rausholte. Aber da war ich wohl nicht der erste im Auto hab ich gehört. So. *GWAR* brauch ich mir jetzt nicht mehr geben glaub ich. Der Bericht kommt recht negativ rüber, aber trotz alledem hat's Spaß gemacht. ch





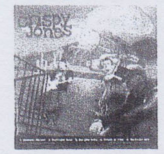
Biertras – Doppelgänger (KB Rec.) CD

Name und Artwork lassen mich Schlimmes erahnen, aber als dann die CD ihre ersten Runden in der Anlage dreht bin ich doch überrascht. Ist genehmer, aber eher unauffälliger Oi! der mit nem Schuss Punkrock kommt und mit einer Stimme die gut zum Soundgefüge passt. Wäre wieder so ne Mitt90er Band gewesen. Die haben Potenzial in ihren Texten, aber diese hirn- & niveaulosen Sufflieder sind mir zu dominant auf ihrem Debüt. Da feiern irgendwelche 15jährigen pubertären Glatzen zu ab, aber gestandene Männer kannste damit nicht mehr hinterm Ofen hervorlocken. Und wenn man schon über beleibte und unansehnliche Frauen singt, sollte man dann selbst doch besser aussehen. Aber wie gesagt, im Großen und Ganzen geht's in Ordnung und textlich sollte gefeilt werden. Hmm, das Wackelcover finde ich auch ein bisschen albern, aber ansonsten nicht schlecht. **ch**



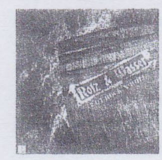
Nichego Horoshego – s/t (Tetzlaff Schallfolien) EP

TS die dritte! Der Wahnsinn. 50 Stück existieren als durchnummerierte Promos in schwarzem Vinyl und für den Verkauf dann 150 Exemplare in 2 verschiedenen Farben mit 2 verschiedenen Covern die völlig anders gestaltet sind als die Promoversion. Wobei ich mein Exemplar fast schicker finde. Der Vinylmarkt treibt schon äußerst seltsame Blüten. Was es da an Auflagen, Farben, Sondereditionen und Pipapo gibt ist schon irre. Da rückt das Hauptsächliche, um das was es eigentlich geht, die Musik, schon nahezu in den Hintergrund. Aber hier frage ich mich schon wieder wo das Label diese Band ausgegraben hat. Die fetzen urst was weg! Flotter, frischer & genialer melodischer Oi! und Punkrock mit russischen Lyrics und einer Stimme die sehr sehr gut zu gefallen weiß. Die Texte wurden freundlicherweise im Beiblatt ins Englische übersetzt und prangern die Misstände im eigenen Land und das dumpfe Fabrikarbeiterleben an und man singt über die Kids der Strasse. Ist nicht unbedingt was neues, aber kommt urst sympathisch und dann noch in diesem schicken Soundgewand. Verdammt geile Scheiße! Ein Konzert von ihnen muss ursten Spaß machen. Vielen Dank für dieses kleine schwarze Stück Gold! Auch wenn es nach einmal umdrehen und vier Liedern leider schon wieder zu Ende ist. Aber die EP ist ihr jüngstes Output, da die Band bereits 2 Alben draußen hat. Unbedingt besorgen! **ch**



Crispy Jones / Black Cat Bone Squad – Almost home (DIY) Split-CD-R

Wurde zuvor noch das Album vom Chris besprochen, gibt's schon wieder Nachschub in Form einer Split mit belgischen Kollegen. Von den Franken gibbet 5 Lieder die doch sehr zurückhaltend und unauffällig sind, allein das flottere und in den Kopf gehende „Suicide Sue" vermag hängenzubleiben. Die Songs sollten laut Bandkopf Chris akustischer klingen, was ich hier aber nicht doll finde. „On the Run" was bereits auf dem „New Day" Album zu finden war, wurde hier noch mal mit vertont. BCBS ledern da schon um einiges besser ab und zocken einen toughen Rock'n'Roll / Rockabilly Sound auch wenn sie erstmal warm werden müssen und erst beim 2. Song der Funke zündet, der sehr Skalastig ist. „Truck Driver" wurde dann eine fette Portion Country beigesteuert was daraus einen genialen Song werden lässt. Da schmeckst den Staub der Strasse im Mund. Toller Song, genau wie „Monster R Go". Aber das die Lieder jetzt die Split rausreißen wage ich jetzt nicht zu behaupten. Die Belgier sollte man dennoch mal im Auge behalten. **ch**



Rotz & Wasser – 24/7 Rock'n'Roll (Bandworm Rec.) Digipack

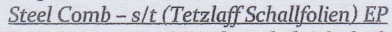
Konnte ich das Review zum ersten Album noch abwälzen, bleibt das mittlerweile dritte Album an mir hängen. Die Gestaltung ist schlicht gemacht mit dem Holzfass, weiß mich als Freund vom Maritimen aber anzusprechen, zumal das Hamburger Wappen noch mit draufgepappt wurde. Dazu gibbet ein voll gepacktes Booklet mit Fotos. Was dann aus den Boxen kommt, ist eher mittelmäßig und vermag mich nicht wirklich vom Stuhl zu reißen. Unauffälliger Punkrock mit deutschem Gesang und langweiligem Deutschrock vermischt. Nicht wo überall Skinhead drauf steht ist auch Skinhead drin. Die Texte sind eher durchschnittlich und wirken altbacken. Handeln von Suff, Freunde, Grauzone (uaaaahhh), Korruption (recht

gewöhnungsbedürftig dieses Thema mit Trompeten bzw. Skapunkparts zu unterlegen), Religion usw. Von „Bück dich Fee" weiß ich nicht was ich so recht von halten soll. Gab's ja in der gleichen Art schon Mal von Pöbel & Gesocks. Sehr merkwürdig. Also mit diesen Nordlichtern werde ich wohl nie was anfangen können. Aber wer sich gerne Bands vom momentan rollenden Deutschpunkrockzug anhört, sollte schnellstens aufspringen. ch

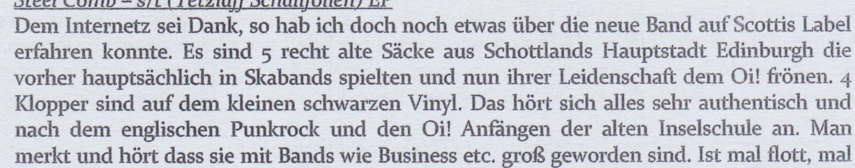


The Loose Skrews – Sworn to fun (Dim Rec.) EP

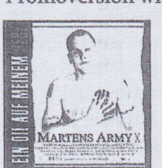
Mal wieder Amis, mal wieder Dim. Sie schreiben sich ebenso Drunkrock auf die Fahne wie es einst die genialen Soko Durst (R.I.P) machten. Säuferrock & Streetpunk trifft auf HC wie er im Stil der ganzen anderen Bands wie die Barons usw. ist die sich im Umfeld von Neck Records bewegen. Schnell, hart und laut. Weiß gar nicht was ich noch großartig schreiben soll. Ist schon n kuhler Sound und gefällt mir noch n Zacken besser als die zuvor besprochenen Youthful Offenders. ch



Steel Comb – s/t (Tetzlaff Schallfolien) EP

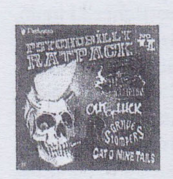


Dem Internetz sei Dank, so hab ich doch noch etwas über die neue Band auf Scottis Label erfahren konnte. Es sind 5 recht alte Säcke aus Schottlands Hauptstadt Edinburgh die vorher hauptsächlich in Skabands spielten und nun ihrer Leidenschaft dem Oi! frönen. 4 Klopper sind auf dem kleinen schwarzen Vinyl. Das hört sich alles sehr authentisch und nach dem englischen Punkrock und den Oi! Anfängen der alten Inselschule an. Man merkt und hört dass sie mit Bands wie Business etc. groß geworden sind. Ist mal flott, mal Midtempo, aggressiv und geht gut ins Ohr. Die B-Seite ist zwar jetzt nicht sooo abwechslungsreich, aber ist auch nicht so schlimm bei ner EP. Man singt über die alten Jahre („1982", das glaub ich denen sogar dass die damals schon dabei waren so wie die aussehen), Alltag und solch Zeux. Projekt gelungen könnte man sagen, man kann also auch mehr als Zirkusmusik. Zur Gestaltung kann ich wiederum nix sagen, da die Promoversion wieder anders aussieht als das "offizielle" handelsübliche Produkt. ch



Martens Army – Ein Oi! auf meinem Herz (KB Rec.) CD

Der umtriebige Stöbi von Gerbenok fabriziert hier mit seinem 2. Bandprojekt das Debüt nachdem das Demo schon ein Stück länger her ist. Dazu muss man sagen dass der irre Bursche alle Instrumente selbst eingespielt hat. Die Band hatte ja auch schon vor einiger Zeit ein paar Auftritte gegeben, ist aber anscheinend nun allein auf Stöbi geschrumpft. Einige Songs sind bereits vom alten Demo bekannt aber auch viel neues Liedgut gibbet zu hören. Dabei geht's um alte Werte im Kult, Arbeitslosigkeit, den United-Gedanken, Unfug oder aber auch Altbackenes wie Hippies. Warum er wieder „Wasserschädel" von seiner alten Band Trisomie 22 mit aufs Album draufgenommen hat entzieht sich meiner Kenntnis. So dolle ist der Song doch nicht um den überall mitzuschleifen. Koffern tut er dann noch „Skinhead" von den duften Berliner Shock Troops (lange ist es her und immer noch up to date) was aber leider nicht ans Original rankommt. Und ist „Wo sind deine Tage" eine Anspielung auf Gerbenoks „Wo sind die Tage"? ;-) Wer Gerbenok mag, wird hiermit auch glücklich. Alles in allem ein solides (Ego)Output von der OneManArmy aus Saxen-Anhalt. ch



V/A – Psychobilly Ratpack #4 (Halb 7 Rec.) Digipack

Nun der allerletzte Teil der Ratpack-Serie wie Labelchef Fx mir gegenüber verlauten ließ. Diesmal wildert man in den südlichen Gefilden Deutschlands auf der Suche nach brauchbaren Psychobands für den Sampler. Hierfür haben sich 4 Kapellen gefunden. Und oh welche Freude als ich die CD einlegte. Als Intro, Outro und Zwischendrintro wurde Gerhard Polt's "Man spricht deutsh" verwurstet. Welch' Wonne! Danach geht's dann sogleich weiter mit den altgedienten Cat O' Nine Tails welche uns flotten durchschnittlichen und wreckingtauglichen Psychobilly bieten. Nach den neunschwänzigen Katzen die Schwaben von Tony Montana welche sich der beliebten Filmsaga "Dei Mudda sei Gesicht" annehmen. Auch n feines Ding du. Die Leutz hier verstehen was von Filmen. ;-) Ihr selbsttitulierter deutscher Mafiabilly geht gut ins Ohr. Aber der Song "Geisterpunk" ist dann doch irgendwie gewöhnungsbedürftig. Aber deutsche Texte sind bei ihnen auch nicht Standard. Nun die Gravestompers aus MUC welche in dieser Ausgabe mit nem Interview vertreten sind. 3 schöne Beiträge (inkl. 80er Popsong-Cover von "Sign your name") der Band und Bestätigung fürs Gespräch. Bäm! Last but not least Out of Luck aus Niederbayern, welche auch schon mal gesprächsmäßig im Zwergpirat waren. Sie bieten zum Endspurt noch 3 bodenständige Klopfer und gut ist. Wie immer ist die CD schick gemacht im Digipack, dafür diesmal ohne Beiheft. Bye Bye Ratpack Serie. ch



BZOFS / Thee Flanders - Clash Of The Monsters (Halb 7 Rec.) Split-CD + Bonus CD

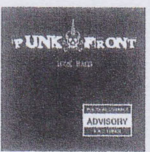
Die beiden Bands sind ja schon länger befreundet und so wurde es anscheinend Zeit für ein etwas ungewöhnlicheres Splitalbum. Beide Bands koffern sich gegenseitig mit 4 Liedern und dazu gibbet von jedem jeweils einmal neues Liedgut zu hören. Dabei liegen die Potsdamer mit „Boogieman" vorne. Ein geiles einprägsames Stück. Auf der Bonus CD gibt's dann Liveaufnahmen vom Psychomania Rumble 2010 von beiden Bands. Ist ganz kuhl zu hören, da man ja live vor Ort mit dabei war und sich dann sehr gerne zurückerinnert. Insgesamt bringt man es auf geballte 27 Songs von famosen Psycho- & Horrorbilly. **ch**

Krawallbrüder – 15 Jahre / Live in Berlin (KB Rec.) Digipack



Nicht kleckern sondern klotzen heißt hier das Motto. Pascal hat sich zum Jubiläum nicht lumpen lassen und bietet eine Doppel-CD im Digipack welche in einer edlen schwarzen Hardcover-Klappbox kommt. Der liegt dann noch ein *hust* selten schöner Aufkleber und ein Poster bei. Na ja, in erster Linie interessiert eh nur die Mucke und davon gibt's hier 23-mal was auf die Ohren. Ist natürlich ein kompletter Querschnitt aus ihrer Schaffensphase, mit toften & fettem Livesound und einer guten Stimmung im Hintergrund. Lediglich der Gesang könnte es was druckvoller rauskommen was jetzt aber nicht so schlimm ist, da das beim 3. Lied dann schon viel besser geht. Die Kraft und die Power der Band kommt gut rüber und das ist wichtig. Wäre ja schlimm wenn die Jungs zum Jubiläum irgendwas Halbgegartes serviert hätten. **ch**

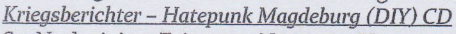
Punk Front – 100% Hass (Oi! Ain't Red Rec.) MiniCD



Was macht man wenn man in Berlin Konzert- bzw. Hausverbot hat? Richtig. Man macht selber Musik. So die 4 Burschens hier welche dem United-Gedanken frönen und gemeinsam Klänge erzeugen. Es wird schnell und laut drauf los geract und gerockt dass die Wände wackeln. Dazu kommt ein höchst aggressiver aber gut verständlicher Gesang der das ganze Statement der Band noch mal fett unterstreicht. Hassen tut man eh alles und jeden, und so halten hier Crust-Punks, Bullen und die fehlgeschlagene Immigration ihren Arsch hin. Zusätzlich zu den fünf eigenen Liedern wird Otzes Schleim-Keim mit „In der Kneipe zur trockenen Kehle" gekoffert, was richtig genial kommt und mir das Herz aufgehen lässt. In „verraten & verkauft" frag ich mich dann nur immer wieder was da für eine Fahne gehisst werden soll... **ch**

V/A - United Skins For Freedom Of Speech (Oi! Ain't Red Rec.) DCD

Ein Sampler vom Label aus Niedersachsen der wie eine voll gestopfte Weihnachtsgans daher kommt. Auf 2 CDs tummeln sich 48 Lieder aus dem Oi! und non P.C. Lager. Erinnert ein wenig an die „We will never die" Sampler falls die noch jemand kennen sollte. Oder aber auch an den „Around The World In 80 Minutes" Oi! Sampler von Rotten Records aus Brasilien. Es geht in die USA, nach Chile, Brasilien und Nord- & Westeuropa. Selbstverständlich sind auch viele hoffnungsvolle junge Bands aus Deutschland mit dabei, Das Zeug ist auch größtenteils unveröffentlicht bisher. Sind viele übliche große Verdächtige bei wie „The Pride", „Short Cropped", „Les Vilains" usw. Hält sich so die Waage mit bekannten und eher unbekannteren Bands. Gerade die 2. CD kommt mit größtenteils Demosongs, die auch gerne mal in etwas rumpeliger Qualität kommen. Und sämtliche hier vertretenen Bands werden dem Leitsatz des Labels sicher gerecht oder zumindest zustimmen. Über das gezeichnete Cover lässt sich streiten. Irgendwie hat's was aber andersrum sieht's eigentlich total beschissen aus. Aber warum hat der einzige Punk auf dem Cover n blaues Auge? Nix mit Unity oder was? ;-) Also ich glaube mehr Skinhead als hier geht nicht. **ch**



Kriegsberichter – Hatepunk Magdeburg (DIY) CD



So. Nach einiger Zeit etwas Neues aus Hometown MD City. Micha hat die Band mit neuen Mitgliedern wieder aufleben lassen und ein 2. Demo in dieser Besetzung eingespielt. Als erstes fällt die dufte Aufmachung im Pappschuber und mit Textblatt auf. Das Cover ziert Magdeburgs Wahrzeichen, der Dom. Yeah. Immer wieder gerne gesehen. Gespielt wird weiterhin ihr selbst titulierter rotziger Hatepunk. Die Stimme ist kratzig und passt zur Musik. Ist aber nicht mehr so ein Grunzgesang wie auf dem 1. Demo. Oder lag es nur an der Aufnahme? Zudem stellt Tim von Elbroiber (hier am Bass) die 2. Stimme, welche sich gut einfügt und die Musik abwechslungsreicher werden lässt. Das Gros der Lieder wird auf Deutsch dargeboten und ein paar auf Englisch. Dabei hat man „Prejudice" & „Kriegsberichter" vom 1. Demo hier mit neu eingespielt. Ansonsten zieht sich die unbequeme Problemarschlochkind Thematik mit all seinen Höhen und Tiefen wie ein roter Faden durch die 9 Lieder. Ein Cover gibbet auch, und diesmal „Goin down the bar" von den Amis von Wretched Ones welches okay ist. Ich hoffe man feilt nun konstant am Kriegsberichter Sound, verbringt Zeit

im Proberaum und auf der Bühne, so dass man recht bald wieder etwas Neues von diesen Jungs aus der Domstadt hören wird. Sie haben auch äußerst schicke Shirts. Kiekt mal auf ihre Homepage: hatepunk.com ch



Oi-melz – Qual der Wahl (Sunny Bastards) Digipack

Auf dieses Comeback hatte ich mich gefreut, da ich sie als eine Oi! / Punkrock Band in Erinnerung habe die seinerzeit aus der 08/15 Masse heraus stach. Lag vielleicht auch daran dass ihr Debüt mit eine meiner ersten Platten war. Auch heute noch höre ich mir sehr gerne ihre ersten beiden Alben an. Aber leider kann ihr Comeback mich nicht wirklich überzeugen, es läuft nebenher und mit seinen 13 Liedern durch ohne das etwas bei mir hängen bleibt oder mich besonders interessiert hätte. Schade. Aber ich tu mich echt schwer hierfür Worte zu finden, und hab die CD sicher schon mehr als 20 Mal ihre Runde drehen lassen in diversen Spielern. Ganz schwierige Chose für mich. Ich denke es reicht einfach nicht an die alten Sachen heran. Die Gestaltung ist wie beim Label üblich im Digipack mit Booklet. ch



Hais & Fiers – Timebomb (Oi! ain't red Rec.) CD

Die politisch unkorrekten Franzosen bleiben dem niedersächsischen Label troi, und liefern uns hier eine neue Mini CD mit 6 Songs. Musikalisch und textlich bewegt man sich ganz klar auf der alten 80er RAC Schiene. So geht es laut den Fotos im Booklet um den Islam, Polizeirepression und anderes. Kann jetzt dazu nix weiter dazu sagen, da sie allesamt auf Französisch sind, und ich dieser Sprache nicht mächtig bin. Es ist ein treibender, aggressiver Sound mit rauem Gesang. So wie es halt sein sollte. Die MiniCD schlägt auch genau in die gleiche Kerbe wie ihre Outputs zuvor. In einem Lied gibt es hier gar klitzekleine Einflüsse vom bretonischen Folk wie man das auch bereits von Bagadou Storm kennt. Sehr fein. Die Gestaltung ist mal wieder dufte gemacht und ganz im gleichen Stile ihres 2009er Longplayers „Coupable". Ich weiß gar nicht ob die live spielen, da die Besetzung aus 3 Leutz besteht und der Gun Gitarre & Schlagzeug spielt. Hmm, kein Plan. Das ist jedenfalls im Booklet so aufgeführt. ch



Roughnecks - Sex, Trucks & Rock'n'Roll (SOTS Rec.) Digipack

Aha, der Namenszusatz -Wegeleben- wird weggelassen. Auch gut, und eigentlich uninteressant... Das erste Lied läuft und als erstes fällt das sehr gute musikalische Können auf mit dem sie uns ihren rockigen Oi!-Punk präsentieren. Den Level können sie auch konsequent auf dem Album halten. 2-mal springt man sogar gekonnt auf den Countryzug Richtung Santa-Fe auf, was der Abwechslung zu Gute kommt. Da geht was. Textlich ist es recht altbacken, gibt aber schlimmeres. Der Albumtitel sagt bereits einiges. Gibt halt viel Sauf und Klamauk ausser Kiste gepaart mit einer Handvoll sinnvollen Texten wie der 2. Titel "Schöne Welt" (a la, Rad im großen grauen Alltagsgetriebe), der aber etwas abstaubbedürftig ist. Dazu kommt nicht fehlend dürfender Lokalpatriotismus ("Meine Stadt"). Bei manchen Sachen fragst dich schon was die für einen Sinn haben sollen. Truck Stop live auf der Bühne laut CD-Cover? Braucht doch kein Mensch. Ist auf jeden Fall ein musikalisch überdurchschnittliches und textlich durchschnittliches Album mit Höhen und Tiefen, was aber sicher auch Freunde finden wird. Ich selbst werd's wohl nicht unbedingt in der Sammlung stehen haben müssen. ch



Mette Nenschen -Suicide Flashmob (SOTS Rec.) Digipack

Ja sag mal, wird denn nun nix mehr unter Bandworm oder Asphalt veröffentlicht? Was steckt denn da nun schon wieder dahinter? Find den Namen der Band schon etwas gewöhnungsbedürftig, welcher dann auch wilde Spekulationen über die Musikrichtung zulässt. Zur Musik der 5 Magdeburger auf ihrem Debüt, uff. Gespielt wird ein wilder Krawallmetalhardcorepunkmischmasch mit einer garstigen Stimme, und das ganze auch noch auf deutsch. Harter Stoff für hartgesottene Leute. Werd definitiv nicht warm mit diesem Sound. Glaub auch nicht dass das live wirklich funzt und der Funke da überspringt. Bei einem Lied gibt's Gastgesang vom Obergrobenknüppel Hazy, an welche ich auch überhaupt nicht rankomme. In den Texten wurden Themen verwurstet wie z.B. Hass auf die Gesellschaft, Klimawandel, Krieg, Kinderschänder, Religion, Zwischenmenschliches, Cops und so weiter und so fort. Nee, ist wirklich nicht mein Bier. ch

Brutal Oi! & Streetrock from Holland



RAZORBLADE



Razorblade mochte ich schon immer, und in der letzten Ausgabe wollte ich sie mit dabei haben. Ich habe nun zwar alle anderen Interviews aktualisiert, aber dieses hier ist einigermaßen zeitlos wie ich finde. Die Meinungen gehen hier im Gespräch etwas auseinander aber dennoch ist es gut geworden und ich freue mich sie noch mit an Bord gehabt zu haben. Ich danke Aleks & Flo für die Übersetzung. Nun hat Wouter das Wort. Danke dir nochma. ***ch***

Hi Wouter. Erzähl mal wer alles zu Razorblade gehört, wie alt ihr seid, was ihr arbeitet und wer was macht in der Band.

Die Band fing 2000 an zu proben und veröffentlichte das erste Album 2002. Ruud (Drums) und ich (Gesang & Gitarre) sind noch von der Originalbesetzung übrig. Nach unserem 3. Album („Razorblade") legten wir die Band aufs Eis, da es uns an Motivation und Inspiration mangelte. Nach 2 Jahren ging es mit Noot (Bass) und Rudo (Gitarre) weiter. In dieser Besetzung nahmen wir unser 4. Album („Music for Maniacs") und 3 EP's auf. Und nun kommt unser 5. Album „Gegen die Masse" raus.

Die Bandmitglieder sind knapp über 30 und alle außer mir haben einen festen Job.

Hast du noch einen Job zusätzlich zu Rebellion Records und der Band?

Ich betreibe einen Musik und Merchandise Laden in Tilburg. Dort gibt es Oi!, Punk, Hardcore, Metal und dazugehörigen Merch. Zusammen mit meinem Webshop (www.rebellionshop.com), dem Label und der Band ist das mein Job.

Kann man sagen das du der Bandleader bist oder wird alles zusammen entschieden, bzw. von allen die Musik und Texte fabriziert?

Ich schreibe alle Texte und treffe alle Entscheidungen für Razorblade. Das funktioniert gut (für mich ☺). Die anderen Jungs helfen mir aus wo sie können. Ruud spielt auch in *Fehler* (Metal) und Rudo spielt bei den *Cenobites* (Psychobilly) & den *Stealers* (Rock).



Wie lange existiert die Band mittlerweile und wie kam es damals dazu das Razorblade gegründet wurde? Wühle mal in deinen Erinnerungen. Ist die Originalbesetzung denn noch komplett oder hat sich da was getan?
Wir existieren nun seit über mehr als 13 Jahren. Die Besetzung hat gewechselt, aber nun sind wie ein starkes und beständiges Team.
Hattet oder habt ihr bisher noch andere Bands gehabt oder war Razorblade für alle das musikalische Debüt?
Wir haben alle vor Razorblade in lokalen Hardcore und Streetcore Bands gespielt wie z.B. *I Reject, Squalor, New Morality* und zu viele kurzlebige Projekte um sie alle aufzuzählen.
Ich finde eure Art von brachialer patriotischer und harter Skinhead Mucke ziemlich genial. Wie ist das mit all den anderen Leuten da draußen? Wie ist der Support auf Konzerten und überhaupt der Zuspruch auf euch?
Unser neues Album ist komplett auf Deutsch. Nicht sehr patriotisch für eine holländische Band. Auf unserem ersten Album hatten wir ein Lied namens „Made in Holland", aber ich würde Razorblade nicht als patriotische Band bezeichnen. Ich denke, man sollte auf Dinge stolz sein die man erreicht hat, nicht auf Dinge die selbstverständlich sind.
Die Szene hier ist sehr klein im Vergleich zu Deutschland. Aber wir haben eine feste Crew von Fans hier und speziell unsere holländischen Songs bekommen gutes Feedback da es hier nicht viele Punkbands gibt die auf Holländisch singen.
Wie sieht es denn eigentlich mit Konzerten aus? Ihr spielt so selten dass ich euch leider bisher noch nie live sehen konnte. Wo und mit wem wart ihr denn schon überall?
Ich glaube wir haben in den letzten Jahren mit Razorblade über 100 Gigs gespielt. Wir waren in Deutschland, Holland, Belgien, Tschechien, Finnland, Frankreich und Schweiz. Wir haben die Bühne geteilt mit Bands wie z.B. Symarip, Perkele, Sham 69, 4-Skins, Evil Conduct, Krawallbrüder und Business. Nur um ein paar Namen zu nennen.
Ihr schert euch ja auch nicht um politische Korrektheit sondern sagt und tut was ihr denkt und wollt. Hattet ihr dadurch schon mal Probleme mit Konzertverboten oder ähnlichem?
In der Vergangenheit hatten wir einige Probleme mit Leuten die über uns Bullshit verbreiteten. Das Problem ist, dass heutzutage jeder Schwachsinnige ganz einfach im Internet Lügen verbreiten kann. Wir sind eine Band die in der Oi! Szene fest verwurzelt ist und wir singen über die Gegend aus der wir kommen (Brabant!). Aber Razorblade ist auch eine Band die gegen Nazidreck und Rassismus steht. Meiner Meinung nach steht Oi! & Streetpunk für das Leben, Stolz und Rebellion und nicht für Hass und engstirnige Ansichten.
Wie kam es dazu dass ihr die deutschsprachige(n) Single(s) veröffentlicht habt? Wer kam auf die Idee? Dabei hattet ihr auch Unterstützung von Sunny Bastards? Ihr habt dafür auch deutsche Nicks verwendet... :-)
Anfang 2010 haben wir einen Song namens "Die Jungs" geschrieben um uns damit bei unseren deutschen Freunden für deren Support zu bedanken. Wir bekamen viele positive Reaktionen auf dieses Lied wenn wir es live spielten und die Leute schrieben uns E-Mails und fragten nach dem Text. Wir entschieden uns es zusammen mit einer deutschen Version unseres selbsternannten Straßenhits „Hard Als Staal" aufzunehmen. Wir veröffentlichten die beiden Songs als 7"er auf Bandworm Records. Die 7"er war verdammt schnell ausverkauft und 2010 veröffentlichten wir eine weitere EP auf Bandworm mit einem deutschen Song, „Musik für Spinner" und einem in holländisch.
Sunny Bastards und Bandworm halfen mir bei der Korrektur der Texte.



Wir gaben für diese Veröffentlichungen unseren holländischen Namen einen deutschen Einschlag. Ich würde sagen, dass das eine engagierte Integration ist! ;-)



Ihr habt 2011 ein komplett deutschsprachiges Album veröffentlicht. Erzähl mal was darüber wie es dazu kam und wie dann die Realisierung aussah. Was denkst du wie werden eure Kumpelz aus Holland darauf reagieren?

Nach dem Erfolg der EP's entschieden wir ein ganzes Album auf Deutsch zu machen. Für mich ist es das gleiche, Texte in Englisch oder Deutsch zu schreiben. Es ist beides nicht meine Heimatsprache, aber Deutsch ähnelt ziemlich dem Holländischen. Deutscher Streetrock ist brutaler, aber für mich ist es einfacher auf deutsch brutale Sing-A-Longs zu schreiben. Vielleicht liegt es an der deutschen "Schlager" Geschichte. Wir alle hören viele deutsche Bands. Unsere Favoriten sind Troopers, Onkelz und Vogelfrei. Ich denke, dass man Einflüsse von allen 3 Gruppen auf unserem neuem Album hören kann. Ich sehe das Album als einen neuen Start für Razorblade. Wir haben mehr Melodie in den Gesang und die Gitarrenstücke gesteckt und wir spielen mehr im rockigen Midtempo. Es ist immer noch sehr brutal und immer noch Razorblade. Aber nach 10 Jahren des Spielens von 3-Akkorden Oi! Musik ist es sehr erfrischend mal etwas Neues auszuprobieren. Die neuen Lieder sind die besten die wir je gemacht haben und wir haben sehr viel Zeit und Mühe in sie investiert. Auch das Artwork wird ziemlich außergewöhnlich werden für diese Veröffentlichung. Wir haben wirklich unser Bestes gegeben um „Gegen die Masse" zu einer qualitativ hochwertigen Streetrock Veröffentlichung zu machen.

Habt ihr eine besondere Verbundenheit mit Deutschland dass ihr dies tut?

Wir bekommen sehr viel Unterstützung aus Deutschland und fühlen uns in der deutschen Szene zu Hause. Wir haben in all den Jahren sehr viele Freunde kennen gelernt und ich finde es ist cool, dass es dort so viele junge Leute gibt die in der Szene aktiv sind. Also nicht nur Musik hören, sondern auch selbst versuchen etwas auf die Beine zu stellen. Vor einigen Jahren z.B. trafen wir Michi und seine Leute vom skintreff.net Forum. Jetzt veranstaltet er Konzerte und macht uns mittels seiner Seite aus reiner Hingabe bekannter. Das war jetzt nur ein kleines Beispiel. Aber was ich eigentlich sagen möchte ist, dass ein jeder auf seine Art und Weise in der Szene involviert und aktiv ist, und nicht passiv. Dadurch entsteht schlussendlich eine sehr starke Szene.

Euer Album „Skinheads are back" kam bei Peter auf Pure Impact raus. Warum hast du es nicht auf deinem eigenen Label veröffentlicht wie alle anderen Releases von Razorblade (Okay, bis auf die letzten EPs)?

Ich habe damals mein Geld für andere Veröffentlichungen gebraucht und hatte keine Mittel mehr übrig um unser Album auf Rebellion zu veröffentlichen. Da schien es eine gute Idee zu sein, da Pure Impact großartige Oi! Bands veröffentlichte, Section 5, Bakers Dozen und Retaliator. Aber das sorgte für einigen Ärger bei uns da Pure Impact dafür bekannt ist RAC zu verkaufen. Ich bin Pure Impact aber immer noch dankbar, dass sie

Geld in unsere Band investieren wollten. Aber zurückblickend und hinsichtlich der Tatsache dass Razorblade eine unpolitische Band ist hätte ich das Album lieber auf Rebellion machen sollen. Aber das sind alles alte Hüte und wir konzentrieren uns nun auf das neue Album (Wird bei Rebellion auf CD, und bei Bandworm auf LP erscheinen.).

Sind die EPs „Shitting out nails" und „Die Jungs / Hart wie Stahl" in einer Aufnahmesession entstanden?

Ja.

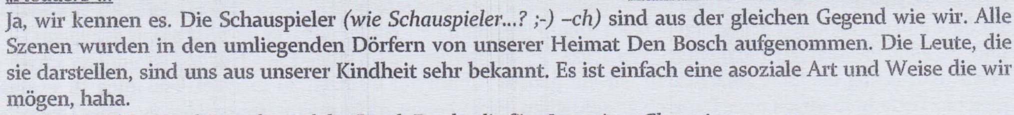
Würdest du sagen das ihr die typischen Oi! Texte habt oder hebt ihr euch heraus aus der Masse was die Lyrics angeht?

Wir versuchen zu viele Oi! Klischeetexte zu vermeiden (Schlägereien, Saufen, Straße). Aber wir wollen, dass unsere Texte eindeutig und ohne irgendwelchen Schwachsinn sind. Eine brutale Form von starkem Minimalismus beschreibt es am besten.

Was hältst du denn als Landsmann von der Sache mit Frontmann Joost von Discipline? Denkst du dass es das endgültige Aus war für die Band? Hast sie ja auch auf deinem Label (Zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr ganz so aktuell, da Discipline nun wieder mit dem Sänger der Banner of Thugs aktiv geworden sind).

Es ist eine surrealistische Tragödie. Ich habe keine weiteren Kommentare zu diesem Thema.

Kennst du die Sendung „New Kids"...? Warum kommt so was immer aus Holland? Ich denke da dann auch sehr an die „Flodders"...



Ja, wir kennen es. Die Schauspieler *(wie Schauspieler...? ;-) –ch)* sind aus der gleichen Gegend wie wir. Alle Szenen wurden in den umliegenden Dörfern von unserer Heimat Den Bosch aufgenommen. Die Leute, die sie darstellen, sind uns aus unserer Kindheit sehr bekannt. Es ist einfach eine asoziale Art und Weise die wir mögen, haha.

Die letzten Worte gehören dir und der Band. Danke dir fürs Interview. Cheers!

Danke für deine Unterstützung Carsten! Wenn ihr mehr über Razorblade wissen wollt, dann schickt uns eine Freundschaftsanfrage auf unseren sozialen Netzwerkseiten. Cheers! Wouter



Diskographie:

2002 Spreading Fear LP
2004 Skinheads are back LP
2005 Trots en Vrij EP
2006 Razorblade LP
2008 Music for Manias LP
2009 Shitting out nails EP
2010 Die Jungs EP & Musik für Spinner EP
2011 Gegen die Masse EP, Razorblade - Suckered In Split-EP & Early Years Comp. LP
2012 Banks of River Maes EP, Days of Glory LP, Oi! ain't dead Split LP & Singles Collection Vol. 1



Wenn ich den 24th Satanic Stomp zusammenfassend kurz beschreiben müsste, dann bräuchte es nicht mehr als: WHOOHOOO!!!

Überragendes Wetter, Wahnsinnsstimmung sowohl vor als auch auf der Bühne und jede Menge Alkohol. Unser Stomp begann schon um 8 Uhr Früh am 23. April damit unsere Flats möglichst lange haltend und hart zu machen... Die Mühe hat sich auf jeden Fall gelohnt! Dann den goldenen Golf beladen, Bier, Tomatensaft und Haarlack zum Nachhärten nicht vergessen und los geht's. Ich bin ja immer noch erstaunt, dass 4 Leute plus massig Festivalaustattung, Zelt, Schlafsäcke, 1 Kasten Bier und eine Gitarre (!) in mein kleines Auto passen. Der Rückspiegel wurde dann zwar überflüssig, aber nach gut 3 Stunden Fahrt (Pinkelpausen nicht mitgerechnet) waren wir endlich da: Halle 101!!! Irgendwo zwischen den Drunkabilly Belgiern mit 3 französischen Bulldoggen (eine hieß "Zombie"), Wohnmobilen und umfunktionierten Feuerwehrwägen war dann der Platz schnell gefunden. 14:30 Uhr. Und jetzt erstmal n Bier.

Beim Vorverkauf, der pünktlich um 3 öffnete, gab es wieder 2 Schlangen und wir stellten uns wieder mal an der falschen an und drängelten uns wieder an der anderen einfach vor. Lonesome, falls du das liest, dann häng nächstes Jahr die Schilder höher! Die Zeit bis zum Einlass wurde mit mehr Bier überbrückt, und von den 100 Litern (leichtwässriges) Freibier hatten wir auch noch reichlich abbekommen. Die *Minestompers* lieferten eine würdige Eröffnung ab, die Halle war, trotz wirklich überragendem Wetter auch schon etwas gefüllt. Die *Guitar Slingers, Surf Rats* und den ersten Teil der *Pharaohs* haben wir aus alkoholischen Gründen (und weil wir auf dem Parkplatz in wichtige Gespräche verwickelt wurden) irgendwie verpasst, Ich hab mir aber sagen lassen, dass die alle gut waren. Absolute Partystimmung bei den *Highliners*, auch die *Long Tall Texans* (diesmal mit irgendwie neuer Playlist) ließen die Halle kochen, so sehr, dass bei einem der letzten Songs der Kontrabass-Steg umfiel. Zugabe gab's aber dann doch noch, da sich Lonesome erbarmte, den zweiten Bass zu stimmen. Dann mein persönliches Highlight: *MAD SIN*! 75 min. voller Action und die erste Bewährungsprobe für meine Frisur, da Hellvis den Weg ins Publikum direkt über meinen Kopf nahm. Glücklich, verschwitzt und durstig ging's danach erstmal zum Auto, tanken. Aus denselben Gründen wie oben bekamen wir dann nur einen Teil von *Guana Batz* mit, den Headlinern vom Samstag. Was wir mitkriegten war allerdings bombig! Irgendwie haben wir es dann noch geschafft uns was zu Essen zu machen, die Stiefel auszuziehen und uns mit Schlafsack ins Auto zu legen.

Mit 10 bis 13 Grad in der Nacht konnten wir auch gut schlafen, zumindest 3,5 Stunden. Denn der Sonntag begann um 7:00 Uhr, Frühstücken und dann die Axe-Dusche. Viele Leute waren da noch nicht wach, also ging der erste Marsch vorbei an selig schlafenden Psychos zur Tankstelle,



Snickers, Tempos und Cola holen. Gegen halb 9 kehrte dann auf dem Parkplatz wieder Leben ein. Decke, Gitarre und Verpflegung eingepackt und ab in die Altstadt von Speyer! Im Triumphalis *(Cafe in Speyer – ch)* wurden wir eher Stiefmütterlich behandelt, außerdem war der Gummimuschi-Automat auf der Herrentoilette leer. Promifeeling ist in Speyer auch an der Tagesordnung, da die vielen Touristen im Rentenalter unsere Anwesenheit fotographisch festhalten wollten. Und da wir einen staatlich geprüften Masseur, medizinischen Bademeister und Physiotherapeuten in unserer Mitte hatten, gab es auch eine kleine Einführung in die Ganganalyse... So viele Gehbehinderungen auf einem Fleck hat man selten gesehen. Das Wetter am Ostersonntag war genauso geil wie am Samstag, 25 Grad und Sonnenschein. Wer jemals in Speyer war, kennt bestimmt den Spielplatz hinterm Dom, wo die lustige Riesenspinne steht. Genau dort gegenüber saß ein polnischer Straßenmusikant mit Akkordeon, der sich auf eine kleine Jam Session mit uns einließ. Für Songs wie „Pervy in the Park" und den „Chainsaw Boogie" gab's dann für uns von den Passanten noch insgesamt 2,50. Mittagessen wollten wir dann eigentlich auf der Speyerer Messe, dem Volksfest, das jedes Jahr genau zur Satanic Stomp Zeit dort stattfindet. Wir haben uns dann aber doch fürs Naturfreudenhaus, ähm, Naturfreundehaus entschieden. Vollgefressen ging's dann zurück auf den Parkplatz, wo Luftballonpenisse, Psychokopfzuckerwatte und ein echt gutes Nebenkonzert von *Kemp* am Ende des Parkplatzes die Zeit vergehen ließ. Fast etwas zu schnell, denn wir betraten dann erst zum Konzert von *Sir Psyko an his Monsters* die Halle. Boah, war des geil. Die Jungs wissen einfach wies geht. Die *Astro Zombies* hielten dann den Partylevel ganz gut, und mit Wasserpistolen bewaffnete Psychos sorgten bei „Bang Bang" für Abkühlung bei der Band. Der Hunger trieb uns danach aus der Halle und hin zu Campingkocher und Fertignudeln. Bei Blitz und gaanz leichtem wohltuendem Regen (eher ein paar Tröpflein) war dann die Gaskartusche leer und musste ausgetauscht werden. Verdammt, gleich fliegt alles in die Luft! Oder auch nicht, war gar nicht wo schwer wie gedacht. Wenn der Pegel stimmt... Diese Aktion hat uns dann die *GoGetters* gekostet, aber pünktlich zu den *Coffin Nails* waren wir wieder am Start. Die hatten wieder einen genialen Einlauf, ähm Durchmarsch, ach Einmarsch: Zu „YMCA" als Village People verkleidet. Inklusive falschen Bärten. *Demented Are Go* waren auch Hammer geil. Leider übersteuerte dauernd der Bass... aber man kann da ja nie genug von haben. *Batmobile* müssen auch gut und lange gespielt haben, nur ohne uns, der Parkplatz birgt Versumpfgefahr! Aber der Spaß war sowohl drinnen als auch draußen enorm! Die zweite Nacht war etwas kühler, der Schlaf tiefer, um 6 in der Früh wurden wir kurz durch ein paar Kfz-Spezialisten geweckt, die an unserm Auto einen Stoßdämpfertest durchgeführt haben. Vielen Dank, alles in Ordnung! Reumütig packten wir am Montag dann all unsern Kram wieder ein und verließen hupend den geliebten Parkplatz. Drauf geschissen, Musik laut und weitergefeiert!!! Bis nächstes Jahr!!! Spike & Caro



...on Tour...

<u>*Rockabilly Mafia & Out of Luck @ Backstage zu München am 20.8.10*</u>

Vor Ort waren die vertrauten Gesichter bereits anwesend und man hatte das Konzert unverständlicherweise von der mittleren in die große Halle verlegt. Man hatte auch kaum die ersten Worte gewechselt legten die Straubinger los welche den Opener machten. Das war jetzt bereits das dritte Mal wo ich sie in diesem Jahr live begutachten konnte. Die Bühne war viel zu groß für 3 Leute und das Banner der Band über Beppos Schlagzeug wirkte dann auch sehr kraftlos. Die erste Reihe am Geländer war spärlich besetzt, danach kamen ein paar einzelne Figuren und der Großteil der Halle war leer. Erst am Eingang standen wieder Leutz rum. Auch wenn man die Seitengänge abgehängt hatte, war das Werk zu überdimensioniert für dieses Konzert. Wirklich Stimmung kam nicht auf und der Platz wo der Wrecking Pit sein sollte gähnte vor Leere. Die drei Jungs wirkten sehr verloren auf der Bühne, aber den Nordlichtern von der *Rockabilly Mafia* sollte es nicht anders ergehen. Jene hatte ich einige Jahre zuvor in Regensburg zum ersten Mal gesehen, blieben mir dort in positiver Erinnerung und ich freute mich sie heute wieder zu sehen. Die Halle hatte sich mittlerweile mit sehr unterschiedlichem Publikum gut gefüllt, aber es war dennoch genug Platz. Da standen sie nun und schwitzten sich die Seele aus ihrem Leib. Ted unterhielt das Publikum mit einigen tollen Anekdoten, kleinen Geschichten oder einfach nur Nonsens um die Lieder anzukündigen oder zu erklären. Es ging sachte mit Klassikern los bis man sich dann auf die neue Scheibe „Könnt Ihrs ticken hören?" konzentrierte und viel davon spielte. „Holstein Bop", „Rockin in the Graveyard", „Der falsche Weg nach Haus", „Serious Rockin'", „Ich brauch kein Hip Hop" und und und. Zu „Zack! Einer geht noch rein" war die Performance vom Dimple Minds Metaller (!) an der Bühne Hammer! Ich zitiere hierzu mal Bud Spencer & Terence Hill: „Der ist rumgetobt wie der Affe auf der Kokosmatte". Zu genial. Die haben echt n Haufen Zeux abgeledert und hier und da wurde gar das Tanzbein und dazu die Girls geschwungen. Sogar n kleinen Wrecking Pit gab's bei ihren deftigeren Stücken (Hätte das jemals jemand in den 80ern gedacht?) . Nach einem endlosen Potpourri ihrer besten Songs gab's noch 2, 3 Zugaben und die Schleswig-Holsteiner verabschiedeten sich vom Publikum. Die Mafia hat einen super Auftritt abgeliefert und nach einem kurzen Schnack und Planungen fürs kommende Weekend trat man auch wieder die Heimreise an. ch

<u>*The Corps & Mummy's Darlings @ Garage Deluxe zu München am 9.9.10*</u>



Die Aussies waren auf kurzer Tour, und klar dass man sich das wieder anschaut, da sie auf Tonträgern bisher nur überzeugen konnten. Zudem war Kumpel Balazs, Ungar & Wahldubliner, mit ihnen auf Tour und überhaupt versprach der Gig an diesem Donnerstag ein tolles Aufgebot an Leutz. Mit Paul auf dem Beifahrersitz, wurde in München der Sepp (und werdender Vater) eingesackt und zum Kunstpark Ost geeiert wo diese Garage sein sollte. Dort angetroffen gleich einen Sack voll Bekannte getroffen, die man länger nicht gesehen hatte, was mein Herz erfreute und keine Langeweile aufkommen ließ. Der Schuppen hatte eine L-Form und bot sicher Platz für

300 Leutz. Schätze mal, war so ungefähr zur Hälfte gefüllt. Recht bald standen dann die Münchner Oi!sters auf der Bühne. Jene mausern sich immer mehr und entwickeln sich in eine Richtung die sicher so gewollt ist. Sie werden zu den kleinen Weißwurscht-Condemned. ;-) Wie sagte Balasz so treffend? Bei ihnen brennt das Feuer für den Kult im Herzen. Sie spielten viele ihrer englischen Songs, eingestreut mit ein paar ihrer deutschen und dazu ihre bekannten Cover von Last Resort, 4-Skins und Condemned ebend. Bauern, ähh Bayernland wurde natürlich auch gespielt. Sorry. War ein dufter Gig, auch wenn der Sound an dem Abend nicht der Beste war. Viele junge milchgesichtige Bubiskins waren an dem Abend auch anwesend, welche bereits schon früh urst besoffen oder auf dem besten Weg dahin waren. So wurden Zugaben mit dem Zusatz „ihr Arschlöcher" gefordert... Schlägereien wurden später durch jene Subjekte auch noch angezettelt. Nach einer kurzen Pause betraten die *Corps* die hochgelegene Bühne und die Garage hatte sich um die Hälfte der anwesenden Leute geleert... Die Jungs aus Sydney lieferten dem interessierten Publikum einen souveränen Gig und besonders war ich vom (2. oder 1.?) Gitarristen begeistert, welcher obgleich gewaltiger Voluminösität eine souveräne Kondition bewies. Viele ihrer Knüllersongs wurden gespielt und natürlich ihre Cover von „Ace of Spades" und „Nice boys don't play Rock'n'Roll" welche dufte ankamen. Nach ein paar Zugaben war gegen halb 12 Schluss und ich war froh gegen 1:00 im Bett zu liegen, da meine Nacht um 6:00 mit dem Weckruf zur Arbeit wieder endete. War ein kleines feines Konzert mit vielen Bekannten die das echt lohnenswert gemacht haben. ch

Neck @ Paradox zu Ingolstadt am 13.2.11

Die Londoner Psycho - Ceilidh Rocker gaben spontan einen Auftritt vor Ort, da sie für ein paar Gigs in Deutschland waren. Das Interview mit ihnen ist auch schon wieder ein paar Jahre her. Weiß schon gar nicht mehr genau wann das war. Viel habe ich an diesem Sonntag nicht erwartet, und von Ingolstadt sowieso nicht. Im Endeffekt waren's dann aber doch mehr Leutz. Ca. 30. Mit Kollege Slowmo ging's dann nach Ingoldorf West Richtung Klinikum. Als man eintraf spielten bereits die lokalen *Tir Nan Og* aus Eichstätt welche als 2. Vorband fungierte. Spielten ein genehmes Set ihres irischen rockigen Pubfolks mit allerhand diversen Instrumenten. War recht kurzweilig, aber irgendwie wartete man doch nur auf *Neck* an diesem Abend. Na ja, und Stimmung kam eh an dem ganzen Abend keine auf in der Bude. Aber ihr Teufelsgeiger war dann doch mal ein Späßeken wert. Nach einem ausgedehnten Soundcheck legten die irischstämmigen Briten los, und es brauchte ein Stück um mich wieder in die Art von Mucke reinzufinden und locker zu werden, zumal ich auch ein deftiges Weekend hinter mir hatte. Kuhl anzusehen war der fiese Fettsack bzw. dicke Skinhead der sich am Banjo austobte und Bier vernichtete als wäre er ein Fass ohne Boden. Sänger O'Keeffe hat dann versucht die Stimmung durch Witzeln auf der Bühne aufzulockern, geholfen hats aber nicht. Mitgegangen ist niemand so recht und der „Vorbandhalbkreis" vor der Bühne war sehr beachtlich. Die Flötistin in ihren heißen Hosen hatte nicht so recht Bock und stand eher gelangweilt auf der Bühne rum. Aber Gas gegeben und überzeugt hat die Band trotzdem. Als sich das Set dem Ende näherte war ich mittlerweile aufgetaut und hätte mir noch ne Stunde geben können, aber nach 2 Zugaben war leider Schluss. Aber das die Band dann sagt, dass das Publikum großartig gewesen ist, war eine glatte Lüge. War ein kleines feines Konzert und ich habe die Bestätigung bekommen warum ich mit dieser Band seinerzeit ein Interview machte. Sláinte! ch





Razorblade - The early years (Rebellion Rec.) Collectors Series



#1 der Sammlerserie vom holländischen Label. Und man fängt sogleich mit der eigenen Band an, und knallt die ersten beiden Alben auf eine CD. Hat man Album No.2 "Skinheads are back" nun doch endlich als CD Version auf dem eigenen Label und nicht wie einst auf Pure Impact erschienen. Anfang und Mitte 2000 wo sich das ganze hier abspielt, war man noch eine klassische 3 Mann Bandbesetzung und ein wenig grobschlächtiger, roher und gewalttätiger. Ich greif mal auf meine eigene Plattensammlung zurück, da die Promoversion hier nicht all zu viel hergibt. Ganz großes Kino ist für mich ihr 2. Album "Skinheads are back". Hier stimmt einfach alles. Da kracht und scheppert es an jeder Ecke und die geschnürten Stiefel und (Flaschen & ;-)) tätowierten Fäuste springen bzw. schnellen förmlich aus den Boxen. Insgesamt ergeben die beiden Alben eine Sammlung von 24 Liedern wobei noch 3 für Razorblade typische Cover mit enthalten sind; Condemned, Business & 4-Skins. Ein kleines Gimmick am Rande. Ihr kennt doch alle die Buchrücken der Lustigen Taschenbücher von Disney. Wouter sagte sich dass dies ein Clou ist, und verfährt mit seiner Collectors Serie ganz genauso. Gesammelt nebeneinander gestellt ergeben die CD-Rücken dann halt nicht Donald Duck, sondern den Clockwork-Schlägertypen von Rebellion Records. Wer die beiden Scheiben noch nicht hat, sollte hier zugreifen. Das Digipack ist limitiert auf handnummerierte 250 Stück. ch

Hateful - Killbowie Road (Rebellion Rec.) Collectors Series



Noch kein Ende ist in Sicht nachdem ich mit Promos von Rebellion erdrückt wurde :-s Die #5 beinhaltet das 3. Album der famosen Schotten von Hateful aus dem Jahre 2009. Endlich also auch bei mir angekommen. Jene hatte ich seinerzeit kurz nach Erscheinen ihres Debüts "Reasons to be Hateful" mit im Heft. Muss ehrlich sagen, dass mich das Album hier nicht so schnell mitgerissen hat wie ihr Erstlingswerk einst. Da musste ich mich zunächst erstmal eine Weile lang reinhören. Geboten wird natürlich immer noch flotter, treibender & melodischer Punkrock der alten Inselschule mit dem ganz markanten Gesang. Nach und nach gewinnt „Killbowie Road" aber immer mehr an Größe, auch wenn es etwas zäh angelaufen ist. Beim 2. Mal durchhören schnackelt es bereits beim 1. Song und da ist es wieder, dieses Aha! Gefühl und der Wiedererkennungswert warum man diese Band so sehr mochte. Und das zieht sich dann auch wie ein roter Faden durch die wunderbaren 12 Songs + ein klasse stimmiges Hidden Outro. Aye, 12. Auf der LP waren's 11 Lieder, und hier wurde der bisher unveröffentlichte & hittige Ohrwurm "Execution Complex" mit drauf getan Ich weiß jetzt aber nicht ob der mit auf der CD ist die der Vinylversion beiliegt. Und n Dudelsack gibbet auch noch bei „New Messiah" wie sich das für Schotten so gehört. Ein duftes Album. ch

Riot Company – Passion Punk Rock (KB Rec.) CD



Vielen sie mir auf dem KB Labelsampler äußerst positiv auf, so muss ich sagen dass mich ihr Album nicht aus den Latschen haut. Der Song ist zwar mit dabei, geht aber irgendwie unter. Die CD ist mit 14 Liedern gut bestückt aber so den richtigen Hit habe ich nicht entdeckt. Schleppt sich von einem Lied zum nächsten ohne dass man großartig überrascht wird. Es stagniert bei gleich bleibender durchschnittlicher Qualität. Allein „Snooty Boy" lässt mich interessierter aufhorchen. Das Cover ist auch recht gewöhnungsbedürftig gezeichnet, zwar nicht so schlimm wie bei der Bonkers-Split, aber auch keine Schönheit. Dafür ist das Booklet ganz augenfreundlich gestaltet. Hmm, ist kein Scheißalbum, aber ein urster Burner auch nicht. ch

Panikmacher - Das Ende naht (SOTS Rec.) Digipack

Oh weh oh weh. Panikmacher sind aus der Asche von Trabireiter (*schnief*) entstanden und das Material hier war eigentlich für eben genannte Helden gedacht. Aber da kam das Exitus dazwischen und so hat Ex-Reiter Torsten Presley neue Leutz um sich geschart. Textlich hat das ganze auf jeden Fall Reiterflair, aber die ersten Töne ließen mich vom Stuhl kippen. Derber Metalsound trifft auf Deutschrock & n bissl Punk und die passende Onkelzstimme gibbet noch oben drauf dazu. Bei Odins Arsch, muss das sein? :-/ Ist das ne

Weiterentwicklung? Macht kein Spaß das Zuhören. Wunderbare Texte die nicht wirken, im tadellosen Digipack mit Booklet. **ch**



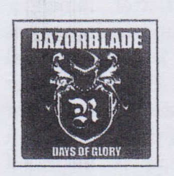
Hard Resistance - Lawless & disorder (Strength Rec.) CD

Bekomm ich doch glatt mal wieder ne Oldschool Hardcore CD zum besprechen. Das ist sogar die erste Veröffentlichung von dem Label was Roger Miret und Onno Cro-Mag (RIP) gegründet hatten. Und das spricht ja wahrlich allein schon für Qualität. Die Jungs wissen was sie tun. HC habe ich mittlerweile etwas hinter mir gelassen und bin da quasi nicht mehr so up to date was da so abgeht. Knallt auf jeden Fall ziemlichst heftig der Sound der Belgier. Sind auch schon etwas ältere Semester und wissen was sie da tun. Aber da ist mir viel zu wenig Abwechslung drin, ein einziges Gedresche. Für Mosh-Puristen aber sicherlich eine wahre Freude. Wären die 12 Lieder nicht unterbrochen, wäre das ein einziger Track von knapp 22 Minuten. Die Inhalte der Texte gibt's im Booklet zum nachlesen, sind recht realistisch, desillusioniert und angepisst. Geht um Politik, Führer, Arbeit, Umweltverschmutzung, Religion usw. So ein Zeux. Recht negativ halt. Mitbekommen tut man da sowieso nix von wenn die CD läuft, außer ein paar Kotzbrocken. Bei einem Song gibt's Unterstützung in Form vom Biohazard Sänger Graziadei welcher gefällt. Wie gesagt, für Oldschool HC-Alleshörer geht sicherlich der Himmel auf wenn sie alles Zerstören dürfen auf der Tanzfläche zu diesem Sound, aber mich kickt das nur wenig an. Das war einmal. **ch**



I don't like you - Keine Reue (Oi! ain't red Rec.) CD

Nach einem Demo ist dies das erste große Album der Combo aus Thüringen. Spielen tun die Jungs bekannten deutschsprachigen, patriotischen & unkorrekten Skinhead Rock'n'Roll. Insgesamt sind es 12 Lieder, 2 mal wird Skrewdriver gekoffert die namensgebend waren und es wird sich ein wenig an Perkeles Melodien bedient („Thüringen" = „Visitors"). In den Texten verarbeitet man den typischen Skinhead Way of life, Kommunismus, Islam, Heimatliebe, etc. Dazu gibt's ein fettes Booklet mit vielen Fotos. Mensch, und da kommen einem Neustadt/Orla-Zeiten in den Sinn und wie lang das schon wieder her ist. Die Zeit rennt, und ändert sich rasant. Mein Fazit ist, dass es ein solides aber wenig überraschendes Album ist. **ch**



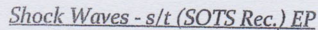
Razorblade - Days of glory (Rebellion Rec.) CD

Die Holländer sind mit dem bereits 6.Album beim eigenen Label geblieben. Diesmal ohne deutsche Texte und wieder alles in englisch und einmal in Landessprache was mich sehr freut. War immer kuhl. Ich bin mit den üblichen Erwartungen an das Album rangegangen die ich an die Band habe, und bekomme dann auch die übliche deftige Kost serviert, wenngleich es auch um einiges abwechslungsreicher ist als einst. Ohne das dabei aber irgendwelche misslungenen Experimente veranstaltet werden. Heftig krachender aggressiver Oi! der mit klasse Melodien & Sing-a-longs aufwarten kann, und dazu dann Wouters Reibeisenstimme. Unter den 11 Songs ist kein Ausfall zu vermelden und das Album ist wirklich zu empfehlen. Wüsste auch nicht das Razorblade mal was schlechtes gemacht haben. Gekoffert wird Badlands' „Back in history", und das äußerst gut. Sie gehen halt konsequent ihren Weg und verbessern sich von Album zu Album. So soll's sein, denk ich. Anspieltipps gibt's hier echt einige. Ihr könnt in die CD reinzappen wo ihr wollt und werdet nicht enttäuscht sein. Das Cover find ich selbst etwas spärlich, aber das ist ja immer Geschmackssache. Dafür gibt's alle Texte im Booklet. Den Daumen nach oben. Toftes Skinhead-Ding! **ch**



The Bruiseheads - The unstoppable force (Rebellion Rec.) Collectors Series

Und noch einmal Kaasköppe. Diesmal aus Tilburg, bei Eindhoven. Hab von der Band zuvor noch nie was gehört. Es gibt bisher auch nur ne Mini CD von denen welche 2009 ebenfalls auf Rebellion kam (Da ist ein interessanter Titel drauf "Rather dead than a ted" :-D). Auf der CD hier gibt's 5 neue Klopper und im Anschluss ihr Demo von 2008 mit 6 Liedern. Gespielt wird einfacher Oi! ohne sonderliche Schnörkel. Man tendiert schon stark in die schnelle brachiale Condemned 84, 80'er Insel Oi! Richtung. Aber das leider noch zu austauschbar um für einen Aha-Effekt sorgen zu können. Da muss unbedingt noch ein eigener Stil rein um aus der Masse herauszustechen. Die Demoaufnahmen sind nun ja, Demoaufnahmen... Recht ungehobelt und leicht punkig. Keine Ahnung warum man die so mit draufgehauen hat. Hätte man doch mal neu einspielen können. Ihre 5 neuen Songs sind ganz dufte, aber noch zu unpersönlich. Würde es selbst bereuen wenn ich mir die Scheibe gekauft hätte. **ch**



Shock Waves - s/t (SOTS Rec.) EP



4 junge Bootboys aus dem Baskenland zocken hier 4-mal flotten und melodischen Oi! runter, dass es eine Pracht ist beim zuhören. Dazu ein junger schnoddriger Gesang und das Soundgeflecht wird rund. Manchmal muss man schon genauer hinhören ob das nun Englisch, oder irgendein anderes Kauderwelsch ist was der Junge da am Mikro von sich gibt. Erinnert stark an die großen und älteren melodischen Oi! Bands heutzutage, oder auch an Perkele. Die Themen der Texte sind wie so oft leider schon recht abgenutzt, gehen für ne junge Band aber in Ordnung. Arbeiterklasse, Weiber und Stolz auf die Herkunft? Liegt leider kein Textblatt bei. Aber die guten Melodien machen das ganz gut wett. Hören sich echt an wie locker aus dem Ärmel geschüttelt. Feines Ding. Ein Album ist mittlerweile auch raus. Hmm, ich werd die EP wohl doch noch einmal umdrehen... ch

Ultima Thule - 30 Åriga Kriget (Ultima Thule Rec. / Dim Rec.) MiniCD



Auch nicht mehr ganz so frisch ist die Singleauskopplung zum allerletzten kommenden Album der ultimativsten Band. Sollte ja eigentlich im Digipack erscheinen, nun aber lediglich in einer Faltpapphülle. Als Vinyl gibt's die Platte ja auch (dort ist ein Song mehr drauf). 5 schwedische Lieder befinden sich auf der CD. 3 davon sind neu, und 2 sind alte Glanzstücke in Balladenform („Förkastad och förnekad" & „Frihetssång"). Als Gast am Mikro fungiert dabei der erste Thule-Sänger Bruno Hansen was man bereits bei ihrem Abschiedskonzert 2012 auf dem Kuggnäs erleben durfte (leider kein Bericht im Heft) und was dann auch auf dem Live-Album veröffentlicht wurde. Bruno ist sowieso knorke und n Mädel wurde noch für „Frihetssång" verpflichtet. Top! Die neuen Stücke von Thule sprühen nur so vor Energie und knüpfen wunderbar an „Korpkvädet" an und erinnern an die Hochzeit dieser grandiosen Band. Gänsehaut ist garantiert und das Entgegenzittern dem letzten Album wird groß. Die Gestaltung der Papphülle ist ganz famos gemacht und das Cover macht sich auch auf einem T-Shirt äußerst prima. Ganz klar, ganz großes Kino. Keine Frage! Thule at it's best! ch

Hammer & the Nails (Rebellion Rec.) Collectors Series

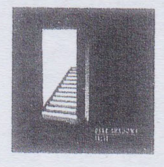
#6 der Sammlerserie von Wouters Rebellion Label. Gibt aber nur wieder hier die blanke CD als Promoversion und kann dementsprechend nix weiter dazu sagen. Die Truppe kommt aus Boston und die CD ist ein Sammelsurium aus ner EP, nem Demo & Livesongs. Spielen tun die Herren 80er Jahre Midtempo Skinheadklopfer Marke Amerika mit einem guten Händchen für klasse Melodien. Erinnert mich ein wenig an Tattooed Mother Fuckers. Wirklich gutes Zeugs, und mit „Warhead" werden die ollen UK Subs gekoffert. Die letzten 4 Songs auf der CD sind Liveaufnahmen welche recht rumpelig sind, aber man kann's hören. Sehr empfehlenswerte Kapelle aus den USA. Ist wieder auf 250 handnummerierte Einheiten limitiert. ch

Retaliator - Lionhearted (In Exile Music) CD



Die gestandenen Briten haben inzwischen eine ganze Reihe an Veröffentlichungen vorzuweisen. Für das aktuelle 1. Album nach ihrer Re-Union 2011 haben sie ein eigenes Label gegründet und die CD-Version selbst veröffentlicht, das Vinyl kam bei den Schweden von Pretty Shitty Town raus. Es ist wenig überraschend geworden und im gewohnt stampfenden Alte-Schule Insel Midtempo Oi! welcher auf eingetretenen Pfaden wandelt. Wenig neues, aber viel bewährtes. Na ja, wäre ja auch bekloppt wenn sie jetzt Fun-Punk spielen würden... 2 von den Jungs sind unter anderem bei Condemned 84. Und so wird hier „Big brother" von Criminal Tendencies gekoffert aus denen dann später C84 entstanden sind. Retaliator sind halt eine durch und durch patriotische Band die sich niemals anpassen wird und unbeirrt ihr Ding durchzieht. Typischer 80er UK Oi! halt. Die Aufmachung ist okay, und das Booklet recht umfangreich mit Texten und ein paar Fotos von den doch schon etwas gesetzteren Herren. Bodenständiges rockendes Skinhead-Album was mich jetzt persönlich aber nicht unbedingt aus den Socken haut. ch

Dark Shadows - 11:11 (Select-A-Vision Rec.) Digifile



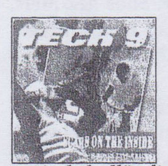
Die gute Aussie-Brigitte und ihre 2 Mitstreiterinnen servieren uns eine weitere Mini-CD mit 6, bzw. 7 Liedern. Ich glaub, die europäische Version von Plattenboss Fx sieht im Endeffekt ähnlich aus. Auf jeden Fall ist sie limitiert auf 666 Stück. Hab von ihm die blanke Euro-Promoversion, und frisch aus Australien von der Band selber die Version von Select-A-Vision Rec. bekommen. Jene kommt im stilvollen Digifile und mit Textfaltblatt, aber die CD muss ohne die deutsche Version von „Eisbär" auskommen, was aber auch irgendwie logisch ist. Jene gibt's dann aber auf der europäischen Halb 7 Version. Achso, zur Musik hab ich noch gar nix gesagt. Die Mädelz zeigen sich wieder von ihrer vielseitigen Seite und mischen hier wieder

"munter" ;-) New Wave, Gothic, Punk und Dark-Pop zu einem wunderbaren kruden Gemisch was sich ins Gehirn einbrennt und definitiv kein Fast Food für die Ohren ist und immens hohen Wiedererkennungswert besitzt. Hab was von Goth'a'Billy oder auch von der Band selbst titulierten Postpunk-Noir-Wave gelesen. Wunderbare Ohrwurm-Melodien und eine Wahnsinnsstimme lassen die Band zu einem exquisitem Hörgenuss werden. Dazu noch die irre Version von Grauzone's NDW-Hit „Eisbär", was uns Brigitte hier beim 2. Durchlauf sogar noch auf Deutsch serviert. Das sprüht einfach nur über vor Charme. Brigitte hat selbst mal in einem Interview erwähnt, dass sie den Song von einer Aftershowparty mitgebracht hat nach einem ihrer Deutschlandgigs. Sie muss davon sehr beeindruckt gewesen sein. Na das hinterlässt bleibenden Eindruck. Diese EP ist wie ein Zauber der sich über einen ausbreitet. Da trinkst noch 2 Bier zu, und du willst die Scheibe nicht mehr ausstellen. Bei diesem Review habe ich mir nur all zu gerne Zeit gelassen. „11:11" ist einiges gereifter im Soundgefüge und als logische Fortsetzung zu sehen als das was mit ihrer „Invisible" EP davor kam. Jene hab ich gleich noch mal als Vergleich rein getan, und bleib wieder prompt hängen drauf. Die Mädelz haben's einfach drauf. Toftes Ding für Leutz die auch sehr gerne mal über den Tellerrand schauen, oder für solche die Ahnung von guter Musik haben. Ein komplettes Album wurde ja nun endlich Punk sei Dank auch hinterher geschoben. ch



Discharger - Our hate is justified (Rebellion Rec.) Collectors Series

Die Holländer von Discharger nehmen mit ihrem 2. Album passenderweise den 2. Platz in der Rebellion Collectors Series ein. Jenes kam vor ca. 7 Jahren raus, hatte aber bei mir nicht mehr so gezündet hat wie ihr Debüt von 2004. Es startet mit einem klasse Intro. aber der Rest hatte irgendwie mehr diesen rotzigen Charme und war Ärsche tretender. Hatte die Youngsters von einst ja auch damals im Heft mit an Bord gehabt. Gespielt wird melodischer Oi! im Midtempo (der sich später in diese Metal- & Streetrockschiene entwickeln wird) ohne jetzt aber im Besonderen mit diesem Album herauszustechen. Der Bonustrack bei diesem Output ist lediglich eine andere Version von „A heroic story". Fand das Cover damals schon recht gewöhnungsbedürftig gezeichnet und die LP-Version von dem Album seinerzeit sah aus wie eine Dim Rec. Veröffentlichung was aber nicht draufstand. Aber das nur nebenbei. Nett zu lesen ist hier auch noch die Grüßeliste. Viele werden mir sicher entgegenstimmen und das Album in den Himmel loben. Meiner Freundin gefällt's auch, und die hört sonst keinen Oi!. Also muss irgendwas dran sein. ;-) Denkt an den CD-Rücken! Sonst wird's nix mit dem Sammelbild. ch



Tech 9 - Scars on the inside + live Bonus (Rebellion Rec.) Collectors Series

Die #4 in Wouters spezieller Labelserie. Hatte die Jungs aus Eindhoven hier im März 2013 in Dresden live gesehen, und vor 7 Jahren mal in Ulm. Eigentlich machen sie ja Oi! / Streetpunk mit Hardcorekante. Aber dies ist völlig anders beim Re-release ihres ersten Albums hier. Kam 1996 noch auf Lost & Found Records raus und man kann noch von puren Hardcore reden den sie zu jener Zeit fabrizierten. Reiht sich auch nahtlos ein in den typisch holländischen 90er Jahr Hardcore und Lost & Found Bands zu jener Zeit. Passt irgendwie nicht so recht rein in die Rebellion Serie. Trotz allem famos krachender Oldschool HC der mir persönlich gefällt. Zu den 12 normalen Liedern gesellen sich als Bonus 7 Livesongs die in genehmer Qualität sind. Im Gegensatz zum Album sind hier ein paar Oi! und Punk Coversongs dabei. Vielleicht wollte man damit einen Ausgleich schaffen. ;-) ch



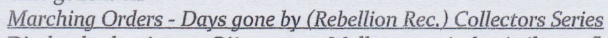
The Manics! - Please panic it's... (Rebellion Rec.) Collectors Series

Der Sänger der schwedischen Clockwork Crew dient bei dieser Band ebenfalls als Frontmann. Oi! gibt's hier aber keinen, sondern einen flotten Mix aus Modmucke, Powerpop & 77'er Punk und das ganze 10 Mal. Die richtunggebenden Bands sind dabei Stiff Little Fingers, The Jam & The Undertones. Dazu kommen nette Sing-a-longs & Refrains, und der Stimmungszug rollt gut voran im ersten Drittel. Man startet recht stark durch, um aber ab dem recht schmalzigen, drögen und irgendwie störend wirkenden 4. Track „Oh, Jules" etwas an Fahrt zu verlieren. „Everybody knows" & „Johnny" glänzen dann noch mal mit tollen Refrains, aber da ist noch so ein fader Nachgeschmack von der No.4 Da hilft also nur Track skippen um nicht rausgerissen zu werden. Ab No.7 tritt man etwas sanfter aufs Gaspedal und schippert ohne Wellen zu schlagen umher. Mit „Mr. No" hat man schlussendlich noch einen stimmungsvollen und flotten CD Ausklang parat. Ist jetzt nicht der ultimative Überhammer, gefällt mir aber dennoch gut und reinbekommen bzw. hören tut man so was hier auch nicht alle Tage. ch



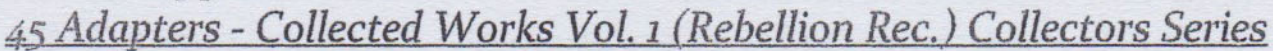
Razorblade - Singles Collection 1 (Rebellion Rec.) Collectors Series

Zum Musikstil sag ich jetzt nichts mehr. Hab ich in den Besprechungen zuvor genug durchgekaut. Auf der CD befinden sich 13 Songs, und diese stammen von 4 ihrer EP's & ein paar Samplerbeiträgen. Den Anfang macht „Shitting out nails", dann ihre deutsche 7"er „Die Jungs", gefolgt von der „Musik für Spinner" 7"er und ihre Split mit Suckered In. Ist natürlich wieder ein deftiges Brett was die Burschens hier vorlegen. Gnadenlos zu empfehlen wer die holländischen Oi!sters mag, welche mit Vorschlaghammer & Brechstange zu Werke gehen. **ch**



Marching Orders - Days gone by (Rebellion Rec.) Collectors Series

Die hochtalentierten Oi!sters aus Melbourne sind mit ihrem flotten Streetpunk und seit ihrem 2005er Minialbum „Last drinks" richtig richtig groß rausgekommen. Wollte seinerzeit auch mal n Interview mit ihnen machen was aber leider nie zustande kam. Mit den Aussies ist es inzwischen wirklich wie mit den Schweden. Die können gar keine schlechte Musik machen. Bei dem Album hier handelt es sich um das von 2010, was damals lediglich der LP als "Bonus" beilag und selbst nie wirklich auf CD veröffentlicht wurde. Hier reiht sich wirklich 14x Topsong an Topsong, inkl. einem Rose Tattoo Cover. Der Rock'n'Oi! rotzt & rollt sich hier gnadenlos von vorn bis hinten durch, klatscht als eine Flutwelle ab und geht geradewegs wieder zurück. Die Burschen haben's einfach drauf. Von der Band wird man sicherlich auch noch in 20 Jahren reden, trotz der momentanen Masse an Gruppen. **ch**

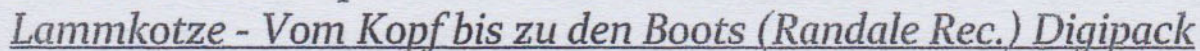


45 Adapters - Collected Works Vol. 1 (Rebellion Rec.) Collectors Series

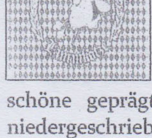
Diese Band aus New York ist anscheinend recht angesagt, ging an mir aber bisher im derzeitigen Veröffentlichungstsunami vorbei. Find die jetzt aber nicht so völlig umwerfend, dass ich die unbedingt haben muss, obwohl es mit „Not one more day" äußerst genehm startet. Hält sich hier so die Waage mit Songs die mir gefallen unter den 15 Liedern, wobei ich ihren Sound nun nicht unbedingt bahnbrechend finde. Spielen tun sie traditionelle Skinheadmucke im Midtempo, mit kräftigen Zuschüssen von Mod, Blues, Glam & Pubrock. Der Gesang ist etwas gewöhnungsbedürftig, tu ich mich ein wenig schwer mit. Die CD setzt sich aus diversen Singles und 4 neuen Stücken zusammen. Sind anscheinend auch große Baseball Fans die Burschen, da sich das Albumcover stark ans Logo der NY Mets anlehnt (Song #3 ist auch jenem Team gewidmet). Es gibt ziemlich viele da draußen die auf die Band abfahren, aber da gehöre ich weniger dazu. **ch**

Clockwork Crew - What about us / På svenska (Rebellion Rec.) Collectors Series

Ich muss zugeben dass die Schweden aus Norrköping während ihrer gesamten Schaffensphase an mir vorbeigegangen sind und ich nie zuvor ein Lied von ihnen hörte. Mittlerweile ist die Band nach 4 Alben und einen halben Dutzend EP's Geschichte und mir liegt nun Dank Rebellion ihr 1. und 4. Album vor. Zum "På svenska" Minialbum gab es seinerzeit noch einen Arsch voll Bonustracks von irgendwelchen Demos dazu (um wohl ein vollwertiges Album zu veröffentlichen) welche hier auch mit bei sind. So kommt man insgesamt auf stolze 26 Songs. Ihr Sound gefällt mir bereits auf dem ersten Album sehr gut, wo auch Cocksparrer & Sham 69 gekoffert wird. Fluffiger aber auch harter melodischer Sing-a-long Oi! mit nem Schuss Punkrock der super ins Ohr geht und dort hängen bleibt und dazu ein äußerst markanter angenehmer Gesang. Die Schweden haben es halt einfach drauf. So wie es eben auch bei der ultimativsten Band, aus ihrer unmittelbaren Nachbarschaft Nyköping ist. Das 4. Album gab es bisher nur auf Vinyl und kommt wie der Name schon sagt komplett mit schwedischen Lyrics, was sehr gefällt. Zudem werden dort die fabulösen Ebba Grön und 2 weitere schwedische Punkbands gecovert (+ die Ramones). Klasse Mucke. Da hab ick aber was verpasst all die Jahre. Diese Scheibe passt vollends in Wouters Serie. **ch**



Lammkotze - Vom Kopf bis zu den Boots (Randale Rec.) Digipack



So. Hab langsam die Schnauze voll von der Collectors Serie. Muss mal wieder was anderes besprechen. Ist doch schön wenn man über lange Zeit und trotz großer Distanz den Kontakt halten kann, und man sich nicht aus den Augen verliert. So steckte mir Geißi bei seinem Gig 2013 in Dresden sein neues Album zu, für welches er seinen Geburtstag als Releasedatum wählte. Man darf sich ja selbst auch mal was schenken... Als erstes fällt das schöne geprägte Digipack, nebst Booklet mit Texten & vielen Foddos, und ganz toll: ausführlich niedergeschriebene Bandbio auf. Finde es kuhl, dass sie sich beim Logo und Schriftzug treu bleiben. Von der Ursuppe äh Kotze ist mittlerweile nur noch Frontmann Geißi übrig. Musikalisch bleibt man sich treu, und spielt das was man mag, ein Mix aus flotten deutschen Oi!, Punk & Rock'n'Roll. Zur englisch/deutschen

Ballade „Good Friends" holte Geißi sich Unterstützung vom kanadischen Reneegirl Jenny Woo, was sicherlich keine schlechte Wahl war. Ansonsten wird auch viel persönlicher Scheiß & Erlebnisse verarbeitet der einen in all den Jahren passiert ist. Ist sicherlich so die beste Form der Verarbeitung. Gekoffert wird ein Zonenklassiker; nämlich Karats „Über sieben Brücken musst du gehn" wird kräftig eingerockt. Aber das kurze sächsische Gesangstück ist gänzlich übertrieben min Jung! „Zug der Übertreibung" gab es bereits auf der famosen Split mit den fabulösen Gewohnheitstrinkern zu hören. Vom Trinker-Ole wird Lammkotze hierbei passenderweise unter die Arme bzw. an die Trommeln gegriffen. Zu den 10 Liedern gesellt sich noch ein Hidden Track der mit Akustikgitarre und ebenfalls mit Jenny Woo zusammen eingespielt wurde wo sie ihre exquisiten Deutschkenntnisse dem Hörer nahe bringen kann. Ist ein duftes übersichtliches Album geworden, was zum Vorgänger ne Schippe drauflegt. Skål! **ch**

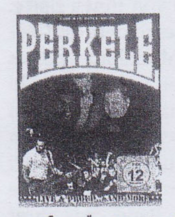


Slick 46 - One thing led to another (Rebellion Rec.) Collectors Series

Schon wieder Aussies. Die Band aus Melbourne existiert bereits seit 1998, hat einige Alben auf den Markt geschmissen und präsentieren uns nun hier so eine Art Best of mit neu aufgenommenen oder neu abgemischten alten Songs. Spielen tun sie melodischen Sing-a-long Streetpunk im Midtempo mit 2-stimmigen wechselnden Gesang (Kerl & Weib). Daher kann man an frühe Deadline denken, aber nicht nur wegen der Sängerin. Wenngleich bei ihnen auch etwas mehr Pfeffer & Bums dahinter war in punkto Gesang, Musik & Schnelligkeit. Der Gesang geht gut ins Ohr, aber die Ähnlichkeit der Lieder lässt einen nach einer Weile nur noch mit einem Ohr hinhören und die CD ohne weitere Höhepunkte durchlaufen. Ist sehr gute Musik, aber es klingt doch etwas zu einheitlich um durchgängig Aufmerksamkeit beim Hörer zu erregen. Kann man aber trotzdem sehr gerne mal reinhören bei Bedarf. **ch**

Crossfire - Tomorrow burns (4Subculture Rec.) CD

Das Review zur CD sollte eigentlich noch als Anhang zum dazugehörigen Interview der Jungs aus Wien in dieser Ausgabe. Das war wie alle anderen auch schon vor Jahren gemacht, sollte vor Erscheinen der Nummer auch aktualisiert werden, aber da kam dann leider nix mehr zurück von der Band. Wem willste das auch verübeln? Drum schieb ich die wenigstens noch fix als Review ein. Gespielt wird flotter druckvoller Streetpunk & Oi! mit leichten Hardcore- & Amianleihen und rauem Gesang. Man hat ein Händchen für eingängige Melodien und prägnante Refrains. Die Aufmachung ist schick gemacht, mit einem Booklet was viele Fotos und Texte beinhaltet. In jenen kotzt man sich schön aus gegen alles was einen anpisst. Auf jeden Fall eine Band bei der man mal ein Ohr riskieren sollte. Ihre Diskographie haben sie mittlerweile um 2 EP's und eine Split mit einer indonesischen Band erweitert, so fern ich richtig informiert bin. **ch**



Perkele - Live & Proud...and more... (SOTS Rec.) DVD

Diese Schweden sind schon eine klasse Band. Glänzen sie doch durch viel nordisches Melodiegefühl in ihrem Oi! & Streetpunksound und mit bekennender Liebe zu ihrem Heimatland. Nun bekommen sie nach ihren Siegeszug durch Europa auch eine DVD vom Haus & Hoflabel spendiert. Die Verpackung ist eher mau, aber das Menü selbst recht nett gestaltet. Dazu gibt's noch ein paar einleitende Worte vom altgedienten & hauseigenen Schwedenliebhaber & Kenner Paradise. 2 Gigs von München (@ Pogorausch / März 2012) und Magdeburg (@ Bandworm Festival / November 2011) wurden zusammen geschnitten, und so kommt man insgesamt auf 18 Lieder und eine gute Stunde Livematerial. München tut sich etwas zäh und die Stimmung mag auch kaum rüber kommen. Find's eh immer etwas bescheiden und fad Live DVDs anzuschauen wenn man nicht selbst dabei war. Außer es sind historisch wertvolle Aufnahmen. Die Kameraeinstellungen sind nicht wirklich aufregend und man nimmt der Band auch nicht mehr so recht ihre Skinheadattitude ab wenn man sie so auf der Bühne stehen sieht und sie „Skinhead", ähh spielen. MD rockt da schon einiges mehr ohne dass es dabei aber hier einen Heimatbonus von mir gibt (auch wenn ihr Bassist dort äußerlich schon sehr stark einem Fan von Turban, langen Bärten & Sprengstoffexperten ähnelt...). Noch mehr live gibbet beim Mitschnitt vom Endless Summer 2010. Weiß nur nicht was da laut Packung uncut sein soll, geht gute 20min. Dem Raw (& uncut) gebe ich recht, ganz schön rumpelig die Aufnahmen, aber dafür sieht man mal n paar bekannte Fressen im Publikum (Grüsse nach Auxburg!). Weiter geht's mit einem kurzen unspektakulären Studiodreh (für „Längtan"?). Aber Studioarbeit ist doch meist recht dröge. Der Funstuff(clip) ist nicht wirklich weiter erwähnenswert und zu guter Letzt gibt es noch ein Interview in englisch nachem Endless in Torgau. Für den Fan und den Konzertbesucher vor Ort ist die DVD sicher ein Gewinn, mich hat's nicht vom Hocker gehauen. **ch**



Holzi, Bassist bei den Münchener Grave Stompers habe ich vor ein paar Jahren auf einem Brigitte Handley & ihren Dark Shadows Konzert kennengelernt. Da er ein dufter Kerl ist und die Stompers demnächst ihr neues Album „Black Leatherghouls from Fiendsville" auf Crazy Love veröffentlichen wurde ein Interview für diese letzte Ausgabe ausgemacht. Ich danke Holzi für die Antworten. ch

Psychobilly aus München seit 1993

Moin Holzi! So. Jetzt aber wir! Wie ist denn eure aktuelle Besetzung und mit was verdient ihr euch eure Euros?

Richtig Carsten, jetzt WIR!

Unser Line up: Martin am Schlagzeug, Gernot Gitarre/Gesang und ich am Kontrabass.

Wir drei haben seriöse Vollzeit Jobs – Martin in der Automobil Industrie, Gernot ist im öffentlichen Dienst und ich arbeite bei einer großen Stiftung in München.

Wie kam es denn dazu dass ihr 1993 die Grave Stompers gegründet habt und was habt ihr bisher für einen Musikerverschleiß?

Na ja, wir stehen halt auf Billy Musik und als Jugendliche gab´s für uns nichts wichtigeres als den Sound, den wir so geil finden und der uns enorm viel bedeutet, selber zu spielen. Als wir uns dann irgendwann kennen lernten – Fürstenfeldbruck ist ja nicht so riesig – ging´s los. Angesichts der Tatsache dass es uns seit über 17 Jahren gibt, war der Verschleiß eher gering. Wir begannen als Quartett mit Sänger und einem anderen Drummer. Nach ca. 2-3 Jahren – ich weiß das gar nicht mehr so genau, vielleicht weiß es der Martin besser – schied der alte Drummer aus und Martin stieß zu uns. Seit dem ist er dabei. Einige wenige Gigs haben wir auch mit befreundeten Musikern absolviert. Es war wohl 1998 als unser damaliger Sänger uns verließ und Gernot den Gesang übernahm. Gernot hatte bis dato schon öfter mal bei Konzerten den kompletten Gesang übernommen, wenn der damalige Vokalist bei Gigs verhindert war. Wir hatten dann seiner Zeit gar nicht mehr ernsthaft versucht einen neuen Frontmann in die Band zu nehmen. Außerdem gefiel uns die Vorstellung künftig ein Trio zu sein, da viele unserer Lieblingsbands ebenfalls aus drei Musikern bestanden. Gernot und ich sind somit die beiden Musiker, die vom Beginn an dabei sind.

Auf eurer Homepage habt ihr etwas stehen von einigen Problemen bei einem frühen Fotoshooting auf nem Friedhof! Erzähl mal was dazu.

Das war lustig. Keine krasse Geschichte, aber irgendwie witzig. Wir waren damals noch ein Quartett, aber Martin war schon einige Zeit in der Band. Er hatte paar Kumpels, die uns fotografierten. Wir fuhren am Sonntag Mittag auf den Friedhof und trugen neben unseren Lederklamotten (war ja damals sowieso Standard, man schlief ja auch in denen) auch noch so Utensilien wie Totenschädel, Äxte und ne Sense mit uns. Wir kamen gar nicht auf die Idee, dass sich irgendjemand daran stören könnte – wir hatten ja nur Fotos im Sinn. Scheinbar hat aber ein Passant die Polizei gerufen, denn als wir fertig waren und wieder weg fuhren, kam uns ne Streife entgegen, die am Haupttor hielt und die Beamten gingen mit gezückter Waffe auf den Friedhof. Das konnten wir noch beim Wegfahren beobachten. Uns dämmerte dann schon, dass das evtl. mit uns zu tun hatte, aber das war ja total lächerlich und wir vergaßen das Ganze auch sofort wieder. Um es kurz zu machen: Noch am selben Abend bekam Martin (es war sein Band Bus dessen Nummernschild wohl der Polizei gegeben wurde) Besuch von den Beamten, wir bekamen alle eine Anzeige wegen...keine Ahnung, weiß gar nicht mehr wegen was eigentlich und das Ganze wurde dann nach einer persönlichen Stellungnahme und der Anordnung, derlei Aktivitäten künftig zu unterlassen, eh eingestellt.



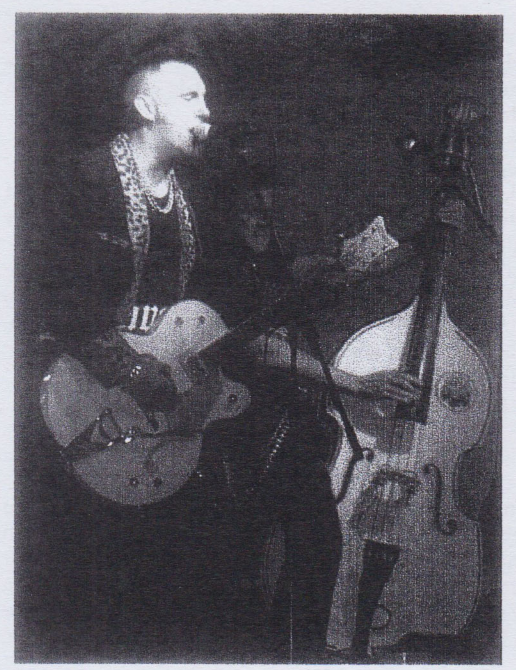
Die Fotos sind leider irgendwo verschollen, vielleicht finden wir sie ja eines Tages wieder...

Ihr habt mit Grave Stompers einen klassischen, einprägsamen und zugleich kuhlen Namen im Psychobillygenre. Würdet ihr euch selbst auch als klassische 80'er Psychoband bezeichnen?

Gerne würden wir uns als solche bezeichnen – aber wir sind es nicht, da wir uns Anfang der Neunziger formiert haben. Der Sound, der Spirit und das Feeling ist meiner Meinung nach schon sehr ursprünglich bzw. 80er orientiert. Diese Zeit hatte uns geprägt und ist auch heute noch Bestandteil unseres musikalischen Schaffens.

Habt ihr euren Sound in all den Jahren in irgendeiner Weise verändert oder mal experimentiert?

Ja das haben wir. Wir klingen seit unserer „Bone Sweet Bone" Scheibe viel traditioneller als früher. Als wir unsere Band gründeten, begannen wir mit sehr klassischem, lupenreinem 80ies Psychobilly, doch noch bevor wir ein Album auf dem Markt hatten, begannen wir mit diesem 90er Jahre „Metal Billy" zu experimentieren. Das gefiel uns seiner Zeit auch ganz gut und es war eine neue Erfahrung. So kam es, dass unser Debut Album „Rising from the Darkside" und auch noch das follow up „Funeral Suite" sehr hart klingen und viel verzerrte Gitarren enthalten. Du erinnerst dich bestimmt noch an die Zeit, als in den Neunzigern viele Bands (alt und neu) diesen harten, Metal orientierten Sound spielten und entdeckten. Allerdings merkten wir dann, dass unsere wirklichen Vorlieben und auch Stärken im traditionellen Psycho Style liegen und davon wollen/können wir auch nicht mehr abrücken. Im Gegenteil, es kommen teilweise eher Rockabilly Einflüsse dazu - auch das covern von 80er Jahre Pop Songs (Prince, Terence Trent D'Arby, etc.) taugt uns. Diese beinharten Geschichten mit sauschnellen Beats, Punk/Thrash Metal Gitarren und fieser Schminke wird es bei den Grave Stompers wohl nicht mehr geben, auch wenn wir in der Vergangenheit mit zwei Alben einen gewissen Beitrag dazu geleistet haben.



Habt ihr dann auch die klassischen Texte über Monster, Mumien, Mutationen oder verarbeitet ihr auch andere Themen in eurem Sound? Euer 99'er Album „Funeral Suite" ist ja wirklich sehr sehr morbide.

Aber Hallo!! Selbstverständlich bearbeiten wir diese typischen Texte, die das was wir unter Psychobilly verstehen, ausmachen. Wir sind sehr an dieser oldschooligen, klassischen Gruselthematik interessiert (immer noch – auch nach 17 Jahren, hehehe). Was diese Splatter/Slasher/pure Gewalt Movies angeht, muss ich sagen, dass das weniger unsere Inspirationsquelle ist.

„Funeral Suite" ist komplett morbide, vom Anfang bis zum Ende und genau das sollte es auch sein. Da ist kein einziger Song drauf, der einen fröhlichen Text hat. Allerdings ist es alles andere als depressiv oder hat was mit Depression oder „ritzen" zu tun. Die Lyrics sind sauhart, aber haben immer eine ironische Note – morbid, aber mit einem Schmunzeln.

Auf den späteren Alben geht´s aber auch gerne Mal ums Feiern, Abrocken, oder ums Mucke machen!!

Wie war es denn um die Psychobillyszene in eurer Region bestellt als ihr angefangen habt selbst Musik zu machen? Gab es denn vor euch schon Bands in der Region?

Vor uns gab es in Fürstenfeldbruck noch eine Psycho Band namens Wild Cocks. Sie spielten einige Gigs mit namhaften Bands aus der internationalen Szene bevor sie ihren Musik Stil änderten und sich schließlich auflösten. Als die Grave Stompers im Jahr 1994 ihren ersten Live Auftritt in Fürstenfeldbruck hatten, waren sie Headliner an diesem Abend.

Wie seht ihr denn so die Szeneentwicklung all die Jahre über bis zum heutigen Tage?

O.K. die Szenefrage!: wie bei den Bands fällt uns auch beim Publikum auf, es kommen immer mehr neue Gesichter ans Licht, aber die Wenigsten bleiben länger. Erfreulicherweise tauchen aber die "alten" Gesichter wieder auf.

Warum schreib ich eigentlich alt in Anführungszeichen? Die schaun ja oft auch alt aus, und das werden sicher auch Einige über uns schon sagen.

Wie kamt ihr denn zum Guido von Crazy Love Records?

Der klassische Weg: wir haben kurz telefoniert, ihm ein vier Spur Demotape geschickt und dann ging es los. Seit dem sind wir uns auch gegenseitig treu geblieben. Mit Ausnahmen von Samplerbeiträgen, Splitplatten und unserem eigenen Geschenk, unserer Jubiläums 7".

2008 erschien euer verdammt starkes Album „Spooked, Cursed & Haunted". Der Psychobilly-Ratpack #4 Süddeutschland-Sampler ist mittlerweile auch schon länger passe. Wann kommt euer neues Album, und kannst du uns etwas dazu berichten?

Danke für die Blumen, schön dass es dir gefällt! Wie sagt man so schön: nach dem Album ist vor dem Album! Wir schreiben laufend neue Songs. Es wird sehr abwechslungsreich sein. Von Neorockabilly bis hin zu schnellen Psycho aber ohne Metallanteil. Ich glaub wir haben da ne gute Spanne von unseren ganzen Releases und bis zu unseren Ursprüngen fabriziert. Ich bin auf das Endergebnis total gespannt und scharf drauf. Wir haben es wieder in unserem Studio aufgenommen und erwarten kann man 12 Songs. Wir hoffen dass sie euch gefallen werden.

Ihr seid live nicht die Aktivsten, woran liegt das? Wie waren für euch die Gigs im Ausland (Frankreich, Russland, Holland, Finnland und Italien) und wie wurdet ihr dort aufgenommen? Was habt ihr für Erfahrungen gemacht? Wie waren die Gigs im Osten Deutschlands?

Wir lieben es live zu spielen. Wenn es bei uns terminlich passt und die Rahmenbedingungen passen, dann tun wir das auch. Die Gigs im Ausland waren immer großartig. Es ist echt cool, mit wie viel Motivation, Engagement und Risikobereitschaft die Veranstalter an die Sache rangehen. Oftmals sind das ja alles private

Personen die einfach Bock haben, Psychobilly Gigs zu veranstalten, ohne große kommerzielle Absichten. Das finden wir immer sehr geil und beeindruckend, wenn die Leute soviel Enthusiasmus haben!!! Das gleiche gilt auch für die Konzerte im Osten Deutschlands!! Ich erinnere mich an einen Gig – ich glaube Jena – da haben wir in umgebauten Bahn Wagons übernachtet. Das war richtig geil!!

Ihr wart jetzt 2-mal in Russland, St.Petersburg (2007) & Moskau (2012). Wie kam es denn dazu? Ist ja auch nicht gerade um die Ecke. Genau wie Finnland... Wie stark ist denn die russische Szene?

Ganz einfach: Wir bekommen eine Anfrage per Email, dann mailen und telefonieren wir mehrmals hin und her und wenn die Sache seriös rüberkommt, dann werden Nägel mit Köpfen gemacht. Ein kleines Abenteuer sind solche Trips natürlich immer. Macht aber ne Menge Spaß und bereut haben wir es noch nie!!!

Die Szene in Russland ist groß, aber die haben oft wenig Kohle so dass dann viele vor der Konzerthalle feiern weil sie den Eintritt nicht zahlen können. Viele die wir in St Petersburg gesehen und kennen gelernt haben waren auch in Moskau. Die fahren echt weit für die Konzerte. Die Gastfreundschaft ist eh der Wahnsinn, total freundlich, aufgeschlossen, interessiert und erzählen auch viel von sich und ihrem Land.

Ansonsten kommt ihr nicht so recht aus Bayern raus in letzter Zeit. Woran liegt das? Ihr habt doch sicher Zuspruch aus der gesamten Republik, oder sehe ich das falsch? Hält sich euer Bekanntheitsgrad doch eher in Grenzen?

Das ist eher andersherum: Wir hatten in der letzten Zeit kaum Präsenz in München/Bayern und haben dann bewusst den Fokus wieder mehr dorthin gesetzt.

Dank Internet bekommen wir Zuspruch aus aller Herren Länder!! Das freut uns sehr und wir wissen das zu schätzen – Leute schicken einem Fotos mit selbstgebastelten Grave Stompers Rückenaufnähern auf ihren Lederjacken usw. Wie es generell um unseren Bekanntheitsgrad bestellt ist, weiß ich ehrlich gesagt gar nicht. Wir gehören nicht zu den Bands, die mehr Zeit vor dem Computer und in irgendwelchen Netzwerken verbringen, als im Proberaum. Wir freuen uns über Zuschriften, Emails, Kommentare etc. jeglicher Art; wir beobachten allerdings nicht täglich unsere Clicks auf MySpace, YouTube etc. und kriegen dann nen Steifen, wenn die zehntausender Grenze überschritten ist.

Jetzt habe ich mal noch ne Frage die mir persönlich sehr am Herzen liegt. Erinnert ihr euch noch an das Konzi im November 2000 in der Elserhalle (+ Kryptonix, Gorilla and Frenzy)? Zu der Zeit bin ich gerade nach Bayern gezogen und bin auf dieses Konzert gefahren weiß aber nicht mehr viel davon (Nein, es war nicht der Alk Schuld.). Wie habt ihr persönlich den Abend erlebt? Zumal die Psychobillyszene ja auch in den letzten Jahren erst wieder so recht aus ihrem feuchtem Grab gekrabbelt ist.

Das ist sehr lange her, aber ich weiß noch, dass an dem Abend viele Leute aus Italien und Holland da waren. Ebenso gab es bei diesem Konzert (leider ist das bei Konzerten schon lange nicht mehr üblich) viele Merch- und Plattenstände. Die Resonanz bei unserem Auftritt war eher etwas spröde. Allerdings gab es von unserem Auftritt ein cooles Foto, welches uns so gut gefallen hat, dass wir es für das Backcover unseres „Bone Sweet Bone“ Albums verwendet haben.



Die letzten Zeilen gehören euch. Ich bedanke mich für das Interview und wünsche euch alles Gute!

Erst mal danke für die Interviewanfrage. Immer gerne. Hast ja ganz gut recherchiert. Schade dass dies dein letztes Zine ist. Grüße an alle denen unsere Musik gefällt und für Anfragen einfach mailen an "gravestompers@web.de".

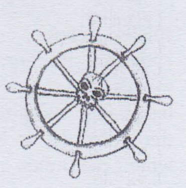
Kick it, Holzi

www.wrecking.de

Diskographie:

1997 Rising From The Darkside / 1999 Funeral Suite /2000 Split Single mit Pot Belly / 2003 Bone Sweet Bone / 2008 Single Oldschool Deluxe / 2008 Spooked, Cursed & Haunted / 2008 Split Single mit Wyldfyre

...on Tour...



Kamikaze Queens @ Z-Bau zu Nürnberg am 18.2.11

Länger stand fest dass man auf diesem Konzi zugegen sein wird. Letztendlich ging's zu dritt inkl. einer Mitfahrgelegenheit nach Franken. Vor Ort war noch nicht viel los, was uns an der Kasse mit dem Argument begründet wurde dass das Konzert später beginnen wird aufgrund des Heimspiels des Clubs gegen Frankfurt am heutigen Abend. Na ja, man schlug die Zeit tot und es tauchten doch noch einige bekannte Gesichter im Z-Bau auf welcher sich dann genehm mit allerhand unterschiedlichster Leutz füllte. Da konnte man die gesamte Skala bis ganz tief hinab zum Menschenabschaum begutachten. Die Vorband war dann musikalisch und optisch unter aller Sau dass man wieder einmal die Zeit bis zum multinationalen Berliner Quartett (3×USA, 1×Italien und 1×Deutschland) rumbekommen musste. Als jenes dann auf der Bühne stand und fröhlich vor sich hin musizierte war man doch sehr erleichtert. Es wurde ein buntes skurriles 20er Jahre Punkabilly Feuerwerk abgefeuert, dass es eine wahre Pracht war. Alles bekam man zu hören von ihrer LP und 2 EPs, „Sick inside", Tarantula's Arms", „Bad Bad Boy" usw. Dabei waren aber auch einige unbekannte Stücke darunter, wie der fetzige „Do the crab" Mitmachsong. Dazwischen und auch während der musikalischen Darbietung gab es gelungene Burlesqueeinlagen der beiden Sängerinnen wo sich so manch versiffter alter Bock vor der Bühne dran aufgeilte. Leider war die ganze Choose viel zu schnell vorbei und nach einer Zugabe und einem fulminanten Abgang der Band war Sense. Also mit eines der besten Konzerte die ich in letzter Zeit erlebt habe. Ich rate jedem der die Möglichkeit und Interesse hat sich die Band mal live anzusehen. Nach ein bisschen Smalltalk mit Gitarrengott Tex Morton über Mad Sin & Co. machten wir uns dann auf den Heimweg.
ch



Frenzy @ Z-Bau zu Nürnberg am 24.2.11

Und schon wieder Z-Bau. War nicht mal eine Woche her wo man dort zugegen war. Natürlich waren wir wieder viel zu früh da, eine Vorband gab's nicht und der Eintritt war mit 15,- auch recht stolz. Na ja, dafür hatte man eine super Sause später. Vorher aber schnell ne Pizza umme Ecke beim Inder anner Bude reingezogen (dem sollte man mal das Gesundheitsamt vorbeischicken...) und pünktlich zu *Frenzy* war man wieder vor Ort. Jene bestiegen kurz vor 10 die Bühne und mussten vor ein unaufgewärmtes Publikum treten. Für einen Donnerstag war der Salon gut gefüllt und viele Gesichter vom Freitag zuvor waren anwesend. Die 3 Männer waren hoch motiviert und der Gitarrist machte eine Action auf der Bühne als hätte er Hummeln im Arsch. Flitzte hin und her, sprang ins Publikum und drehte dort seine Runden. Alle wichtigen und guten Songs wie „Clockwork Toy", „Frenzy", „Nitro Boy", „Misdemeanour" und und und wurden gespielt und auch Steves Lieblingsstück vom neuem Album, „Hero". Kannte ich noch nicht, klang aber gut. Das war ja auch so ein Ding. Die LP für 20,- zu verkaufen ist schon etwas sehr übertrieben. Die CD gab's dann für 15,- am Merch. Natürlich kam auch „I see red", was ungefähr mittig des Gigs in einer ausgedehnten Fassung kam. Das war natürlich das Stichwort für die anwesenden Psychos. Aber mit dem Lied blieb es beim einzigen Wrecking Pit des Abends. Ansonsten trollten sich lediglich 2, 3 Hippies auf der Tanzfläche und spackten rum. Das heißt aber nicht dass die Stimmung scheiße war, ganz im Gegenteil. Vor „Robot Riot" hat Mr. Whitehouse an Simon Brand erinnert. Auch die tollen artistischen Einlagen zwischendurch wie Gitarre

spielen aufem Kontrabass, Doppel-Schlagzeug Solos usw. wurden positiv aufgenommen. Als Steve dann endgültig durchgeschwitzt war und sich seine letzte Whisky-Cola Mischung auf der Bühne angerührt hatte, war es Zeit zum abtreten und für eine letzte Zugabe noch mal auf die Bühne zu kommen. Die Band wurde beklatscht und gut war's. Nach 1, 2 Bier und kurzen Schnacks traten wir die Heimreise an, die aber kurz vor der Autobahn in Nürnberg durch Cops unterbrochen wurde. Aber Alex war ja brav und so kam 0,0 raus womit die Bullen anscheinend nicht ganz so zufrieden waren. ACAB! **ch**

Völund Smed, Enhärjarna & Heidrun @ Kuggnäs zu Nyköping am 26.2.11



Am 26. Februar sollte in Nyköping wiedermal ein Vikingrockkonzert stattfinden und das wollte ich mir diesmal nicht entgehen lassen. Also wurden Flüge gebucht und sehnsüchtig die Tage bis zum Konzert gezählt. In aller Frühe ging's am 26. mit dem Auto los, Kumpel eingeladen und ab auf die Autobahn Richtung Berlin. Für uns sollte es das erste Konzert in Schweden werden, also war die Aufregung schon recht groß. Am Flughafen in Schönefeld gab's noch ein kurzes Frühstück bevor wir in den Flieger nach Nyköping sind. Nach gut einer Stunde Flug und einer recht holprigen Landung waren wir endlich in Schweden. Dort herrschte wie erwartet noch tiefster Winter, allerdings war's nicht ganz so kalt (sollte sich aber nachts ändern). Am Flughafen haben wir Geld getauscht, Bier geholt und sind dann mit dem Bus in die Stadt. In Nyköping sind wir nach einem kurzen Stadtrundgang und einem Abstecher in den Systembolaget (schwedischer Alkoholladen) in einem English Pub gelandet, wo es erst mal nen deftiges Steak zum Mittag gab. Den Nachmittag über arbeiteten wir weiter an unserem Alkoholpegel im Pub, der sich mit der Zeit immer mehr mit kurzhaarigen Gesindel füllte, dass auch noch aufs Konzert wollte. Irgendwann gegen Abend machten wir uns dann auf dem Weg zum Kuggnäs Motorgård. Kaum angekommen lernten wir davor gleich die ersten Schweden kennen mit denen wir gleich mal eins trinken mussten. Danach sind wir rein in die Hütte, kurz Eintritt gelöhnt und dann ab an die Bar. Dort trafen wir gleich noch ein paar Deutsche. Ansonsten war noch nicht viel los. So nach und nach wurde es aber immer voller und man lernte noch einige Leute kennen. Als erste Band des Abends betraten die Jungs und das Mädel von *Heidrun* die Bühne. Mittlerweile waren auch recht viele Leute da und vor der kleinen Bühne war ein ganz schönes Gedränge. *Heidrun* spielten neben eigenen Liedern auch ein paar Cover u.a. von *Karolinerna* und *Hel*, da die Band ja noch nicht viel eigenes Material hat. War alles einwandfreier Vikingrock mit schönem weiblichem Gesang, was auch beim Publikum richtig gut ankam. Highlight war „Du gamla du fria" und „Sverige", was als Zugabe am Ende noch mal ausgiebig wiederholt wurde. Nach einer knappen Stunde war ihr Auftritt dann leider schon vorbei. Danach an die Bar für ein neues Bier und schnell wieder vor die Bühne, denn Bisson und seine Mannen von *Enhärjarna* stellten schon ihre Instrumente ein. Kurz darauf ging's auch schon los und gleich wieder super Stimmung. Gespielt wurden alle bekannten Lieder wie "Moder Svea", "Enhärjarna" usw. Dazu noch „Sons of glory" von Bissons anderer Band, „Blitzkrieg Bop" (Ramones) und noch irgendein Cover. Als Zugabe wurde nochmal „Moder Svea" gespielt und dann war wieder nach ungefähr einer Stunde Schluss. Vor *Völund Smed* gab's ne längere Pause. Die haben sich beim Aufbauen ganz schön Zeit gelassen oder hatten sonst irgendwie Probleme (keine Ahnung). Naja so kam ich mit 2 hübschen Schwedinnen ins Gespräch und vertrieb mir mit denen die Zeit :-). Irgendwann ging's dann aber doch noch los und zwar richtig. Die Band gab richtig Gas und spielte alle Hits wie „Fosterland", „Alvid", „Nordanvind", „Minnen" und natürlich „Kämpa". Die Leute gingen voll ab, alles war am grölen und tanzen! Hat echt Spaß gemacht die mal live zu erleben, einzig das teilweise lange Gequatsche zwischen den Liedern hat mich etwas gestört. Nach 1,5-2 Stunden mit reichlich Zugaben war's das dann leider. Nach einem letzten Bier haben wir uns auf den Weg zum Flughafen gemacht und frühs halb 7 sind wir schon wieder Richtung Heimat abgeflogen. Alles in allem hatte sich die weite Reise nach Schweden gelohnt. Das wird auf jeden Fall wiederholt! **Flo**



Da ja keiner von den Schweden zu Potte kommt und da eh nicht mehr wirklich viel passiert in Punkto Vikingrock, wenden wir unseren Blick mit diesem kurzem Überblick über Carcereduro deshalb ins westliche Nachbarland. Gitarrist Max kann super Englisch, was ja nicht üblich ist für Franzosen, und somit war das kein Problem. Ein Danke geht an Aleks & Flo für die Hilfe bei den Übersetzungen, an Peter von Pure Impact für den Kontakt zur Band und natürlich an Max für die Antworten. Skål! **ch**



Hi Max!

Wer ist Carcereduro?

Kroub, Gesang, 36
Elodie, Bass & Gesang 38
Tripp, Drums 29
Max, Gitarre 32
Annick, Akkordeon

Auf eurem 2. Album singt Suck von Les Vilains mit. Gehört er jetzt zur festen Besetzung von Carcereduro?

Suck ist eigentlich nur ein Gast auf dem Album, aber er tut viel mehr als das. Die Texte welche er singt, wurden auch von ihm geschrieben. Wenn ein 3. Album von uns erscheinen sollte, und er Interesse hat, ist er dabei.

Wann und warum habt ihr die Band gegründet? Hattet ihr schon Besetzungswechsel?

Die Band existiert seit knapp 4 Jahren und ab dem 2. Album kam Annick zur festen Besetzung dazu. *Carcereduro* sollte eigentlich ein Studioprojekt sein, da wir alle bereits in anderen Bands oder Projekten spielen.

Habt ihr zuvor schon in anderen Bands gespielt oder spielt ihr momentan noch in anderen?

Ja. Kroub und Elo sind bei *Haircut*, welches eine sehr bekannte französische Oi! Band ist. Außerdem spielen sie noch bei *Tir Groupé*. Diese Band hat Mitglieder von *Traquenard*, *Oeil pour Oeil* *(Interview war in einer älteren Ausgabe des ZP's – ch)*, *Haircut* und *Urban Crew*.
Tripp hat eine Band namens *nerf à vif* (Punk Rock Hardcore) und spielt bei *Noblaz* (Hardcore/Oi!).
Max hat bei *Urban Crew*, *Tir Groupé*, *Noblaz* und *West Side Boys* gespielt.



Im Endeffekt kennen wir uns alle sehr sehr gut, da wir in der Vergangenheit sehr viel mit einander gespielt haben.

Was bedeutet der Bandname und wie seid ihr auf ihn gekommen?

Carcereduro ist ein lateinischer Begriff für „schwere Haft". Wer früher bei den Österreichern in der Festung Spielberg „carcere duro" erhielt, musste mit Ketten an den Füßen arbeiten, auf blanken Brettern schlafen und grundsätzlich in den ärmsten Zuständen leben. Undergo carcere durissimo bedeutet auf eine noch grausamere Art angekettet zu werden. Mit einem Eisenring um den Bauch und einer an der Wand befestigten Kette war es extrem schwer um das Brett, welches als Bett diente, zu kriechen.

Diese Bedingungen in einem kleineren Maß wollen die „Elitären" in dieser modernen Welt einführen.

Wie würdet ihr selbst eure Musik beschreiben und was für musikalische Einflüsse habt ihr? Ich würde ja mal Enhärjarna aufführen da ihr jene auch auf eurem Debüt covert.

Die Musik von Carcereduro ist ein Mix von all unseren Oi!, Hardcore und Metaleinflüssen. Wir hören sehr viele unterschiedliche Arten von Musik. Oi!, von 80er bis Black Metal bis hin zu Folk.

Ihr spielt keinen typischen Vikingrock. Euer Sound ist sehr rau und auch Oi! lastig. Wolltet ihr keinen lupenreinen Vikingrock spielen? Was gefällt euch so sehr an dieser Musikrichtung?

Es ist unmöglich besser zu sein als *Ultima Thule*! Und wir haben kein Interesse eine Kopie von ihnen zu werden.

Wir ziehen es vor unserem Sound ein Vikingrock Konzept zu geben, aber unter Berücksichtigung all unserer anderen Musikstile.

Melodien voller Heldentum und Kriegsgeist, das ist Vikingrock. Wir versuchen ihn mit modernerem Sound zu vermischen.

Wie seid ihr zu Peter von Pure Impact gekommen? Habt ihr schon Feedback auf euer Debüt Album bekommen?

Das Label Bords de Seine war in Ordnung für die Produktion, aber sie wollten noch jemanden für eine Koproduktion. Wir dachten dabei sofort an Peter von Pure Impact. Er hat ein sehr seriöses und weltberühmtes Label, genau wie BDS es ist. Wir sind sehr stolz ihn als Co-Produzenten zu haben.

Bezüglich des Feedbacks bekamen wir bisher sehr gute Reaktionen aus Frankreich was wir soweit lesen konnten. Auch aus anderen Ländern kam bisher nur Gutes.

Von was handeln eure Texte?

Unsere Texte handeln von Kriegen, Eroberern, nordischer Mythologie, unserem Land und es sind Militärlieder. Zudem haben wir von *Korpiklaani* "Vodka" gecovert.

Wie viele Auftritte habt ihr schon gespielt und mit wem wart ihr da unterwegs?

Wir haben schon sehr viele Anfragen bekommen, aber wie bereits erwähnt sollte Carcereduro ein Studioprojekt ein. Wir wohnen recht weit auseinander um zu proben. Wenn du uns spielen sehen willst, musst du zu unseren anderen Bands wie *Haircut* oder *nerf à vif* kommen. Wir hatten mittlerweile aber ein paar Proben. Wir wären momentan aber noch nicht in der Lage ein gutes Set zu spielen. Wir arbeiten dran! Wer weiß?

Was habt ihr für Zukunftspläne?
Ein 3. Album ist bereits in Vorbereitung. Wir nehmen uns Zeit dafür. Wir sollten niemals hetzen!!!
Habt ihr hier letzte Worte, Grüße, etc.?
Wir danken dir für das Interview. Außerdem bedanken wir uns bei BDS, Pure Impact, den Leuten die uns und unsere Labels unterstützen.

www.myspace.com/carcereduro



Carcereduro – A chaque époque ses héros (Bords de Seine /Pure Impact) CD
Als ich von dem Album erfuhr, war ich sehr interessiert daran es zu hören. Vikingrock zieht bei mir normalerweise immer. Zumal wenn er dann auch noch aus so einem Exotenland wie Frankreich kommt (für jene Musik meine ich damit), was ja eigentlich mehr für Folk steht, speziell der dann natürlich aus der Bretagne. Das gezeichnete Cover kommt recht "newschoolig" rüber, wobei das Backcover auf Anhieb zu gefallen weiß. Genau wie das Booklet was schön im Vikingrockdesign gestaltet wurde. Zudem beinhaltet es die französischen Texte und ein paar Fotos der Band. Wie im Interview bereits angesprochen, wäre es vermessen Carcereduro als lupenreinen Vikingrock zu bezeichnen. Es ist ein rauer aber dennoch flotter melodischer Mix aus Oi! und Vikingrock der sehr zu gefallen weiß. Zu den Texten kann ich nichts weiter zu sagen, da alle 10 Lieder (+ Intro & Outro) in französischer Sprache sind, bis auf ein Lied was englische Lyrics hat. In eben jenem („In the Wind") dominiert Bassistin Elo den Gesang, welcher ansonsten von Kroub kommt. Das Lied kann unter anderem als lupenreines Vikingrockstück auf diesem Album betrachtet werden. Zu den vorher bereits erwähnten Musikstilen gesellen sich leichte Metal, Folk & HC-Anleihen. Wie im Interview schon erwähnt, wird Enhärjarna mit „Kust till kust" gekoffert. Das heißt, die Melodie wurde übernommen und mit neuen & französischen Lyrics überlegt und „Berserk" genannt. Ein Dudelsack kommt beim letzten sehr melodischen Stück „William Wallace" auch zum Einsatz. Und ein gewisser P-Yves wird im Line-Up mit einer Violine aufgeführt, aber rausgehört habe ich die noch nicht. Alles in allem ein tolles Album was problemlos in die sehr kleine aber dafür musikalisch umfangreiche Vikingrockschublade reinpasst. Ich freue mich dann auf ein Wiedersehen in Form eines Tonträgers und vielleicht überlegen sie es sich doch noch und man kann Carcereduro irgendwann mal live begutachten, genau wie es mit Röde Orm gewesen ist (RIP). ch

Carcereduro - D'estoc et de taille (Bords de Seine) PicLP
Die Jahre gehen ins Land und mittlerweile ist ihr 2. Werk erschienen was ich mir im Heimatland des Vikingrocks, auf dem Kuggnäs 2012 zugelegt habe. Auf dem Beiblatt werden 2 neue Mitglieder aufgeführt. Zum einen wurde die Besetzung durch Suck von Les Vilains (R.I.P) verstärkt, Annick bedient das Akkordeon bzw. Schifferklavier welches nun mit an Bord ist und sich auch wunderbar im Sound mit einfügt. 13 Lieder sind es diesmal geworden, inkl. In- & Outro. Ich gehe mal stark davon aus dass man textlich in die gleiche Kerbe schlägt wie beim Debüt und weiterhin über diverseste geschichtliche Ereignisse, nordische Mythologie & allem was dazu gehört singt. Auf dem Beiblatt ist dazu jedes Mal ein passendes Hintergrundbild was einem den Textinhalt ein wenig näher bringt. Denn gesungen wird weiterhin auf französisch, lediglich einmal widmet man sich wieder der englischen Sprache. Das Akkordeon wird sehr häufig eingesetzt was den Folk- & maritimen Einschlag erhöht, aber der harte Sound mit Metalkante bleibt. Dazu kommt nun Sucks röhrende und erprobte Stimme. Die teils treibenden Lieder verfügen über viele wunderbare Melodien und auch Elo ergreift hier des Öfteren mal das Mikro. Ein stimmiges Album was zum Vorgänger noch mal ne Schippe drauflegt. Ich bin gespannt, was man von der Band in Zukunft noch so alles zu hören bekommt und wohin die Reise mit dem Drakkar geht. ch

Fanzine- & eine Buchbesprechung

<u>*Meinungsfreiheit #19, A5, 88 Seiten (mf-zine.de) 3,85 inkl. Porto*</u>

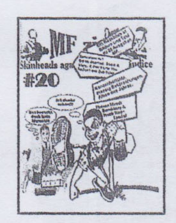


Aufgrund meines im Vorowort bereits erwähnten "Motivationshängers" hat sich der hier Kram zum besprechen getürmt. Ist natürlich sinnvoll bei einem Zinereview ein halbes Jahr zu warten nach dem durchlesen... Die Redaktion hat einen Hang zur Selbstdarstellung was sich in vielen Fotos, unnötigen Rechtfertigungen, doppelten Konzertberichte & Vorworten niederschlägt. Interviewt wurden die Angry Bootboys, Eksplorersz (verrückte Burschen) und Brutti e Ignoranti. Die Versandumfrage ist eher low und hinterlässt leider eher mehr Fragen als Antworten. Allroundziner Göring mischt diesmal wieder mit ein paar Berichten mit. Da geht's auch querbeet zur Sache, Oi!, Punk, Ska, RAC. Dazu noch ne ESE & Diether Krebs Bio, Punk in der DDR/BRD und allgemein, Oire Szene Geschwafel, Prolligans CD-Vorstellung, Reviews natürlich. Ist ein Haufen Zeug was da untergebracht wurde, und jetzt lediglich ne lumpige Aufzählung aber ihr werdet schon was mit anfangen können. **ch**



<u>*Stolz ✠ Stil #25, A5, 76 Seiten (stolzstil@web.de)*</u>

Wieder ist Herr Göring fürs Cover zuständig, und das hat er doch ordentlich gemacht. Das Backcover ist ja mal der Kult schlechthin. Da hätte ich Sindy sogar aufs Cover für verfrachtet! Ansonsten präsentiert sich das Heft klassisch wie eh und je und wie es in den näxten 25 Ausgaben sicher auch noch aussehen wird. Bewährt, praktisch, gut. Befragt wurden diesmal Armco, Kampfzone (ein Vermächtnis aus der Stahlwerk-Redaktion, ähnlich wie bei Maz' Voice of the Streets im OTP), kurz & knapp die Prolligans, The Valkyrians und Skinfull, welche leider etwas wortkarg waren wobei man doch solch eine Begeisterung für sie zeigt. Das so was nicht genutzt wird. Versteh ich nicht. Die Storys zu Dekker, Dread und Sham fand ich gut, aber Rancid fand ich im thüringischen Glatzenzine etwas deplaziert. Ehrliche & nachvollziehbare Reviews, Konzertberichte, News, der letzte Teil der eigenen Zinegeschichte und das wirklich erste und letzte Statement im S✠S zum Thema Oire Szene runden das Heft perfekt ab. **ch**



<u>*Meinungsfreiheit #20, A5, 76 Seiten (mf-zine.de) 3,35 inkl. Porto*</u>

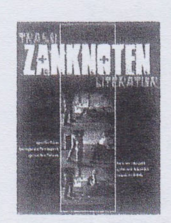
Jubiläum bei der MF was auch in Form eines Rückblicks im Heft gewürdigt wird. Interviews kommen mit Battle Scarred, Boykott, Jan-Peter, I don't like you und Booze & Glory. Dazu wieder Reviews (recht viele positive), ne Bandvorstellung, Gigreviews (teils wieder doppelt, dafür gefallen mir die Kommentare des Präsi vom Moppedclub in Dennis seinem Bericht) und n Truck Stop Beitrag, nun ja... Im Großen und Ganzen passt es schon. **ch**



<u>*Cool aussehen - Mode & Jugendkulturen, ca. 240 Seiten (Archiv der Jugendkulturen) 36,-*</u>

Ich muss ehrlich zugeben, dass ich mich urst schwer getan habe das Buch durchzuackern und schlussendlich dann heilfroh war es größtenteils gelesen und damit geschafft zu haben. Wie der Titel schon sagt ist es ein Buch, nicht direkt über Jugend- & Subkulturen sondern über deren Klamotten. Kann ja auch mal interessant sein. Angefangen bei der Lederjacke, der Metalkutte, zu Skinheadklamotten gibt es Einblicke und Interpretationsmöglichkeiten in Bereiche von denen ich bisher nicht daran geglaubt hätte mal über etwas derartiges zu lesen. Mir geht es jedenfalls so. Glaub die Träger derer werden sich darüber niemals so viele Gedanken gemacht haben wie die studierten Autoren dieses Buchs. Und da ist der Knackpunkt. Vieles ist interessant, aber so hochtrabend und schwer

verständlich geschrieben dass man nicht alles zu 100% aufzusaugen vermag, an einem vorbei geht, nur oberflächlich liest oder man sich schlussendlich fragt für wen dieses Buch geschrieben wurde, oder wen es eigentlich ansprechen soll. Sicherlich in erster Linie von und für Soziologen, (angehende) Pädagogen etc. Der Anfang ist da ja noch richtig interessant wenn es um Leder- & Bomberjacke, die Klamotten der Skins & Mods geht. Danach kommt noch ein ganz toller Artikel von Heinrich Dubel alias Rosa um die Punkband Rosa aus Hannover und den Anfängen der Punkszene dort Ende der 70er und generell in Deutschland. Um Punka- & Psychobilly ging's in dem Artikel auch schon ein wenig. Aber leider wird das ganze Thema Psychobilly in diesem Buch nicht bearbeitet. Wahrscheinlich weil die sich eh alles zusammengeklaut haben von anderen Subkulturen. :-D Es gibt einige verrückte & unspektakuläre Kapitel die mich einen Furz interessierten, wie z.B.: Dandys & Preppiness (...), Lolitas (total verspult), Techno (wo vom Interviewer versucht wird diesem Stil irgendwelche sinnvollen Interpretationen aufzudrücken...), Palästinensertuch, Hip Hop Modedesign etc. welche ich teils überflogen oder nur überblättert habe weil ich mich einfach nicht durchquälen konnte oder wollte. Interessant und neu war für mich das Kapitel über die Untergrundkünstler-Modeschauen in der DDR (CC&D), wenngleich es auch wieder äußerst hochtrabend geschrieben war. Weiter geht es mit den unsäglichen Poppern in den 80ern. War für mich auch recht informativ da ich zuvor noch nix über diesen Haufen gelesen hatte. Lustig ist, dass sich Popper am so genannten Popperknigge orientierten der eigentlich als Verarsche auf Popper gedacht war, aber von ihnen als bare Münze aufgenommen wurde. Dabei spielen aber auch wieder die Medien eine große Rolle (Bravo) die diese Dinge mit noch mehr Unwahrheiten verbreiten, und so eine Jugendkultur zu Grunde richten können. Was mich noch richtig interessiert hatte und wovon ich dann recht enttäuscht war, ist das Kapitel über die Heavy Metal Kutte. Ihr wurde lediglich eine Seite gewidmet und diese gibt leider nicht viel Informationen her. Das Review ist äußerst umfangreich geworden, genauso verhält es sich auch mit dem Buch wie ich es beschrieben hatte. Wobei ich hier beileibe noch nicht alles aufgezählt habe was das Buch an Inhalt bietet. Es gibt einige interessante Sachen und Ansätze zu entdecken aber im Groben und Ganzen geht das wohl an unseren Szenen vorbei, oder es wird sich niemand damit befassen wollen weil es tatsächlich und hauptsächlich nur um Mode geht. **ch**



Zanknoten #1, A5, 36 Seiten (brian.dett@gmx.de) 2,50 + Porto

Keine Interviews, keine Konzertberichte, aber ein Musikreview. Das sind die Zanknoten aus (Bitterfeld-) Wolfen / Sachsen-Anhalt vom Brian. Trash Literatur steht aufem Cover, und so was bekommt man auch. Makabre und provokante Kurzgeschichten & Gedichte. Kurzweilig und interessant zu lesen. Der Herr hat bereits ein Buch veröffentlicht aus dem so manche Geschichte für dieses Heft hier entnommen wurde. So frag ich mich ob dies hier nur dem publik machen seines Buches dienen, oder eine eigenständige Plattform werden soll. Aber ich glaube ne 2. Ausgabe ist nie erschienen. Hab das Heft auch mal auf irgendner Tattoomesse 2013 zum mitnehmen für lau rumliegen sehen. Vielseitig und künstlerisch angehaucht isser der Brian; so existieren ein paar Kurzfilme von ihm auf YouTube & mit nem Internetblog isser auch noch vertreten; was sicherlich sinnvoller ist als noch ein Printzine herauszugeben... Gerade für so einen speziellen Fall wie diesem hier. **ch**



Magdeburg Punx #4, A5, 56 Seiten (magdeburgpunx-fanzine@web.de)

Das letzte Zine was ich bekam. Hat inzwischen auch schon wieder ein paar Jahre auf dem Buckel. Dem Heft lag ein Album der MD-Punkrockband KDV („Für uns ist das Punkrock") bei, was den Preis aber nicht höher werden ließ wie ich denke? Tofter deutscher Punkrocksound mit Oi! Kante der im Leben nicht alles bierernst nimmt. Könnte aus den mitt90ern kommen und geht gut ins Ohr. Am Schlagzeug sitzt der Andy von Elbroiber. Zurück zum Heft; interviewt wurden Warrior Kids (nebst Bandstory) aus Französien, Elbroiber, Rien ne va plus, Offbeat Heroes (US Skacore), Scotti/Tetzlaff Schallfolien und natürlich KDV. Schöne Mischung, fast rein lokalpatriotisch. Der Jan hat Rückgrat und zeigt sich jederzeit kritisch wenn ihm was nicht passt, selbst bei bekannten/befreundeten Bands. Ansonsten hat das MD Punx auch alles was ein gutes Heft haben sollte, Konzertberichte, Reviews, Bandvorstellungen. Zudem ist alles schick und übersichtlich layoutet. Würde es ihm wünschen wenn es das Heft noch geben sollte. ch

Es musste noch sein! Ist zwar nicht das beste Gespräch, aber besser als gar nichts. Folgendes Interview inklusive Review von Thules erster 7" erschien 1986 im schwedischen Fanzine Boot Boys News und gibt's nun hier auf deutsch. Ein Danke für den Fund und die mühselige Übersetzung geht an Flo. ch

Interview mit

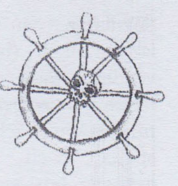
Ultima Thule

von 1986

Ultima Thule ist eine Skinhead-Rockband aus Nyköping, welche vor kurzem ihre Debüt EP "Sverige, Sverige Fosterland" veröffentlicht hat. Die EP hat vier Lieder. Du Gamla Du Fria, unsere alte Nationalhymne gespielt mit der gleichen Melodie und Text, rockt trotz ein wenig eintönigem Schlagzeugs mal richtig ab, verdammt da bekommt man echt Gänsehaut ... Das zweite Lied auf B-Seite ist "Friday Evening", welches von freitäglichem Vergnügen und Pilsner handelt: "Drinking beer and have a laugh, just for fun of course, It's only Friday once a week". Die A-Seite beginnt mit "Sverige, Sverige Fosterland", was von unserer schönen Natur und unserer Fahne handelt, einfach toll. Danach kommt noch "Engelbrektsmarschen". Ein absoluter Pflichtkauf. Sendet 30 Kronen (inklusive Porto) an Ulf Hansen, den Kontaktmann, anschließend bekommt ihr innerhalb kürzester Zeit die EP. So, und nun das Interview:

Was bedeutet Ultima Thule?
Es ist ein lateinischer Name für nordische Riesen, Ultima Thule bedeutet wörtlich „äußerster Rand von Skandinavien".
Warum U.T.?
Wir denken der Name passt zu unserem Stil und Texten.
Wann habt ihr begonnen zusammen zu proben?
Ungefähr um den Jahreswechsel 1983-84.
Wie ist das Musikerleben in Nyköping?
Wie in jeder gewöhnlichen schwedischen Stadt, manchmal blüht es und manchmal ist es tot.
Wie sieht es bei euch mit Konzerten aus?
Zurzeit ist es eher schlecht mit Konzerten, aber wir hatten einige, 30 ungefähr.
Wo würdet ihr am liebsten spielen wollen?
Ullevi-Stadion, in einem heruntergekommenen Pub, VPK-Versammlung und in Karlshamn natürlich.
Erzählt ein wenig über euren musikalischen Hintergrund.
Bruno: Gitarre und Gesang = Notenprofessor, hat daheim gespielt.
Janne: Gitarre & Begleitgesang = Hatte schon immer Schwierigkeiten die Hände ruhig zu halten. Spielte in einer Country Band, hatte aber die Nase voll und wurde Skinhead.
Uffe: Schlagzeug = Schwuchtellocke. Machte Lackaffenmusik mit Mongo.
Krohn: Bass =Ein Fettsack der fast nie übt. Hat früher Schrammelpunk gespielt.
Eure EP wurde 500 mal gepresst, denkt ihr darüber nach die Auflage zu erhöhen?
Ja, wenn wir alle verkauft haben, werden wir es tun.
Wie habt ihr das finanziert?
Bevara Sverige Svenskt half uns ökonomisch.
In welchem Studio wart ihr und wie viel Zeit habt ihr dort verbracht?
Wir waren im Studio Svängrummet, wir arbeiteten sehr schnell: 6-7 Stunden dauerte es nur. Wir hatten einen Studienkreis und bekamen gratis Stunden im Studio.
Denkt ihr daran die Band zu vergrößern?
Nein.
Welchen Musikstil spielt ihr?
Schwierige Frage, wir haben vielleicht einen eigenen Stil.
Bedeutende Inspirationsquellen aus der Musik?
Sex Pistols, Chuck Berry u.a.
Habt ihr irgendeinen Musikverein in eurer Stadt?
Nein.
Habt ihr Kritik für eure Texten erhalten?
Ja massenhaft, sowohl positive als auch negative Kritik.
Gibt es viele Punks & Skins in eurer Stadt?
Es gab mal ungefähr 50, aber es wurden weniger. Jetzt gibt es vielleicht noch 15 oder so.
Seid ihr eine politische Band?
Nein.
Was haltet ihr von der schwedischen Alkoholpolitik?
Den Gürtel enger schnallen (He, he).
Wie zufrieden seid ihr in Schweden?
Ein wunderbares Land, überaus schützenswert.
Was haltet ihr von Fanzines?
Gut! Speziell eures. Ein Hoch auf die Boot Boys News! Das Beste bis jetzt. Die anderen sind meistens nur kommunistische oder anarchistische Käseblätter.
Lieblingsessen und -getränk?
Bier, Quellwasser, Kräutertee, Whiskey, Mafiatorte, Knoblauchessen, Fläskpannkaka [schwed. Speckpfannkuchen], Erbsen mit Speck, Knäckebrot mit Brathering
Habt ihr zum Schluss noch etwas hinzuzufügen?
Ja, wir sind Nationalisten, keine Nazis.

...on Tour...



Superyob & Mummy's Darlings @ Garage Deluxe zu München am 11.3.11

Lange stand für mich fest, dass ich mir den kuhlsten britischen Oi!-Opa mal anschauen muss. So geordnet wie die Hinfahrt mit der Bahn war, so chaotisch war die Rückreise. Probleme mit diesem Konzert gab es im Vorfeld durch politisch Verwirrte die wieder ne Welle machten. Aber der Clubbesitzer stand zu seinen Veranstaltern welche da mal wieder die Oi!ster Mummys waren. Nach vielem Halli Hallo vor Ort und Überraschungsgästen betraten die Platzhirsche der Darlings gegen 22:00 die Bühne. Sie legten wieder mal einen famosen musikalischen Grundstein für ein fetziges Konzert, auch wenn Bene sich mal des Öfteren an der Gitarre verhaperte und es einen kurzen Stromausfall gab. Aber das ist Punkrock. Sie gefielen mir diesmal noch besser als im September bei den Corps. Danach wurde es Zeit für *Superyob* aus London. Leider kenne ich nur die „Qualitiy Street" Scheibe von ihnen. Aber die anderen Lieder standen dem Album in nichts nach, und ihr feucht fröhlicher Oi! Sound machte urst Spaß. Ich fand es immer wieder bemerkenswert wie Franky Flame, ein Mann von 64 Jahren noch so auf der Bühne rumrockt. Nach einer Pause und einigen Umbauten stand dann Franky alleine an seinem Piano auf der Bühne und schmetterte so manchen Oi! Klassiker in bester Pub Sing-a-long Manier von der Bühne. Da floss das doch recht teure Bier gleich noch besser. Na ja, München halt. Den ganzen Abend rockte man fetzig durch in allerbester Gesellschaft und von Ärger und Stunk wie im Vorfeld angekündigt, war nix zu sehen und zu spüren. Nach Franky Flames Soloauftritt gab es noch Punk & Oi! aus der Konserve und die Garage Deluxe leerte sich mit zunehmender Stunde zusehends und irgendwie versackte man dort. So saß der Rest von unserer Reisegesellschaft erst kurz nach 7:00 im Zug gen Ingoldorf. Eine Chaosreise die ich jetzt nicht weiter erläutere... Aber man war in der Gewissheit mal wieder ein tolles Konzert erlebt zu haben, mit vielen gern gesehenen Anwesenden mit denen man endlich mal wieder ein Fass aufmachen konnte. ch



The Surf Rats & The Howling Wolfman @ Scheune zu Erlangen am 9.4.11

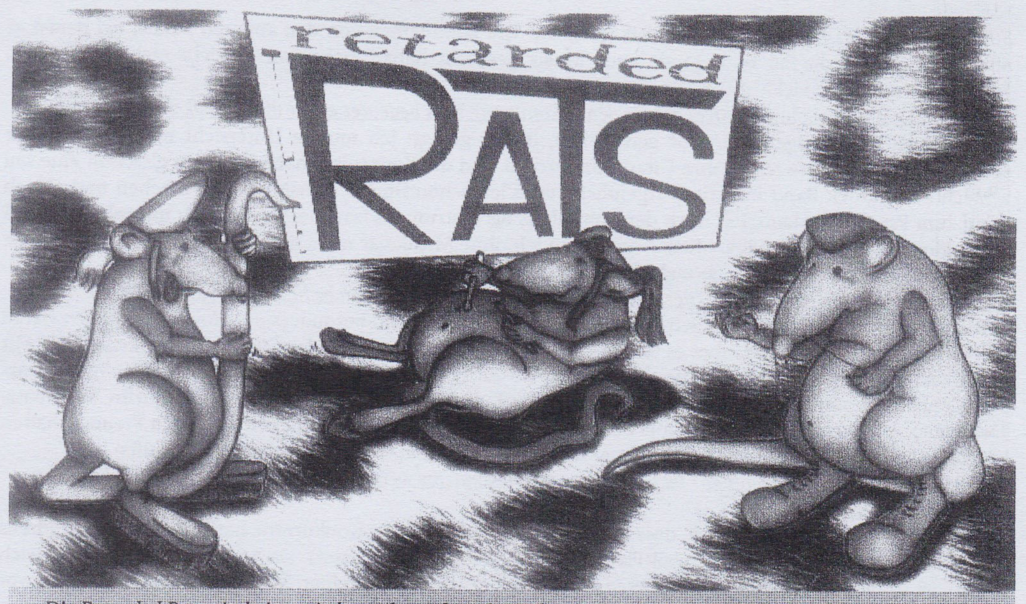
Den Flyer fürs Konzert hab ich mal im Z-Bau mit eingesteckt. Die Übernachtungsmöglichkeit war auch abgeklärt und so ging die wilde Fahrt (so wild war die eigentlich gar nicht) los. Alles klappte wie am Schnürchen, und bald schon war das Luftbett im Erlangener Studentenwohnheim aufgeblasen (an dieser Stelle ein Danke an Fäx) und wir begaben uns zwecks Nahrungsaufnahme in ein Chinaschnellrestaurant. Danach den Bus genommen und weiter direkt vor die Scheune. Ich war schon sehr lange nicht mehr dort und konnte mich auch nicht erinnern wann ich das letzte Mal da zugegen war. Es waren ca. 50 Leute da und viel mehr sollten es auch nicht werden und es waren auch nur sehr wenig bekannte Gesichter anwesend. So vertrieb man sich die Zeit bis Konzertbeginn mit Getränken und Smalltalk über kommende Festivals und Konzerte. Die *Howling Wolfmen* aus Dresden sah ich heute Abend das erste Mal und sie haben mir ganz gut gefallen. Ich kannte bisher nur 2 Lieder von ihnen von nem Sampler die dann auch gespielt wurden. Sie überzeugten, auch wenn niemand einen Wrecking Pit eröffnete. Zudem gaben sie mehrere Zugaben zum Besten und auch ein Lied bei dem sich Drummer Eric ein Waschbrett umhängte und drauf spielte. Junger frischer Psychobilly mit einigen Ideen. Sehr schön. Ihr Debütalbum kommt wohl auch demnäxt auf



Razmataz wurde mir zugemunkelt (ist schon verrückt dass dies der letzte Konzertbericht von mir war, und ich 2 Jahre später nach Dresden gezogen bin, wovon ich im April 2011 natürlich noch nix von wusste...). Nach einer Pause kamen dann also die *Surf Rats*. Hab sie auf dem Psychomania 2010 gesehen, aber gar nicht weiter in Erinnerung. Glaub bei ihrem Gig war auch nicht viel los. Die drei doch schon sehr betagten Männer besetzten ihre Positionen und legten los. Anfangs wussten sie nicht wirklich zu überzeugen, aber nach und nach fand ihr Sound Gefallen im Ohr und auch ein kleiner Wrecking Pit inkl. Invaliden und wilden Miniamazonen entstand. So hielten sie auch ihren Level ohne großartige Überraschungen. Der Abend klang unspektakulär aus und am nächsten Tag trat man wenig erholt die Heimreise an. ch

Völund Smed, Njord & Heidrun @ Kuggnäs zu Nyköping am 11.02.2012

Es war wieder mal Vikingrock angesagt, und so ging's Samstags früh wieder los Richtung Norden. Zuerst mittem Auto nach Dresden, dann per Bus nach Berlin und schließlich ab in den Flieger nach Schweden. In Nyköping angekommen sind wir zuerst in den Alkoholladen um etwas Proviant zu holen. Da mein Mitfahrer das erste Mal mit war, haben wir uns noch kurz die Stadt (Kaff!) angeguckt, bevor wir mittags in einen Pub sind, wo wir mit den anderen Deutschen paar Bier tranken. Weil im Pub das Essen zu teuer war sind wir gegen Abend noch zu Max, der schwedischen Burgerkette. Hat dort zwar alles etwas länger gedauert, aber dafür hat's auch viel besser geschmeckt als bei McDoof und Konsorten. Danach haben wir uns auf den Weg zum Kuggnäs gemacht. Als wir ankamen war noch nix los, aber so konnten wir uns wenigstens einen Platz an der Bar sichern und man lernte schnell ein paar neue Leute kennen mit denen man das ein oder andere Bier trank. Mit der Zeit füllte sich auch die Hütte. Dennoch war's nicht ganz so voll wie letztes Jahr, was vielleicht daran lag das am gleichen Abend noch ein anderes Konzert war. Irgendwann fingen dann *Heidrun* an zu spielen. Anders als zum Sommerfestival war diesmal wieder die Sängerin dabei und das war auch gut so. Haben jedenfalls richtig gerockt. Neben eigenen Liedern gab's mit "Sverige Fosterland" und "Förkastad & Förnekad" auch 2 tolle Ultima Thule-Cover. Kaum waren *Heidrun* fertig, standen schon die Jungs und das Mädel von *Njord* auf der Bühne. Auch hier wurde einem wieder genialer Wikingerrock geboten. *Njord* spielten sich durch ihre gesamte CD und ein Thule-Cover (Fädernesland) war auch wieder dabei. Wie schon bei *Heidrun* war die Stimmung am kochen und die meisten sangen mit. Das der Originalschlagzeuger wegen Krankheit fehlte und stattdessen der von Nidhöggs Vrede spielte, tat dem ganzen keinen Abbruch. Nach *Njord* war erst mal ne Weile Ruhe bevor endlich *Völund Smed* die Bühne enterten und gleich mit "Kämpa" loslegten. Es folgten noch die anderen alten Hits ("Fosterland", "Häxjakt" oder "Alvid") und auch viele neue Lieder, von denen mir vor allem "Hjältar" und "Tänk själv" (Vargflock Cover) gefallen haben. Die Herren hatten vor ihrem Auftritt schon ganz schön einen gebechert und machten auf der Bühne munter weiter. Vor allem Sänger Micke stand teilweise ganz schön neben sich und musste gegen Ende mal von der Bühne. Der Schlagzeuger kam ab und zu auch mal vor ans Mikro. Das währenddessen keiner am Schlagzeug saß, war da anscheinend egal. War aber trotzdem ein guter Auftritt mit super Stimmung. Gegen 3 oder so war dann Schluss und kurz darauf kam schon unser Taxi zum Flughafen. Dort trank man noch paar Bier und quatschte ein wenig, bevor halb 7 der Flieger gen Heimat abhob. **Flo**



Die Retarded Rats sind eine mittlerweile auch nicht mehr ganz so junge Psychobillyband aus Leipzig. So besteht die 3-köpfige Band zu 2/3 aus Mädelz was den "Exotenfaktor" noch etwas steigen lässt. Lest selbst was Anna zu berichten hat. Ihr Debütalbum "Lost in Space & lost in Time" erschien Mitte November 2013 auf Suzy Q Records. **ch**

Das erste wäre, dass ich gerne die Besetzung der zurückgebliebenen Ratten wissen würde. Wer spielt was und wer ist für was in der Band verantwortlich (Texte, Mucke, etc.)?
Anne am Schlagzeug und Background-Gesang, ehemals Vinc an der Gitarre, mittlerweile macht das Flatty Killjoy. *(Zusatz von mir: Anna am Kontrabass und Gesang. –ch)*
Texte schreib ich und Mucke machen wir alle zusammen.
Wie kam es zum Ausstieg von Vinc bei den Rats, und zum Einsteig von Ex-Holy Hack Jack Flatty bei euch?
Vinc ist jetzt Skinhead, wir passen offenbar nicht mehr in sein Weltbild & Flatty war halt da.
Weißt du etwas über die Gründe der Hack Jacks Auflösung?
Keine Ahnung. Flatty war nicht dabei & ich auch nicht.
Kannst ja noch mal kurz was zur Gründung der Rats erzählen, auch wenn das bereits schon auf eurem MySpace steht.
kurz in der Erinnerung wühl... Anne und ich waren schon vorher zusammen in einer Band. Als die Gitarristin ausgestiegen ist, war für uns klar, dass wir auf alle Fälle weitermachen wollten. Wir haben dann monatelang nach jemandem gesucht, der Lust hat, Gitarre zu spielen. Irgendwann hab ich dann Vinc in der Kneipe zugequatscht und er fing gerade mit spielen an. So war das - im Juni 2009.
Fabriziert ihr mit der Band irgendeine Art von speziellem Sound, oder wollt ihr das?
Wir selbst können das schlecht einschätzen, wir denken aber schon, dass wir unseren eigenen Sound haben. Eigentlich wollten wir erst klingen wie die *Baseballs*, aber leider hatten wir weder die finanziellen Vorraussetzungen, noch tropft Schleim aus unseren Poren.
Nee, wir machen einfach Musik, die uns gefällt und die wir uns selber auch anhören würden.
Die Retarded Rats ist ja nicht deine erste Band oder? Haben Anne und Flatty (bis auf de Hack Jacks) auch ein musikalisches Vorleben? Die Rickety Kids gibt's ja da auch noch... Und Flatty hat da was solo am laufen glaub ich.
Nein, ist nicht meine erste Band. Aber die anderen stehen eher unter ferner liefen. In der vor den Retarded Rats hat Anne wie gesagt auch Schlagzeug gespielt. Aktuell spiele ich noch bei den *Rickety Kids* und Flatty und ich planen eine Schlagerkarriere in der Schweiz. Flatty spielt noch bei *Black Lagoon*. Da machen sie Musik. Außerdem spielt er noch bei *Thunderbirdhead*, wo sie auch Musik machen. Davor hat er bei Die *By*

Suicide gespielt, da haben sie auch Musik gemacht. Die Bandnamen von den anderen Bands, bei denen er außerdem mitgewirkt hat und wo sie auch Musik gemacht haben, bekommt er nicht mehr zusammen. Jedenfalls hat er ganz viel Musik gemacht.

Wie bist du zum Musik und Kontrabass spielen gekommen? Was bedeutet es für dich Musik zu fabrizieren?

Ich habe als Kind Geigenunterricht genommen, besser gesagt: ich musste Unterricht nehmen. Das war schrecklich. Dann hatte ich 2 Jahre Gitarrenunterricht und die Kenntnisse habe ich dann gleich in eine sau schlechte Punkrock Band investiert. Irgendwie hatte ich schon immer Lust Mucke zu machen und als ich dann zum Psychobilly kam, hat mich der Kontrabass als Instrument fasziniert, sodass ich mir relativ schnell einen günstigen zugelegt habe. Mittlerweile kann ich ohne Musik gar nicht mehr leben, weil ich damit sehr viel verarbeite & mich darüber gern abreagiere.

Mit wem habt ihr bisher schon auf der Bühne gestanden? Sind dabei Freundschaften entstanden?

Wir sind ja noch nicht so viel aufgetreten... Mit *Holy Hack Jacks* und besonders mit *Howling Wolfmen* waren wir vorher schon befreundet, aber es ist immer wieder eine Freude, besonders, wenn es Mexikaner gibt. Mit *Frogs*, sowie *King Punish & the Trashcans* hatten wir auch ne klasse Party beim Wandering. Nachtrag: Mittlerweile standen wir schon öfter auf der Bühne, u.a. mit Tall Boys, Surfin Wombatz, Demented Are Go, As Diabatz, um nur ein paar zu nennen. Und natürlich haben sich auch Freundschaften ergeben, wobei man sich ja so oder so immer irgendwie schonmal vorher über den Weg gelaufen ist.

Wie wurdet ihr live aufgenommen? Ist ja schon etwas Besonderes wenn 2 Ladys in einer Psychoband spielen. Gibbet da viele Groupies? ;-)

Naja, Vinc freut sich auf jeden Fall, dass er in Punkto Groupies keine Konkurrenz hat (Nachtrag: Jetzt gibt es keine weiblichen Groupies mehr, weil Flatty sowieso alle Menschen hasst). Da Anne und ich den Vergleich haben, ist es für uns angenehmer in dieser Konstellation, als in einer reinen Mädchenband, da es sich zuvor des Öfteren gezeigt hat, dass wir nur auf das Aussehen reduziert wurden und die Musik bzw. unser Können in den Hintergrund gerückt wurde. Ich denke, das ist jetzt nicht mehr so extrem.

Sind dadurch das Interesse und die Beachtung an eurer Band größer?

Ich denke, das ist relativ ausgewogen, da es auch viele Leute gibt, die Frauengesang nicht mögen.

Ihr habt ja ein Demo in dem Ratzmataz-Studio aufgenommen. Wie waren die Aufnahmen? War das deine erste Zeit in nem Aufnahmestudio?



Es war für uns alle die erste Zeit in einem Aufnahmestudio. Mit Bärbel von den Tazmanian Devils und, nebenbei bemerkt (zu dem Zeitpunkt) Anne's Freund, war es eine ausgefallene und interessante Erfahrung inklusive vieler delikater Mikrowellengerichte. Der einzige Mangel waren die fehlenden Toiletten.

(Nachtrag: Mittlerweile ist auch unser Debüt-Album im Kasten. Ebenfalls bei Bärbel aufgenommen. Zieht euch warm an!)

Ihr seid ja auch bei der kommenden (eventuell...) EP Box auf Razmataz vertreten. Erzähl mal ein wenig was darüber.

Mmmh, da gibt's nicht so viel zu erzählen. Es wird schön!



Was könnt ihr live für ein Set bieten und spielt ihr auch Coversongs? Was müssen euch Veranstalter bieten, dass ihr bei ihnen auf den Brettern steht?

Momentan besteht unser Set aus 7 (Nachtrag: inzwischen sind es unwesentlich mehr) eigenen und 2 Coversongs, welches wir aber kontinuierlich erweitern werden. Wir haben "Demon Quiff" von Dypsomaniaxe und "I'm in Pittsburgh" im Repertoire, wobei wir uns bei letzterem an der Version von den großartigen Vibes, anstelle der Ursprungsvariante der Outcasts orientiert haben.

Was muss man uns bieten? Natürlich Geld!!!

Wir sind sehr pflegeleicht. Ein wenig Geld, Schlafplätze und Nahrung sind schon mal ne gute Vorraussetzung und wenn dann auch noch die Party stimmt, sind wir sowieso gern dabei. (Nachtrag: Heroin und Nutten währen auch ne feine Sache!!!)

Wie ist es so für euch als noch recht junge Band weltweit rumzukommen und empfangen zu werden?

Flatty findet das beschissen. Wir anderen sehen das neutraler, da wir ohnehin nur für 300.000 Euro Gage spielen und für Prostitution. Wir sind Huren des Musik-Business sozusagen.

Stapfst ja auch nicht erst seit gestern durch die Psychobillyszene. Wie siehst du die Entwicklung in den letzten Jahren und den aktuellen Stand momentan?

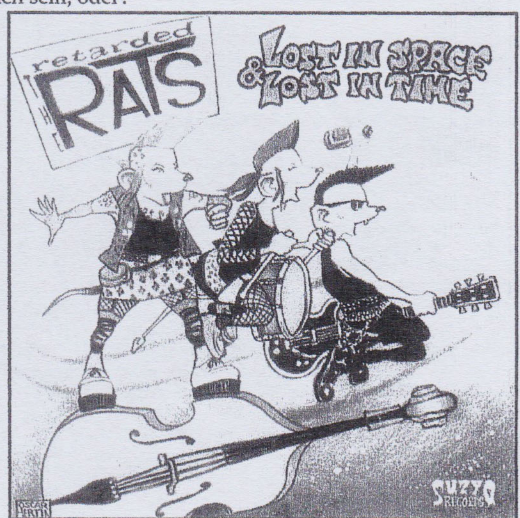
Es ist auf alle Fälle mehr geworden. Vor allem der Osten baut Psychobillymäßig ganz schön auf. Auf der einen Seite empfinde ich das als positiv, da einfach mehr los ist und sich einem sehr viele Möglichkeiten bieten. Auf der anderen Seite ist es immer eine Gratwanderung zur Massenpopularität. (Wobei ich froh bin, dass dieser Hype um Tiger Army und den Großteil dieser Sparte aus Übersee wieder abflaut.) Ich persönlich denke, die Leute sollten wieder mehr selber machen und sich nicht alles vorsetzen lassen. Das ist einfach mehr Underground. Und so soll es doch eigentlich auch sein, oder?

Nach welchen Sternen wollt ihr in der Zukunft greifen?

Wir wollen einen Bandbus!!! Automäßig sieht es nämlich in unserem Bekanntenkreis sehr schlecht aus und man muss ordentlich vor einem Gig rumorganisieren, damit man dann auch dahin kommt.

Ein Album auf Vinyl natürlich *(jenes hier rechts - ch)* und außerdem möchten wir gern auf dem Psychobilly Meeting in Spanien auftreten. (Nachtrag: Das mit dem Meeting haben wir schonmal geschafft! Wir haben unsere Zukunftspläne dahingehend erweitert, als dass wir die Weltherrschaft in geraumer Zeit an uns reißen möchten.)

Große Pläne!



Ich danke dir für das Interview und die letzten Worte gehören euch.

Wir danken ebenfalls.

"Squallala!"

www.facebook.com/RetardedRats
theretardedrats@hotmail.de

Bye Bye, Adieu, und Auf Wiedersehen!